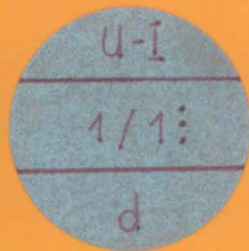


Statistisches Landesamt  
Schleswig-Holstein III  
Bücherei A

# Statistisches Taschenbuch Schleswig-Holstein 1983



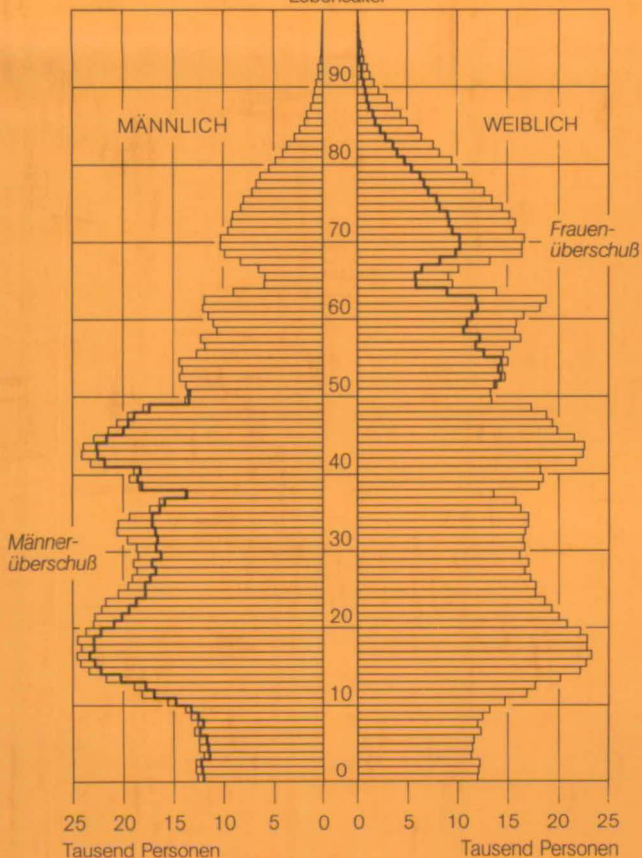
Herausgegeben vom Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein

Kiel 1983

# Altersaufbau

der Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 31. Dezember 1982

Lebensalter



Statistisches Amt für Hamburg  
und Schleswig-Holstein  
Bibliothek  
Standort Kiel

Statistisches Taschenbuch  
Schleswig-Holstein  
1983

Statistisches Landesamt  
Schleswig-Holstein

Verantwortlich  
in der Eigenverlag

Sign. U-I-d-1/1: ...

Kiel, den 29.11.1983, Etichsen



Herausgegeben vom Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein

Kiel 1983

Auflage: 2 500

Nachdruck, auch auszugsweise, ist gern gestattet, wenn die Quelle genannt wird

Druck: Graphische Werke Germania-Druckerei, Kiel

Vertrieb: Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein  
Kiel, Fröbelstr. 15 - 17

Postfach 11 41, 2300 Kiel 1

Fernruf: (0431) 6 89 51

Preis 2,50 DM

## HINWEIS AUF WICHTIGE VERÄNDERUNGEN

Mangels neuer Zahlen oder aus anderen zwingenden Gründen  
fehlen in dieser Ausgabe Tabellen über

Auswirkungen der Gebietsreform  
Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung  
Schüler in den Bundesländern  
Kreiswahl 1982  
Berufspendler  
Arbeitslose und Kurzarbeiter nach Monaten  
Anbau und Ernte von Gemüse  
Zierpflanzenproduktion  
Arbeitsstätten 1970  
Index der Nettoproduktion für das produzierende Gewerbe  
Geräteausstattung im Bauhauptgewerbe  
Zensus im Baugewerbe  
Wohnungsstichprobe 1978  
Länge der Gemeindestraßen  
Behinderte  
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt  
Einheitswerte der gewerblichen Betriebe  
Vermögensteuer  
Ausgewählte Verbraucherpreise  
Stundenverdienste und Wochenarbeitszeit der Industriearbeiter  
Internationale Zahlen

Neu- oder wiederaufgenommen wurden Tabellen über

	Tabelle
Krankenhauspatienten	21
Bundestagswahl 1983 nach Alter und Geschlecht	35
Landtagswahl 1983 nach Alter und Geschlecht	36
Gartenbauerhebung 1982	55
Binnenfischereierhebung 1982	64
Monatsmieten	91
Bruttoausgaben der Sozialhilfeträger	111a
Sozialhilfeempfänger nach Alter und Leistungsart	111b
Lohnsteuer	124
Abfälle im produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern	142
Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	144

## ERLÄUTERUNGEN

Vorbemerkungen und Fußnoten zu einzelnen Tabellen sind auf das Notwendigste beschränkt. Auf Quellenangaben wurde verzichtet. Alle Angaben für das Bundesgebiet gelten, wenn nicht anders vermerkt, einschließlich Berlin (West).

Differenzen zwischen Gesamtzahl und Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundung; allen Rechnungen liegen die ungerundeten Zahlen zugrunde.

Bei Größenklassen bedeutet z. B. "1 - 5": "1 bis unter 5",  
"5 - 10": "5 bis unter 10".

Zahlen in ( ) haben eingeschränkte Aussagefähigkeit.

dar. = darunter: diese Untergruppen bilden zusammen nur einen Teil der vorausgehenden Obergruppe

dav. = davon: diese Untergruppen bilden zusammen die ganze vorausgehende Obergruppe

p vorläufige, r berichtigte, s geschätzte Zahl

0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

- nichts vorhanden

. Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

/ Zahlenwert nicht sicher genug

X Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

... Angabe fällt später an

## INHALTSÜBERSICHT

Tabelle	1 - 17	Gebiet und Bevölkerung
	18 - 22	Gesundheitswesen
	23 - 32	Bildung und Kirchen
	33	Rechtspflege
	34 - 39	Wahlen
	40 - 46	Erwerbstätigkeit
	47 - 64	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
	65	Unternehmen
	66 - 86	Produzierendes Gewerbe
	87 - 92	Bautätigkeit und Wohnungswesen
	93 - 96	Handel und Gastgewerbe
	97 - 104	Verkehr
	105 - 107	Geld und Kredit
	108 - 111	Öffentliche Sozialleistungen
	112 - 124	Öffentliche Finanzen
	125 - 128	Preise
	129 - 133	Löhne und Gehälter
	134 - 135	Verbrauch
	136 - 139	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
	140 - 144	Umweltschutz
	145	Kreiszahlen

ABKÜRZUNGEN

Abt.	Abteilung	LF	landwirtschaftlich
ADV	Automatische Datenverarbeitung	lfd.	genutzte Fläche laufend
AG	Aktiengesellschaft	m	Meter
a. n. g.	anderweitig nicht genannt	m <sup>2</sup>	Quadratmeter
BAT	Bundes- Angestelltentarifvertrag	m <sup>3</sup>	Kubikmeter
BRT	Bruttoregistertonne	männl.	männlich
bzw.	beziehungsweise	max	maximal
CDU	Christlich-Demokratische Union	med.	medizinisch
CSU	Christlich-Soziale Union	Mill.	Million
D	Durchschnitt	MJ	Megajoule
dän.	dänisch	mm	Millimeter
dar.	darunter	Mrd.	Milliarde
dav.	davon	NE-Metall	Nichteisen-Metall
DDR	Deutsche Demokratische Republik	NN	Normalnull
Dez.	Dezember	NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
dgl.	dergleichen	Nr.	Nummer
DM	Deutsche Mark	NRT	Nettoregistertonne
dt	Dezitonne (100 kg)	o. a. S.	ohne ausgeprägten Schwerpunkt
EFTA	Europäische Freihandelszone	Pkw	Personenkraftwagen
EG	Europäische Gemeinschaft	Schl.-Holst.	Schleswig-Holstein
einschl.	einschließlich	Sept.	September
Einw.	Einwohner	SKE	Steinkohle-Einheit
FDP	Freie Demokratische Partei	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Forstw.	Forstwirtschaft(lich)	SSW	Südschleswigscher Wählerverband
Gew.	Gewerbe, gewerblich	St.	Stück
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	StGB	Strafgesetzbuch
GPD	Gesamtdeutsche Partei	StVG	Straßenverkehrsgesetz
GR	Die Grünen	t	Tonne
GRL	Grüne Liste Schleswig-Holstein	Tb	Tuberkulose
H.	Herstellung	techn.	technisch
ha	Hektar	u.	und
H <sub>o</sub>	oberer Heizwert	u. a.	und anderes, unter anderem
Hzgt.	Herzogtum	u. ä.	und ähnlich
insg.	insgesamt	u. m.	und mehr
kg	Kilogramm	Untern.	Unternehmen
km	Kilometer	UStG	Umsatzsteuergesetz
km <sup>2</sup>	Quadratkilometer	usw.	und so weiter
kWh	Kilowattstunde	v.	von
Landw.	Landwirtschaft(lich)	Vn	Volumen normal
LBesO	Landesbesoldungsordnung	weibl.	weiblich
		z. B.	zum Beispiel



## 1. Schleswig-Holstein: Allgemeine Angaben

Stand 1. 1. 1983

<u>Katasterfläche</u>		15 721 km <sup>2</sup>	<u>Wichtige Kanäle</u>	
(ohne gemeindefreie Wasserflächen)				
<u>Grenzen</u>			Länge km	Zulässiger Tiefgang m
Küstenlänge an der Ostsee (ohne Schlei)			Nord-Ostsee-Kanal	99 9,5
ohne Fehmarn			313 km	
einschließlich Fehmarn			384 km	
Küstenlänge an der Nordsee (Dän. Grenze bis Halbinsel Dieksand)			Elbe-Lübeck-Kanal (bis Geniner Brücke)	59 2,0
ohne Inseln			184 km	
einschließlich Inseln			520 km	
<u>Grenze mit</u>			<u>Küstenschutz</u>	
Dänemark (Landgrenze)			67 km	<u>Bauten</u>
der DDR			129 km	400 km Seedeiche an der Nordseeküste (darunter 4,8 km Eiderdamm)
Hamburg			121 km	darunter 138 km auf Inseln u. Halligen
Niedersachsen (Elbgrenze)			114 km	130 km Seedeiche an der Ostseeküste darunter 41 km auf Inseln
<u>Bedeutendere Inseln</u>			8 Seedeichschleusen für den Schiffsverkehr	
Fehmarn			185 km <sup>2</sup>	112 Seedeichsiele für die Entwässerung mit einem Einzugsgebiet von 320 892 ha
Sylt			99 km <sup>2</sup>	162 Schöpfwerke mit einer Fördermenge von 399 m <sup>3</sup> /Sekunde und einem Einzugsgebiet von 355 897 ha
Föhr			83 km <sup>2</sup>	42 km Dämme im Wattenmeer
Nordstrand			48 km <sup>2</sup>	420 km Uferschutzwerke
Pellworm			36 km <sup>2</sup>	768 km Landgewinnungswerke
Amrum			21 km <sup>2</sup>	
Helgoland			2 km <sup>2</sup>	
<u>Größte Bodenerhebungen</u>			<u>Klimatische Mittelwerte</u> (1951 bis 1980)	
Bungsberg			166 m über NN	
Strezerberg			130 m über NN	
Pilsberg			128 m über NN	
Vossberg			127 m über NN	
<u>Größere Seen</u>				
	Fläche km <sup>2</sup>	Größte Tiefe m		Leck Lübeck
Großer Plöner See	29	60	Durchschnittliche Lufttemperatur in °Celsius	
Selenter See	22	34	im Jahr	7,9 8,5
Großer Ratzeburger See	14	24	Januar	0,3 0,3
Schaalsee (Anteil Bundesrepublik)	12	.	Juli	15,8 16,2
Wittensee	10	27	Mittleres Datum (1955 bis 1974)	
Westensee	7	.	Letzter Frost am	29.4. 14.4.
			Erster Frost am	21.10. 6.11.
<u>Wichtige Flüsse (Länge)</u>			Niederschlagssumme in mm	
Eider			im Jahr	868 655
darunter schiffbar			112 km	
Trave			109 km	Vegetations-Periode (Mai bis Juli)
darunter schiffbar			53 km	200 183
darunter Trave-Kanal mit Untertrave			27 km	August
Stör			80 km	(max. Niederschlag)
				100 73

## Noch: 1. Schleswig-Holstein: Allgemeine Angaben

Stand 1. 1. 1983

### Bodenschätze

- Erdöl:** Anfang 1983 betragen die wahrscheinlichen Vorräte 7,6 Mill. t, die sicheren 3,9 Mill. t. Insgesamt: 11,5 Mill. t Erdöl. Erdölfelder: Küstengewässer: Mittelplate, Schwedeneck-See; Festland: Boostedt-Plön, Bramstedt, Heide/Barsfleth, Kiel, Plön-Ost, Preetz, Schlesien, Schwedeneck und Warnau
- Erdölgas:** Keine Vorratsangabe. Förderung erfolgt in den Erdölfeldern
- Braunkohle:** Einzelne, meist geringmächtige Flöze in unwirtschaftlicher Tiefe
- Torf:** Vorkommen abbaubarer Hochmoortorfe an vielen Stellen, einige durch Industriebetriebe genutzt
- Eisenerze:** a) In großer Tiefe, Abbau gegenwärtig nicht wirtschaftlich  
b) Raseneisenerz. Kleine Vorkommen
- Titanerz und andere Schwerminerale:** Seifenlagerstätten am Strande der Nordsee und der Ostsee an verschiedenen Stellen
- Salz:** Möglichkeit der Aussolung an mehreren Stellen gegeben, zur Zeit Aussolung nur zum Errichten von Kavernen
- Gips und Anhydrit:** Vorkommen im Gebiet Bad Segeberg-Stipsdorf und Lieth. Gegenwärtig keine Gewinnung (Wasserschwierigkeiten)
- Schwefel:** Vorkommen auf einzelnen Salzstöcken
- Kalkstein:** Hauptvorkommen bei Lägerdorf und bei Peissen
- Sand, Kies und Steine sowie Ton und Lehm:** An vielen Stellen des Landes im Abbau

### Nutzung der Bodenflächen (1981)

Nutzungsart	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
	Hektar	% der Landesfläche	Hektar	% der Bundesfläche
Gebäude und Freifläche	77 962	5,0	1 360 171	5,5
Betriebsfläche	7 833	0,5	142 122	0,6
darunter Abbauland	4 503	0,3	.	.
Erholungsfläche	9 474	0,6	128 477	0,5
Verkehrsfläche	60 324	3,8	1 168 962	4,7
darunter Straßen, Wege, Plätze	55 758	3,5	1 061 181	4,3
Landwirtschaftsfläche	1 188 016	75,6	13 953 658	56,1
darunter Moor	10 289	0,7	117 402	0,5
Heide	6 466	0,4	75 400	0,3
Waldfläche	137 398	8,7	7 328 007	29,5
Wasserfläche	71 138	4,5	429 796	1,7
Flächen anderer Nutzung	19 873	1,3	357 983	1,4
darunter Unland	9 941	0,6	157 312	0,6
<b>GESAMTFLÄCHE</b>	<b>1 572 018</b>	<b>100</b>	<b>24 869 175</b>	<b>100</b>

## Noch: 1. Schleswig-Holstein: Allgemeine Angaben

Stand 1. 1. 1983

Gebietseinteilung

Schleswig-Holstein ist eingeteilt in

1 131 Gemeinden; von ihnen sind

4 kreisfreie Städte und

1 127 kreisangehörige Gemeinden in 11 Kreisen

Innerhalb der 11 Kreise bestehen

119 Ämter mit 1 026 Gemeinden,

darunter 3 Städten,

ferner 47 amtsfreie Gemeinden

und 54 amtsfreie Städte

Größte Verkehrsbawerke

	Länge m	Größte Spannweite m	Breite m	Lichte Höhe m	Fertig- gestellt
Brücken über den Nord-Ostsee-Kanal					
Eisenbahnhochbrücke bei Hochdonn	2 218	143	9,60 <sup>a</sup>	42	1920
Straßen- und Eisenbahn- brücke bei Grünental	157	157	12,60	42	1892
Eisenbahnhochbrücke bei Rendsburg	2 454	140	11,60 <sup>a</sup>	42	1913
Autobahnhochbrücke bei Rendsburg	1 498	222	29	42	1972
Straßen- und Eisenbahn- hochbrücke bei Levensau	180	163	17,10	42	1894
Straßenhochbrücken					
Kiel-Holtenau					
alte Hochbrücke	447	156	13,50	42	1912
neue Hochbrücke	518	186	18,50	42	1972
Straßentunnel unter dem Nord-Ostsee-Kanal bei Rendsburg					
	1 278	b	c	d	1961
Straßen- und Eisenbahnbrücke					
über den Fehmarnsund	963	248	21	23	1963
über die Elbe bei Lauenburg	516	105	14,60	8,60	1951
Straßenbrücke über das Elbestauwehr bei Geesthacht	432	55	15,50	3	1966
Straßenbrücke bei Schleswig	375	75	17,50	cirka 10	1967
Hindenburgdamm zwischen Festland und Insel Sylt					
	10 775	X	Sohle: 50 Krone: 11	Krone: 6,30 über Meeres- spiegel	1927

a) 2gleisig

b) Geschlossene Rampenstrecken und Mittelstück: 640 m

c) 2 Röhren mit je 6,80 m breiter Fahrbahn

d) Fahrbahn 20,15 m unter Wasserspiegel, Durchfahrtshöhe 4,55 m

## 2. Bevölkerung Schleswig-Holsteins seit 1871

Gebietsstand 31. 12. 1982

Stand	Bevölkerung			Frauen je 100 Männer	Einwohner je km <sup>2</sup>
	insgesamt	männlich	weiblich		
	in 1 000				
1. 12. 1871	863	.	.	.	.
2. 12. 1895	1 049	.	.	.	.
1. 12. 1910	1 333	687	646	94	85
16. 6. 1925	1 378	682	696	102	88
16. 6. 1933	1 420	706	714	101	91
17. 5. 1939	1 589	817	772	95	101
29. 10. 1946	2 590 <sup>a</sup>	1 172 <sup>a</sup>	1 418 <sup>a</sup>	121	165
13. 9. 1950	2 595	1 210	1 384	114	166
25. 9. 1956	2 252	1 047	1 205	115	144
6. 6. 1961	2 317	1 094	1 224	112	148
27. 5. 1970	2 494	1 188	1 306	110	159
31. 12. 1982	2 618	1 263	1 355	107	167

a) einschließlich Dienstgruppenangehöriger in Lagern

## 3. Fläche und Bevölkerung in den Bundesländern

Land	Fläche in km <sup>2</sup> 1981	Bevölkerung			Ein- wohner je km <sup>2</sup>
		27.5.1970 <sup>a</sup>	31.12.1982		
			insgesamt	männlich	31.12.1982 <sup>b</sup>
in 1 000					
Schleswig-Holstein	15 720,0	2 494	2 618	1 263	167
Hamburg	754,7	1 794	1 624	760	2 152
Niedersachsen	47 431,2	7 082	7 257	3 483	153
Bremen	404,2	723	685	323	1 696
Nordrhein-Westfalen	34 066,3	16 914	16 961	8 105	498
Hessen	21 114,4	5 382	5 600	2 692	265
Rheinland-Pfalz	19 847,6	3 645	3 637	1 738	183
Baden-Württemberg	35 751,7	8 895	9 271	4 464	259
Bayern	70 546,3	10 479	10 967	5 249	155
Saarland	2 570,9	1 120	1 058	502	411
Berlin (West)	480,1	2 122	1 870	852	3 894
<b>BUNDESGBIET</b>	<b>248 687,4</b>	<b>60 651</b>	<b>61 546</b>	<b>29 428</b>	<b>247</b>

a) Gebietsstand 31.12.1982    b) Fläche vom 31.12.1981

#### 4. Größte Gemeinden Schleswig-Holsteins Gebietsstand 31. 12. 1982

Gemeinde	Einwohner am		Gemeinde	Einwohner am	
	27.5. 1970	31.12. 1982		27.5. 1970	31.12. 1982
Kiel, Landeshauptstadt	271 719	248 733	Husum	24 963	24 193
Lübeck, Hansestadt	239 339	217 225	Eckernförde	21 636	23 244
Flensburg	97 176	86 601	Heide	22 992	20 988
Neumünster	86 013	79 755	Bad Oldesloe	19 260	20 460
Norderstedt	54 265	65 734	Henstedt-Ulzburg	9 887	19 796
Elmshorn	41 155	41 555	Bad Schwartau	16 754	19 556
Pinneberg	34 197	36 321	Quickborn	14 641	18 166
Itzehoe	36 208	32 950	Eutin	17 332	16 649
Rendsburg	34 796	31 782	Uetersen	16 985	16 438
Wedel (Holstein)	29 668	30 495	Schenefeld	15 063	15 980
Schleswig	32 518	29 476	Mölln	15 041	15 913
Ahrensburg	25 806	26 790	Neustadt in Holstein	15 180	15 893
Reinbek	21 031	25 432	Halstenbek	10 333	15 185
Geesthacht	23 137	25 341			

#### 5. Gemeinden und Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 31.12.1982 nach der Größe

Gemeindegrößenklasse (Einwohner)	Gemeinden		Bevölkerung	
	Anzahl	%	Personen	%
Unter 200	162	14,3	20 118	0,8
200 - 500	327	28,9	110 038	4,2
500 - 1 000	305	27,0	221 503	8,5
1 000 - 2 000	162	14,3	230 531	8,8
2 000 - 5 000	81	7,2	243 899	9,3
5 000 - 10 000	47	4,2	330 017	12,6
10 000 - 20 000	29	2,6	394 975	15,1
20 000 und mehr	18	1,6	1 067 075	40,8
<u>INSGESAMT</u>	1 131	100	2 618 156	100

6. Ämter und amtsfreie Gemeinden Schleswig-Holsteins  
am 31. 12. 1982 nach der Größe

Größenklasse (Einwohner)	Ämter		Amtsfreie Gemeinden	
	Anzahl	Bevölkerung	Anzahl	Bevölkerung
Unter 5 000	21	76 650	16	53 292
5 000 - 10 000	90	641 746	20	143 062
10 000 - 20 000	8	89 506	11	140 167
<u>INSGESAMT</u>	119	807 902	47	336 521

7. Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 31.12.1982 nach dem Alter

Altersgruppe	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
Bis 5 Jahre	145	5,5	75	5,9	70	5,2
6 " 14 "	291	11,1	150	11,9	141	10,4
15 " 19 "	235	9,0	121	9,6	114	8,4
20 " 24 "	207	7,9	110	8,7	97	7,1
25 " 29 "	179	6,9	95	7,5	85	6,3
30 " 34 "	182	7,0	98	7,8	84	6,2
35 " 39 "	167	6,4	85	6,7	82	6,1
40 " 44 "	219	8,4	113	8,9	107	7,9
45 " 49 "	182	6,9	93	7,4	89	6,5
50 " 54 "	141	5,4	70	5,5	71	5,3
55 " 59 "	136	5,2	58	4,6	77	5,7
60 " 64 "	127	4,8	50	4,0	77	5,7
65 " 74 "	229	8,7	86	6,8	142	10,5
75 und mehr Jahre	179	6,8	59	4,7	119	8,8

8. Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 31.12.1982 nach dem Familienstand

Familienstand	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
Ledig	1 045	39,9	573	45,4	471	34,8
Verheiratet	1 245	47,5	617	48,8	628	46,4
Verwitwet	240	9,2	36	2,9	204	15,1
Geschieden	88	3,4	37	2,9	51	3,8
<u>INSGESAMT</u>	2 618	100	1 263	100	1 355	100

9. Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 27.5.1970  
nach der Religionszugehörigkeit

(Rechtliche Zugehörigkeit)	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>BEVÖLKERUNG INSGESAMT</b>	2 494 104	100	1 187 730	100	1 306 374	100
darunter						
evangelische Landeskirche	2 095 627	84,0	978 789	82,4	1 116 838	85,5
evangelische Freikirche	60 768	2,4	27 827	2,3	32 941	2,5
römisch-katholische Kirche	150 057	6,0	75 063	6,3	74 994	5,7
gemeinschaftslos						
und ohne Angabe	148 273	5,9	85 681	7,2	62 592	4,8

10. Haushalte in Schleswig-Holstein

	27. 5. 1970		April 1982	
	in 1 000	%	in 1 000	%
Haushalte mit 1 Person	227	25	337	31
"     " 2 Personen	253	28	324	30
"     " 3     "	174	19	184	17
"     " 4     "	145	16	157	15
"     " 5 und mehr Personen	114	13	78	7
<b>HAUSHALTE INSGESAMT</b>	913	100	1 080	100

11. Ausländer am 30.9.1982  
nach dem Ausländerzentralregister

Ausgewählte Staatsangehörigkeit	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
	in 1 000	%	in 1 000	%
<b>INSGESAMT</b>	94,5	100	4 666,9	100
darunter				
Dänemark	4,9	5,2	12,7	0,3
Italien	3,9	4,1	601,6	12,9
Türkei	39,2	41,5	1 580,7	33,9
Jugoslawien	5,8	6,1	631,7	13,5
Spanien	3,0	3,1	173,5	3,7
Griechenland	2,9	3,0	300,8	6,4
Portugal	2,3	2,5	106,0	2,3

## 12. Bevölkerungsentwicklung Schleswig-Holsteins

Zeitabschnitt	Bevölkerung am Anfang des Zeit- abschnitts	Oberschuß der Geborenen oder Gestor- benen (-)	Wande- rungs- gewinn	Bevöl- kerungs- zu- oder -abnahme (-)
27.5.1970 - 31.12.1975	2 494 104	- 21 633	109 941	88 308
1.1.1976 - 31.12.1981	2 582 412	- 45 698	82 472	36 774
1.1.1982 - 31.12.1982	2 619 186	- 7 120	6 090	- 1 030

13. Eheschließungen, Ehescheidungen, Geborene und Gestorbene  
in Schleswig-Holstein

	1980	1981	1982
Eheschließungen	13 460	13 873	14 416
Ehescheidungen	4 609	5 030	5 676
Lebendgeborene	24 545	24 650	24 481
je 1 000 Einwohner	9,4	9,4	9,3
nichtehelich	2 268	2 455	2 575
Ausländer <sup>1)2)</sup>	1 368	1 474	1 386
Gestorbene (ohne Totgeborene)	31 278	31 927	31 601
je 1 000 Einwohner	12,0	12,2	12,1
unter 1 Jahr	281	278	253
je 1 000 Lebendgeborene	11,4	11,3	10,3
Ausländer <sup>2)</sup>	168	160	205
Oberschuß der Geborenen (+) oder Gestorbenen (-)	- 6 733	- 7 277	- 7 120
je 1 000 Einwohner	- 2,6	- 2,8	- 2,7
darunter Ausländer	+ 1 200	+ 1 314	+ 1 181

1) Beide Elternteile Ausländer oder nichteheliche Mutter Ausländerin

2) Stand vom 30. 9. nach dem Ausländerzentralregister



## 14. Zu- und Fortgezogene nach und von Schleswig-Holstein

Weil die Meldevorschriften, insbesondere bei den Fortzügen, nicht immer beachtet wurden, ist der Wanderungsgewinn zu hoch

Herkunftsland Zielland	1979	1980	1981	1982
	in 1 000			
	Zugezogene			
<u>INSGESAMT</u>	76,8	80,1	76,4	67,1
darunter Ausländer	14,3	18,3	16,2	11,2
Hamburg	24,7	24,6	23,2	20,3
Niedersachsen	11,4	10,8	10,9	10,7
Bremen	1,7	1,6	1,5	1,5
Nordrhein-Westfalen	10,5	10,7	10,8	10,1
Hessen	2,8	2,9	2,9	2,8
Rheinland-Pfalz	1,6	1,5	1,6	1,6
Baden-Württemberg	3,3	3,5	3,5	3,2
Bayern	3,2	3,1	3,0	3,0
Saarland	0,4	0,4	0,4	0,3
Berlin (West)	2,8	3,2	3,0	2,9
<u>Bundesgebiet</u>	62,4	62,3	60,7	56,4
<u>Übrige Gebiete zusammen</u>	14,3	17,8	15,7	10,7
darunter				
Deutsche Demokratische Republik	0,4	0,5	0,6	0,4
Ausland	13,9	17,3	14,9	9,6
	Fortgezogene			
<u>INSGESAMT</u>	60,5	61,1	61,3	61,0
darunter Ausländer	10,1	10,3	11,7	11,9
Hamburg	16,7	16,6	16,9	16,2
Niedersachsen	11,2	11,3	10,7	10,7
Bremen	1,5	1,4	1,2	1,3
Nordrhein-Westfalen	8,1	7,9	7,6	7,7
Hessen	2,7	3,0	2,7	2,6
Rheinland-Pfalz	1,3	1,6	1,5	1,5
Baden-Württemberg	3,7	3,7	3,6	3,6
Bayern	3,6	3,7	3,5	3,4
Saarland	0,3	0,3	0,3	0,3
Berlin (West)	2,0	1,9	2,0	2,0
<u>Bundesgebiet</u>	51,2	51,4	50,0	49,3
<u>Übrige Gebiete zusammen</u>	9,3	9,8	11,2	11,7
darunter				
Deutsche Demokratische Republik	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausland	9,2	9,7	11,1	11,4

### 15. Zu- und fortgezogene Erwerbspersonen Innerhalb Schleswig-Holsteins und über die Landesgrenzen

Weil die Meldevorschriften, insbesondere bei den Fortzügen, nicht immer beachtet wurden, ist der Wanderungsgewinn zu hoch

		1980	1981	1982
<u>Zuzüge</u>	männlich	44 204	42 225	41 636
Innerhalb Schleswig-Holsteins	weiblich	28 516	27 985	27 794
über die Gemeindegrenzen	Insgesamt	72 720	70 210	69 430
über die Landesgrenzen	männlich	30 706	29 128	25 424
	weiblich	15 248	15 186	13 657
	Insgesamt	45 954	44 314	39 081
<u>Fortzüge</u>	männlich	44 204	42 225	41 636
Innerhalb Schleswig-Holsteins	weiblich	28 516	27 985	27 794
über die Gemeindegrenzen	Insgesamt	72 720	70 210	69 430
über die Landesgrenzen	männlich	24 119	23 787	22 494
	weiblich	12 015	12 155	11 544
	Insgesamt	36 134	35 942	34 038
<u>Wanderungsgewinn</u>	männlich	6 587	5 341	2 930
	weiblich	3 283	3 031	2 113
	Insgesamt	9 820	8 372	5 043

### 16. Wanderungen über die Landesgrenze 1982 nach Alter und Geschlecht

Weil die Meldevorschriften, insbesondere bei den Fortzügen, nicht immer beachtet wurden, ist der Wanderungsgewinn zu hoch

		Insgesamt	Alter in Jahren				
			unter 6	6 bis 17	18 bis 24	25 bis 64	65 und mehr
<u>Zuzüge</u>	männlich	36 860	2 270	3 642	10 866	18 758	1 324
	weiblich	30 210	1 995	3 177	8 396	14 055	2 587
	Insgesamt	67 070	4 265	6 819	19 262	32 813	3 911
<u>Fortzüge</u>	männlich	34 265	1 925	3 643	9 987	17 781	929
	weiblich	26 715	1 783	3 268	8 246	11 631	1 787
	Insgesamt	60 980	3 708	6 911	18 233	29 412	2 716
<u>Wanderungsgewinn</u>	männlich	2 595	345	- 1	879	977	395
	weiblich	3 495	212	- 91	150	2 424	800
	Insgesamt	6 090	557	- 92	1 029	3 401	1 195

## 17. Mittlere Lebenserwartung im Deutschen Reich/Bundesgebiet

Vollendetes Alter in Jahren	1871/81		1932/34		1978/80	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	Jahre					
0	35,58	38,45	59,86	62,81	69,60	76,36
1	46,52	48,06	64,43	66,41	69,68	76,28
10	46,51	48,18	57,28	59,09	61,01	67,55
20	38,45	40,19	48,16	49,84	51,44	57,77
30	31,41	33,07	39,47	41,05	42,11	48,07
40	24,46	26,32	30,83	32,33	32,80	38,48
50	17,98	19,29	22,54	23,85	24,08	29,26
65	9,55	9,96	11,87	12,60	12,90	16,55
75	5,51	5,66	6,68	7,09	7,57	9,57

## 18. Krankenhäuser in Schleswig-Holstein 1981

Krankenhaus (Kh)	Kranken- häuser	Plan- mäßige Betten	Behan- delte Kranke	Pflege- tage in 1 000	Durch- schnitt- liche Verweil- dauer in Tagen
Kh für Akutkranke ohne abgegrenzte Fachabt. mit abgegrenzter Fachabt.	10 39	595 12 619	15 519 284 302	155 3 747	10,1 13,5
Kh für Psychiatrie	8	2 467	3 381	864	882
Kh für Neurologie	2	58	356	19	55
Kh für Psychiatrie u. Neurologie	5	5 148	13 373	1 688	192
Kurkrankenhaus	16	2 459	29 020	855	30,9
Sonstiges Krankenhaus	44	4 087	62 059	1 254	21,0
<b>INSGESAMT</b>	<b>124</b>	<b>27 433</b>	<b>408 010</b>	<b>8 582</b>	<b>22,0</b>

19. Erkrankungen an anzeigepflichtigen Übertragbaren Krankheiten  
in Schleswig-Holstein

Die Zahlen beziehen sich jeweils auf 52 Wochen,  
die Tuberkulosefälle auf die Zeit vom 1. 1. bis 31. 12.

Krankheit (Auswahl)	Anzahl		Je 100 000 Einwohner	
	1981	1982	1981	1982
Tuberkulose	1 749	1 669	67	64
Enteritis infectiosa	2 058	1 941	79	74
Virushepatitis	511	510	20	20
Paratyphus A, B und C	9	9	0	0
Shigellenruhr	61	20	2	1
Typhus abdominalis	14	8	1	0
Malaria	14	16	1	1
Meningitis/Enzephalitis	424	342	16	13

20. In Berufen des Gesundheitswesens tätige Personen  
in Schleswig-Holstein am 31. 12. 1982  
ohne Bundesgrenzschutz und Landespolizei

Fachgebiet Beruf	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Dagegen 31.12. 1981	Ärzte je 100 000 Einwohner in	
					Schl.- Holst.	Bund (1981)
<u>Ärzte</u>	4 726	1 292	6 018	5 929	229,9	231,6
Arzt ohne Facharztstätigkeit	2 245	763	3 008	3 240	114,9	123,3
Anästhesist	101	82	183	159	7,0	6,1
Augenarzt	111	29	140	145	5,3	5,6
Chirurg	360	37	397	266	15,2	11,9
Frauenarzt	282	59	341	298	13,0	12,3
Hals-, Nasen-, Ohrenarzt	103	7	110	111	4,2	4,8
Dermatologe und Venerologe	66	27	93	101	3,6	3,5
Internist	701	109	810	648	30,9	27,7
Kinderarzt	156	87	243	234	9,3	8,4
Laborarzt	25	3	28	21	1,1	1,4
Lungen- und Bronchialheilkundearzt	37	8	45	38	1,7	1,5
Nervenarzt, Neurologe, Psychiater	162	44	206	189	7,9	7,9
Orthopäde	111	8	119	127	4,5	4,8
Radiologe	111	9	120	110	4,6	4,7
Urologe	72	3	75	71	2,9	3,3
<u>Zahnärzte</u>	1 273	266	1 539	1 554	58,8	54,3
<u>Obriges Personal insgesamt</u>	3 662	12 413	16 075	15 737	X	X
darunter						
Apotheker	585	663	1 248	1 276	X	X
Krankenschwester, -pfleger	1 209	5 719	6 928	6 662	X	X
Kinderkrankenschwester, -pfleger	9	687	696	702	X	X
Krankenpflegehelfer	587	2 088	2 675	2 630	X	X
med.-techn. Assistent	24	617	641	855	X	X
pharmazeutisch-techn. Assistent	5	462	467	429	X	X

## 21. Krankenhauspatienten in Schleswig-Holstein 1981

Ergebnisse der Diagnosestatistik in 61 Allgemeinkrankenhäusern mit 84,5 %  
aller Betten für Akutkranke in Schleswig-Holstein

Alter in Jahren	Abge- schlossene Fälle 1)	Pflegetage je Fall			Anteile der Altersgruppen	
		insgesamt	Männer	Frauen	Patienten	Bevölkerung
Unter 1	5 608	13,5	13,0	14,1	2,0	0,9
1 bis 14	27 721	7,8	7,8	7,7	10,0	16,6
15 " 44	110 109	9,8	10,9	9,2	39,9	45,2
45 " 64	57 273	14,2	14,3	14,0	20,7	21,4
65 u. m.	75 376	17,9	16,2	19,2	27,3	15,9
<u>INSGESAMT</u>	276 087	12,8	12,7	12,9	100	100

1) Entlassung, Verlegung, Tod

## 22. Gestorbene in Schleswig-Holstein 1981 nach der Todesursache

Todesursache	Anzahl	Je 10 000 Einwohner
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	122	0,5
darunter Tuberkulose der Atmungsorgane	64	0,2
Bösartige Neubildungen	6 755	25,8
darunter des Magens	756	2,9
der Atmungsorgane	1 159	4,4
Bösartige Neubildungen des lymphatischen und haematopoetischen Gewebes	497	1,9
Gutartige Neubildungen, Carcinoma in situ, Neubildungen unsicheren Verhaltens und Neubildungen unbekanntem Charakters	138	0,5
Endokrinopathien, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten sowie Störungen im Immunitätssystem	909	3,5
darunter Diabetes mellitus	862	3,3
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	78	0,3
Psychiatrische Krankheiten, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	717	2,7
Krankheiten des Kreislaufsystems	16 138	61,7
darunter akuter Herzmuskeleinfrakt	4 562	17,4
Krankheiten der Atmungsorgane	1 496	5,7
Krankheiten der Verdauungsorgane	1 439	5,5
darunter Leberzirrhose (ohne biliäre Zirrhose)	541	2,1
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	415	1,6
Komplikationen der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	3	X
Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes, des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	112	0,4
Kongenitale Anomalien	112	0,4
Bestimmte Affektionen, die ihren Ursprung in der Perinatalzeit haben	139	5,6 <sup>a</sup>
Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen	647	2,5
Unfälle	1 412	5,4
darunter Kraftfahrzeugunfälle innerhalb und außerhalb des Verkehrs	493	1,9
Vergiftungen (Unfälle)	18	0,1
Unfälle durch Sturz	666	2,5
Selbstmord und Selbstbeschädigung	742	2,8
Sonstige Gewalteinwirkungen	56	0,2
<b>STERBEFÄLLE INSGESAMT</b>	<b>31 927</b>	<b>122,0</b>

a) je 1 000 Lebendgeborene

23. Allgemeinbildende Schulen in Schleswig-Holstein  
Im Schuljahr 1982/83

Schulart	Schüler			Lehrer	
	ins- gesamt	darunter auslän- dische	voll- beschäf- tigte	sonstige	
				ins- gesamt	wöchentlich erteilte Unterrichts- stunden
<b>Öffentliche Schule</b>					
Vorklasse/Schulkindergarten	6 158	567	225	95	1 268,5
Grundschule	102 325	6 018	3 116	2 220	28 909,0
Hauptschule	70 826	3 888	3 055	970	14 497,5
Realschule	79 377	1 035	3 302	1 492	15 559,5
Gymnasium	83 318	805	4 391	1 590	16 399,0
Sonderschule	16 996	863	1 579	519	6 207,5
Integrierte Gesamtschule	2 465	101	142	57	702,0
Abendrealschule	576	26	26	4	165,0
Abendgymnasium	488	7	10	25	649,0
<b>Private Schule</b>					
Vorklasse/Schulkindergarten	479	20	1	48	864,0
Grundschule	1 920	142	333	56	861,0
Hauptschule	2 033	75			
Realschule	1 171	58	71	12	200,0
Gymnasium	1 256	128	104	20	259,0
Sonderschule	535	8	71	24	394,5
Freie Waldorfschule	1 424	11	77	35	489,0

24. Anmeldungen zur Orientierungsstufe in Schleswig-Holstein  
Verbleib der Schüler der 4. Grundschulklasse der öffentlichen Schulen

Schuljahr	Schüler der 4. Grundschul- klasse am Anfang des Schuljahres	Darunter wurden angemeldet für öffentliche			
		Hauptschulen	Realschulen	Gymnasien	integrierte Gesamt- schulen
		% von Spalte 1			
1980/81	33 710	31,7	33,5	29,0	1,1
1981/82	30 402	32,7	33,0	28,5	1,1
1982/83	26 857	31,7	33,9	28,8	1,1

## 25. Schulentlassene aus öffentlichen Schulen in Schleswig-Holstein

Schulart Ende des Schuljahres ▶	Schulentlassene		
	1979/80	1980/81	1981/82
Hauptschule	18 434	18 615	17 976
darunter Schüler mit Hauptschulabschluß	16 160	16 470	15 942
Schule für Behinderte	3 008	2 842	2 621
darunter Schüler mit Sonderschulabschluß	2 225	2 067	1 918
Realschule	13 112	13 157	13 269
darunter Schüler mit Realschulabschluß	12 415	12 489	12 653
Gymnasium	6 043	7 188	7 778
darunter Schüler mit allgemeiner Hochschulreife	4 662	5 694	6 444
Integrierte Gesamtschule	361	383	415

## 26. Auszubildende in Schleswig-Holstein am 31. 12. 1981

Ausbildungsbereich	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr			
	ins- gesamt	darunter weiblich	1.	2.	3.	4.
Industrie und Handel	29 284	14 682	9 315	10 551	8 454	964
Handwerk	31 838	6 518	9 318	10 120	10 437	1 963
Landwirtschaft	3 716	854	802	1 470	1 437	7
Öffentlicher Dienst	2 472	1 195	711	854	897	10
Sonstige	6 880	6 391	2 750	2 583	1 498	49
<b>INSGESAMT</b>	<b>74 190</b>	<b>29 640</b>	<b>22 896</b>	<b>25 578</b>	<b>22 723</b>	<b>2 993</b>

## 27. Studienabsichten der Abiturienten in Schleswig-Holstein

Jahr der Befragung (kurz vor Abgang mit allgemeiner Hochschulreife oder Fachhochschulreife)	Erfafte Schüler				
	insgesamt	mit Studienabsicht		ohne Studienabsicht	noch unentschieden
		Anzahl	%		
1972 männlich	2 030	1 702	84	106	222
weiblich	1 524	1 317	86	116	91
1982 männlich	4 684	3 249	69	337	1 098
weiblich	3 976	2 281	57	711	984

### 28. Berufsbildende Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 1982/83

Schulart	Schüler		Lehrer		
	insgesamt	darunter ausländische	vollbeschäftigte	sonstige	
				insgesamt	wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden
Berufsschule	88 940	1 935	1 526	763	6 908
davon					
Berufsschule für Jugendliche mit Ausbildungsverhältnis	77 067	748	1 385	663	5 768
Berufsschule für Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis	6 871	1 048			
Berufsbefähigendes Jahr	1 237	76	36	31	419
Berufsgrundbildungsjahr	3 765	63	105	69	721
Berufsfachschule	12 013	193	478	283	3 656
Berufsaufbauschule	490	4	7	2	75
Fachoberschule	999	5	18	9	142
Fachgymnasium	5 591	38	361	67	1 231
Studienkolleg für Ausländer	65	65	4	-	15
Berufsakademie	235	1	-	6	32
Fachschule	5 234	35	294	235	1 704
Schule des Gesundheitswesens	3 279	43	.	.	.
darunter					
Schule für med.-techn. Assistenten	408	7	.	.	.

### 29. Kirchen 1981

	Angehörige der Kirchen	Zußerungen des kirchlichen Lebens				Austritte
		Trauerungen	Taufen	Konfirmationen	Bestattungen	
in 1 000						
Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche 1)	2 200	5,6	16,5	37,2	25,5	12,1
Römisch-katholische Kirche	169	0,5	0,8	-	1,2	1,0

1) Nur: Teil Land Schleswig-Holstein; Zusammenschluß seit 1.1.1977; Gesamtmitgliedertzahl der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche am 31.12.1977: 3,244 Mill.



30. Studenten in Schleswig-Holstein  
a) nach der Hochschulart (ohne Nebenhörer)

Hochschule	Wintersemester 1981/82			Wintersemester 1982/83		
	ins- gesamt	Deut- sche	Aus- länder	ins- gesamt	Deut- sche	Aus- länder
Christian-Albrechts-Universität Kiel	15 068	14 320	748	16 305	15 543	762
Medizinische Hochschule Lübeck	515	485	30	585	559	26
Pädagogische Hochschule Flensburg	1 113	1 098	15	1 100	1 086	14
Pädagogische Hochschule Kiel	2 672	2 640	32	2 555	2 520	35
Musikhochschule Lübeck	340	299	41	359	323	36
Fachhochschulen	4 880	4 535	345	5 914	5 500	414
Verwaltungsfachhochschule	1 052	1 052	-	1 026	1 026	-
<u>INSGESAMT</u>	25 640	24 429	1 211	27 844	26 557	1 287

b) deutsche Studenten im Wintersemester 1982/83 nach dem ständigen Wohnsitz  
(ohne Nebenhörer)

Land des ständigen Wohnsitzes	Universität Kiel und Medizinische Hochschule Lübeck	Pädagogische Hochschulen	Fachhochschulen und Musikhochschule
Schleswig-Holstein	10 117	3 114	5 246
Hamburg	468	52	421
Niedersachsen	2 352	212	627
Bremen	571	45	63
Nordrhein-Westfalen	1 270	112	233
Hessen	332	22	50
Rheinland-Pfalz	194	8	37
Baden-Württemberg	329	11	84
Bayern	239	4	38
Saarland	56	6	16
Berlin	137	14	29
Ausland	37	6	5
<u>INSGESAMT</u>	16 102	3 606	6 849

## 31. Lehrernachwuchs in Schleswig-Holstein

a) deutsche Lehramtsstudenten (ohne Nebenhörer)

Wintersemester ▶	1980/81	1981/82	1982/83
Universität Kiel	2 859	2 971	2 847
Pädagogische Hochschulen Flensburg und Kiel	3 075	3 512	3 355
Musikhochschule Lübeck	77	91	106

b) Anwärter und Referendare

31. Januar ▶	1981	1982	1983
Laufbahn der			
Studienräte an Gymnasien	445	479	479
Realschullehrer	504	479	566
Grund- und Hauptschullehrer	557	421	509
Sonderschullehrer	171	172	160
Studienräte und Fachlehrer an berufsbildenden Schulen	212	220	198
davon Studienräte	190	190	162
Fachlehrer für Fachpraxis	22	30	36

## 32. Abschlußprüfungen an den Hochschulen in Schleswig-Holstein

Prüfungsart	Wintersemester 1981/82		Sommersemester 1982	
	insgesamt	darunter bestanden	insgesamt	darunter bestanden
Promotion	164	161	139	136
Diplomprüfung (ohne Fachhochschulen)	217	213	249	246
Staatsexamen (ohne Lehramtsprüfung)	378	343	236	222
Lehramtsprüfung	420	362	590	538
Magisterprüfung	9	9	9	9
Kirchliche Abschlußprüfung	46	39	38	30
Musikprüfung	27	24	5	5
Abschlußprüfung an Fachhochschulen	383	372	421	414
Abschlußprüfung an der Verwaltungs- fachhochschule Altenholz	23	23	289	270
<u>INSGESAMT</u>	1 667	1 546	1 976	1 870

## 33. Strafverfolgung in Schleswig-Holstein 1982

Hauptdeliktsgruppe Straftat (§ des StGB)	Verur- teilte insgesamt	Davon		
		Jugend- liche	Heran- wach- sende	Er- wach- sene
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amte	642	44	86	512
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	221	11	21	189
Andere Straftaten gegen die Person	2 915	296	397	2 222
Diebstahl und Unterschlagung	8 771	1 786	1 337	5 648
Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	318	90	98	130
Andere Vermögensdelikte	3 565	247	357	2 961
Gemeingefährliche Straftaten (außer im Straßenverkehr)	682	23	97	562
Straftaten im Straßenverkehr	12 099	620	1 505	9 974
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB und StVG)	3 249	120	408	2 721
<b>STRAFTATEN INSGESAMT</b>	<b>32 462</b>	<b>3 237</b>	<b>4 306</b>	<b>24 919</b>
darunter				
Flucht nach Verkehrsunfall (142)	1 670	34	235	1 401
Verletzung der Unterhaltspflicht (170b)	398	-	1	397
sexueller Mißbrauch von Kindern (176)	67	3	3	61
Vergewaltigung (177)	58	4	11	43
Beleidigung (185)	336	16	25	295
Mord (211)	9	-	-	9
Totschlag (212, 213)	20	2	5	13
fahrlässige Tötung (222)	97	3	27	67
Körperverletzung (223)	1 007	121	163	723
gefährliche Körperverletzung (223a)	684	128	142	414
fahrlässige Körperverletzung im Straßenverkehr (230)	971	21	139	811
sonstige fahrlässige Körperverletzung (230)	151	11	21	119
einfacher Diebstahl (242)	6 265	1 124	743	4 398
schwerer Diebstahl (243)	1 966	575	502	889
Unterschlagung (246)	360	44	51	265
Mehrlerei (259, 260)	176	48	15	113
Betrug (263)	1 570	34	71	1 465
Urkundenfälschung (267)	579	41	74	464
Sachbeschädigung (303-305)	430	72	93	265
Trunkenheit am Steuer (315c I, 1a)	1 252	17	159	1 076
Trunkenheit im Verkehr ohne Fremdschaden (316)	5 876	141	590	5 145
Vollrausch in Verbindung mit einem Verkehrsunfall (323a)	218	5	35	178
Verunreinigung eines Gewässers (324)	57	-	1	56

## 34. Wahlen in Schleswig-Holstein

Zeitpunkt der Wahl	Wahl- beteili- gung in %	Von den gültigen Stimmen entfallen in % auf							
		CDU	SPD	FDP	GPd	SSW	GRÜNE	NPD	Son- stige
<u>Europawahl</u>									
10. 6. 1979	65,6	47,9	43,7	5,2	-	-	2,7	-	0,5
<u>Bundestagswahl<sup>1)</sup></u>									
14. 8. 1949	82,7	30,7	29,6	7,4	12,1	5,4	-	-	14,8
6. 9. 1953	88,5	47,1	26,5	4,5	15,6	3,3	-	-	3,0
15. 9. 1957	88,7	48,1	30,8	5,6	12,1	2,5	-	-	0,9
17. 9. 1961	88,0	41,8	36,4	13,8	3,9	1,9	-	-	2,3
19. 9. 1965	85,9	48,2	38,8	9,4	-	-	-	2,4	1,2
28. 9. 1969	86,0	46,2	43,5	5,2	0,1	-	-	4,3	0,6
19. 11. 1972	90,5	42,0	48,6	8,6	-	-	-	0,5	0,3
3. 10. 1976	90,6	44,1	46,4	8,8	-	-	-	0,3	0,5
5. 10. 1980	89,0	38,9	46,7	12,7	-	-	1,4	0,1	0,2
6. 3. 1983	89,2	46,5	41,7	6,3	-	-	5,2	0,2	0,2
<u>Landtagswahl</u>									
20. 4. 1947	69,8	34,0	43,8	5,0	-	9,3	-	-	7,9
9. 7. 1950	78,2	19,8	27,5	7,1	33,0	5,5	-	-	7,3
12. 9. 1954	78,6	32,2	33,2	7,5	19,1	3,5	-	-	4,4
28. 9. 1958	78,7	44,4	35,9	5,4	9,7	2,8	-	-	1,8
23. 9. 1962	70,1	45,0	39,2	7,9	4,2	2,3	-	-	1,3
23. 4. 1967	74,1	46,0	39,4	5,9	-	1,9	-	5,8	0,9
25. 4. 1971	79,2	51,9	41,0	3,8	-	1,4	-	1,3	0,6
13. 4. 1975	82,3	50,4	40,1	7,1	-	1,4	-	0,5	0,5
29. 4. 1979	83,3	48,3	41,7	5,7	-	1,4	2,4 <sup>a</sup>	0,2	0,3
13. 3. 1983	84,8	49,0	43,7	2,2	-	1,3	3,6	-	0,3
<u>Kreiswahl<sup>2)</sup></u>									
25. 10. 1959	76,1	39,9	36,9	8,9	9,6	2,9	-	-	1,9
11. 3. 1962	71,2	42,3	38,3	10,7	4,8	2,5	-	-	1,3
13. 3. 1966	68,7	45,1	39,8	9,8	0,8	2,2	-	-	2,2
26. 4. 1970	72,3	45,4	43,5	5,7	-	1,7	-	2,4	1,3
24. 3. 1974	79,2	53,1	35,6	9,0	-	1,6	-	-	0,8
5. 3. 1978	78,3	49,2	40,5	7,3	-	1,7	-	0,0	1,3
7. 3. 1982	73,8	50,1	34,6	6,8	-	1,8	3,1	-	3,6

1) Ab 1953 Zweitstimmen

2) und Gemeindewahl in den kreisfreien Städten

a) Grüne Liste

35. Bundestagswahl in Schleswig-Holstein am 6.3.1983  
nach Alter und Geschlecht

Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik

	Zu- sammen	Davon im Alter von ... Jahren				
		18-24	25-34	35-44	45-59	60 u. mehr
in %						
Männer						
Wahlbeteiligung	88,6	81,3	83,4	89,6	93,2	91,4
Von den gültigen Zweitstimmen entfallen auf						
CDU	45,1	36,5	37,3	46,9	47,7	51,3
SPD	42,0	42,6	46,0	40,0	41,8	41,0
FDP	6,7	5,2	5,1	8,5	7,7	5,7
GRÖNE	5,6	15,0	11,0	4,3	2,3	1,3
Frauen						
Wahlbeteiligung	88,3	80,2	84,6	91,8	93,0	87,5
Von den gültigen Zweitstimmen entfallen auf						
CDU	46,1	34,9	36,3	48,0	48,6	51,5
SPD	43,0	47,0	47,6	39,2	42,0	42,5
FDP	6,1	5,0	5,9	8,6	6,7	4,8
GRÖNE	4,4	12,7	9,8	3,9	2,3	1,0

36. Landtagswahl in Schleswig-Holstein am 13.3.1983  
nach Alter und Geschlecht

Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik

	Zu- sammen	Davon im Alter von ... Jahren				
		18-24	25-34	35-44	45-59	60 u. mehr
in %						
Männer						
Wahlbeteiligung	83,5	73,1	75,6	84,2	89,5	89,2
Von den gültigen Stimmen entfallen auf						
CDU	47,4	37,3	36,5	48,9	51,0	55,3
SPD	44,9	48,0	52,1	43,9	43,6	40,7
FDP	2,4	1,7	2,1	3,3	2,5	1,8
GRÖNE	3,8	11,1	7,5	2,3	1,5	1,1
Frauen						
Wahlbeteiligung	83,4	73,0	77,3	86,4	88,9	84,3
Von den gültigen Stimmen entfallen auf						
CDU	48,6	34,4	36,7	50,4	51,3	55,0
SPD	45,2	52,5	53,3	43,4	44,3	41,0
FDP	2,0	1,4	1,9	2,6	1,8	1,9
GRÖNE	2,9	10,2	6,5	2,0	1,5	0,7

## 37. Landtagswahlen in den Bundesländern - Stand: 1. 7. 1983

## a) Wahlbeteiligung und Stimmenanteile

Land	Landtagswahl	Wahl- betei- ligung in %	Stimmenanteile in %				
			CDU/CSU	SPD	FDP	GRÖNE	Sonstige
Schleswig-Holstein	13. 3.1983	84,8	49,0	43,7	2,2	3,6 <sup>b</sup>	1,5 <sup>a</sup>
Hamburg	19.12.1982	83,9	38,6	51,3	2,6	6,8 <sup>b</sup>	0,7
Niedersachsen	21. 3.1982	77,7	50,7	36,5	5,9	6,5	0,3
Bremen	7.10.1979	78,5	31,9	49,4	10,8	5,1	2,7
Nordrhein-Westfalen	11. 5.1980	80,0	43,2	48,4	5,0	3,0	0,4
Hessen	26. 9.1982	86,4	45,6	42,8	3,1	8,0	0,5
Rheinland-Pfalz	6. 3.1983	90,4	51,9	39,6	3,5	4,5	0,4
Baden-Württemberg	16. 3.1980	72,0	53,4	32,5	8,3	5,3	0,5
Bayern	10.10.1982	78,0	58,3	31,9	3,5	4,6	1,7
Saarland	27. 4.1980	85,0	44,0	45,4	6,9	2,9 <sup>c</sup>	0,8
Berlin (West)	10. 5.1981	85,3	48,0	38,3	5,6	7,2 <sup>c</sup>	0,9

a) SSW 1,3

b) Grün-Alternative Liste

c) Alternative Liste

## b) Sitzverteilung in den Landesparlamenten

Land	Landtagswahl	Abge- ordnete	Davon				
			CDU/CSU	SPD	FDP	GRÖNE	Sonstige
Schleswig-Holstein	13. 3.1983	74	39	34	-	-	1 <sup>a</sup>
Hamburg	19.12.1982	120	48	64	-	8 <sup>b</sup>	-
Niedersachsen	21. 3.1982	171	87	63	10	11	-
Bremen	7.10.1979	100	33	52	11	4	-
Nordrhein-Westfalen	11. 5.1980	201	95	106	-	-	-
Hessen	26. 9.1982	110	52	49	-	9	-
Rheinland-Pfalz	6. 3.1983	100	57	43	-	-	-
Baden-Württemberg	16. 3.1980	124	68	40	10	6	-
Bayern	10.10.1982	204	133	71	-	-	-
Saarland	27. 4.1980	51	23	24	4	-	-
Berlin (West)	10. 4.1981	132	65	51	7	9 <sup>c</sup>	-

a) SSW

b) Grün-Alternative Liste

c) Alternative Liste

## 38. Sitzverteilung im Deutschen Bundestag - Stand: 1.7.1983

Land	Ab- geordnete insgesamt	Darunter				Stimmen im Bundestag
		CDU/CSU	SPD	FDP	GRÜNE	
Schleswig-Holstein	21 ( 10)	10 ( 8)	9 ( 2)	1 (-)	1 (-)	4
Hamburg	13 ( 7)	5 (-)	7 ( 7)	- (-)	1 (-)	3
Niedersachsen	63 ( 31)	29 ( 21)	26 ( 10)	4 (-)	4 (-)	5
Bremen	5 ( 3)	2 (-)	3 ( 3)	- (-)	- (-)	3
Nordrhein-Westfalen	146 ( 71)	65 ( 39)	63 ( 32)	10 (-)	8 (-)	5
Hessen	48 ( 22)	21 ( 17)	20 ( 5)	4 (-)	3 (-)	4
Rheinland-Pfalz	31 ( 16)	16 ( 11)	12 ( 5)	2 (-)	1 (-)	4
Baden-Württemberg	74 ( 37)	39 ( 36)	23 ( 1)	7 (-)	5 (-)	5
Bayern	89 ( 44)	53 ( 43)	26 ( 1)	6 (-)	4 (-)	5
Saarland	8 ( 5)	4 ( 3)	4 ( 2)	- (-)	- (-)	3
Berlin (West) <sup>1)</sup>	22 ( -)	11 ( -)	9 ( -)	1 (-)	1 (-) <sup>a</sup>	4
<u>BUNDESGBIET</u>	520 (246)	255 (178)	202 (68)	35 (-)	28 (-)	X
darunter Frauen	51 ( 10)	17 ( 7)	21 ( 3)	3 (-)	10 (-)	X

( ) direkte Sitze 1) Vom Berliner Abgeordnetenhaus gewählt a) Alternative Liste

## 39. Regierungen in Bund und Ländern - Stand: 1.7.1983

Land	Regierungs- bildende Partei(en)	Minister/Senatoren				Regierungschef (Partei)
		An- zahl	Partei- zugehörigkeit			
			CDU/ CSU	SPD	FDP	
Schleswig-Holstein	CDU	7	7	-	-	Dr. Barschel (CDU)
Hamburg	SPD	14 <sup>a</sup>	-	12	-	Dr. von Dohnanyi (SPD)
Niedersachsen	CDU	9	9	-	-	Dr. Albrecht (CDU)
Bremen	SPD	11	-	11	-	Koschnick (SPD)
Nordrhein-Westfalen	SPD	10	-	10	-	Rau (SPD)
Hessen	SPD	5	-	5	-	Börner (SPD)
Rheinland-Pfalz	CDU	8	8	-	-	Dr. Vogel (CDU)
Baden-Württemberg	CDU	9	9	-	-	Späth (CDU)
Bayern	CSU	9	9	-	-	Dr. Strauß (CSU)
Saarland	CDU/FDP	7	5	-	2	Zeyer (CDU)
Berlin (West)	CDU/FDP	12 <sup>b</sup>	9	-	2	Dr. von Weizsäcker (CDU)
<u>BUND</u>	CDU/CSU/FDP	16	13	-	3	Dr. Kohl (CDU)

a) Darunter zwei Parteilose b) Darunter ein Parteiloser

### 40. Bevölkerung in Schleswig-Holstein nach dem Lebensunterhalt

1 %-Mikrozensusserhebung April 1982

Überwiegender Lebensunterhalt	Männlich	Weiblich	Zusammen	Männlich	Weiblich	Zusammen
	in 1 000			in %		
	Erwerbstätigkeit einschl. Soldaten	658	337	995	52,1	24,9
Arbeitslosengeld/-hilfe	36	14	51	2,9	1,0	2,0
Rente, Pension	193	250	444	15,3	18,4	17,0
Unterhalt durch Eltern, Ehemann	339	712	1 051	26,8	52,5	40,1
Eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil	(7)	(9)	16	0,6	0,7	0,6
Sozialhilfe und sonstige Unterstützungen	30	33	63	2,4	2,4	2,4
<u>INSGESAMT</u>	1 263	1 356	2 619	100	100	100

### 41. Erwerbstätige in Schleswig-Holstein

1 %-Mikrozensusserhebung April 1982

Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt	Davon in den Wirtschaftsbereichen			
		Land- und Forst- wirtschaft	Produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Übrige Dienst- leistungen
		in 1 000			
<u>INSGESAMT</u>					
Selbständige	105	27	21	25	31
Mithelfende Familienangehörige	31	23	(3)	(3)	(3)
Beamte	135	/	/	17	117
Angestellte 1)	445	(3)	118	121	203
Arbeiter 1)	407	16	226	61	105
<u>Zusammen</u>	1 123	69	368	227	459
<u>Männlich</u>					
Selbständige	85	26	19	19	22
Mithelfende Familienangehörige	(4)	(3)	/	/	/
Beamte	112	-	/	14	98
Angestellte 1)	202	(1)	76	47	78
Arbeiter 1)	293	12	191	41	50
<u>Zusammen</u>	697	42	286	121	247

1) einschließlich Auszubildender



42. Erwerbstätige in den Bundesländern  
1 %-Mikrozensus erhebung April 1982

Land	Erwerbstätige einschl. Soldaten  in 1 000	Davon gehörten zum Wirtschaftsbereich			
		Land- und Forstwirt- schaft	Produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	übrige Dienst- leistungen
		in %			
Schleswig-Holstein	1 123	6,1	32,8	20,2	40,9
Hamburg	746	1,0	29,7	27,6	41,7
Niedersachsen	3 067	7,3	39,9	18,7	34,2
Bremen	282	/	33,0	28,3	37,8
Nordrhein-Westfalen	6 884	2,3	46,4	18,2	33,1
Hessen	2 450	3,6	42,8	18,5	35,0
Rheinland-Pfalz	1 586	6,0	42,6	17,6	33,8
Baden-Württemberg	4 280	4,9	50,1	14,4	30,7
Bayern	5 148	9,2	44,2	16,4	30,2
Saarland	407	1,6	49,0	17,8	31,6
Berlin (West)	803	1,2	35,6	15,5	47,7
<u>BUNDESGBIET</u>	26 774	5,0	43,8	17,7	33,5

43. Streiks und Aussperrungen in Schleswig-Holstein

Arbeitsstreitigkeiten, an denen weniger als 10 Arbeitnehmer beteiligt waren oder die weniger als 1 Tag dauerten, wurden nicht einbezogen, es sei denn, mehr als 100 Arbeitstage gingen verloren

	Streiks			Aussperrungen		
	1980	1981	1982	1980	1981	1982
Betroffene Betriebe	3	41	-	-	-	-
Beteiligte Arbeitnehmer	349	17 440	-	-	-	-
Verlorene Arbeitstage	1 028	2 490	-	-	-	-

44. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer  
in Schleswig-Holstein am 30. 6. 1982  
a) nach der Wirtschaftsabteilung

Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte insgesamt	Und zwar		
		Männer	Arbeiter	Ausländer
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	19 470	14 990	17 417	891
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	9 966	8 395	5 863	230
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	218 959	157 242	151 621	17 648
Baugewerbe	67 279	61 394	57 429	1 683
Handel	112 035	47 886	32 440	1 956
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	34 077	25 563	24 503	1 434
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	25 358	11 822	2 150	118
Dienstleistungen	141 751	43 366	61 251	5 553
Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte	14 262	4 136	4 171	296
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	68 813	40 034	30 967	506
Ohne Angabe	13	7	12	-
<u>INSGESAMT</u>	711 983	414 835	387 824	30 315

## b) nach dem Alter

Altersgruppe	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bis 19 Jahre	71 662	10,1	39 234	9,5	32 428	10,9
20 " 29 "	173 353	24,3	90 447	21,8	82 906	27,9
30 " 39 "	153 740	21,6	94 285	22,7	59 455	20,0
40 " 49 "	181 626	25,5	110 202	26,6	71 424	24,0
50 " 59 "	109 131	15,3	64 693	15,6	44 438	15,0
60 " 64 "	18 305	2,6	13 132	3,2	5 173	1,7
65 und mehr "	4 166	0,6	2 842	0,7	1 324	0,4
<u>BESCHÄFTIGTE</u>						
<u>INSGESAMT</u>	711 983	100	414 835	100	297 148	100

Noch: 44. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer  
in Schleswig-Holstein am 30. 6. 1982  
c) nach dem Berufsabschnitt

Ausgewählte Berufsabschnitte	Beschäftigte insgesamt	Und zwar			
		Arbeiter	Ange-stellte	in Aus-bildung	Aus-länder
<b>INSGESAMT</b>	711 983	387 824	324 159	64 742	30 315
darunter					
Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	60 171	56 867	3 304	11 576	2 197
Bauberufe	41 235	39 771	1 464	3 733	1 436
Techniker, technische Sonderfachkräfte	27 066	2 374	24 692	1 596	352
Warenkaufleute	67 581	7 708	59 873	7 417	888
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	23 749	741	23 008	2 453	180
Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe	124 537	2 248	122 289	8 417	1 243
Gesundheitsberufe	37 354	2 519	34 835	5 554	861
allgemeine Dienstleistungsberufe	55 442	51 938	3 504	3 813	3 041

d) Ausländer nach dem Herkunftsland

Herkunftsland	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
EG-Länder	5 193	17,1	3 121	15,3	2 072	20,9
Türkei	13 539	44,7	9 400	46,1	4 139	41,7
Jugoslawien	2 558	8,4	1 637	8,0	921	9,3
Portugal	1 305	4,3	861	4,2	444	4,5
Spanien	1 451	4,8	997	4,9	454	4,6
Obrige Länder	6 269	20,7	4 368	21,4	1 901	19,1
<b>AUSLÄNDER ZUSAMMEN</b>	30 315	100	20 384	100	9 931	100

### 45. Struktur der Arbeitslosigkeit in Schleswig-Holstein Ende September 1982

Personenkreis	Insgesamt		Männer		Frauen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>ALLE ARBEITSLSEN</b>	88 616	100	50 784	100	37 832	100
und zwar unter 20 Jahre alt	10 622	12,0	5 532	10,9	5 090	13,5
55 Jahre und älter	7 288	8,2	4 124	4,7	3 164	8,4
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	41 796	47,2	23 778	46,8	18 018	47,6
mit abgeschlossener Fachhoch- oder Hochschulausbildung	2 642	3,0	1 588	3,1	1 054	2,8
mit gesundheitlichen Einschränkungen	16 822	19,0	10 820	21,3	6 002	15,9
Ausländer	6 398	7,2	4 136	8,1	2 262	6,0
davon waren ... Monate arbeitslos						
unter 3	30 976	35,0	17 836	35,1	13 140	34,7
3 - 6	16 122	18,2	8 372	16,5	7 750	20,5
6 - 12	22 632	25,5	13 222	26,0	9 410	24,9
12 - 24	13 966	15,8	8 392	16,5	5 574	14,7
24 und länger	4 920	5,6	2 962	5,8	1 958	5,2

### 46. Arbeitslose in den Bundesländern

Land	Jahresdurchschnitt 1982					
	in 1 000			Quote		
	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt
Schleswig-Holstein	54	38	91	8,9	9,4	9,1
Hamburg	33	20	53	8,2	6,4	7,4
Niedersachsen	145	114	259	8,6	10,8	9,5
Bremen	17	12	29	10,0	10,2	10,1
Nordrhein-Westfalen	322	245	567	7,6	10,3	8,6
Hessen	77	62	139	5,5	7,3	6,2
Rheinland-Pfalz	56	44	100	6,3	8,6	7,1
Baden-Württemberg	91	91	182	4,0	5,9	4,8
Bayern	164	141	305	6,4	7,7	6,9
Saarland	22	16	38	8,3	12,8	9,7
Berlin (West)	41	29	70	9,3	7,9	8,7
<b>BUNDESGBIET</b>	1 022	812	1 833	6,8	8,6	7,5

### 47. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben Schleswig-Holsteins

in Betrieben mit 1 und mehr ha LF, Arbeitsbereich Betrieb

Arbeitskräfte	April ▶	1975	1980	1982
		1 000 Personen		
Betriebsinhaber		35	32	31
davon vollbeschäftigt		23	22	21
teilbeschäftigt		12	10	10
Familienangehörige		38	34	31
davon vollbeschäftigt		7	7	7
teilbeschäftigt		32	27	25
Ständige familienfremde Arbeitskräfte		10	9	9

### 48. Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein

Größenklasse nach der LF	Betriebe mit 1 und mehr ha LF				Landw. genutzte Fläche	
	1979		1982		1979	1982
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 ha	
1 - 2 ha	2 974	8,9	3 113	9,7	4,1	4,3
2 - 5 ha	3 098	9,3	3 206	10,0	10,0	10,3
5 - 10 ha	2 465	7,4	2 392	7,5	18,0	17,3
10 - 20 ha	4 145	12,5	3 750	11,7	63,0	56,7
20 - 30 ha	5 351	16,1	4 605	14,3	134,2	115,4
30 - 50 ha	8 912	26,8	8 258	25,7	346,8	323,0
50 und mehr ha	6 315	19,0	6 782	21,1	524,9	565,7
<b>INSGESAMT</b>	<b>33 260</b>	<b>100</b>	<b>32 106</b>	<b>100</b>	<b>1 100,8</b>	<b>1 092,6</b>

### 49. Sozialökonomische Gliederung der landwirtschaftlichen Betriebe in Schleswig-Holstein 1981

	Betriebe mit 1 und mehr ha LF zusammen	Davon mit ... ha LF		
		1 - 20	20 - 30	30 und mehr
Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind	31 082	11 298	4 867	14 917
davon in % Betriebe mit überwiegend <sup>1)</sup> betrieblichem Einkommen	71,9	31,8	87,9	97,1
Betriebe mit überwiegend <sup>1)</sup> außerbetrieblichem Einkommen	28,1	68,2	12,1	2,9

1) des Betriebsinhaberehepaares (nach Selbsteinschätzung)

### 50. Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein 1981 nach dem Betriebssystem

Betriebssystem	Betriebe mit landw. genutzter Fläche von ... bis unter ... ha			
	1 - 30	30 - 50	50 u. mehr	insgesamt
Landwirtschaftliche Betriebe	16 310	8 346	6 621	31 277
darunter				
Marktfruchtbetriebe	1 903	820	2 254	4 977
Futterbaubetriebe	10 523	6 373	3 626	20 522
Veredlungsbetriebe	1 990	538	291	2 819
Gemischtbetriebe	455	573	395	1 423
Gartenbaubetriebe	712	24	21	757

### 51. Landwirtschaftliche Betriebe der Hauptproduktionsrichtung Landwirtschaft in den Bundesländern 1982

Land	Betriebe mit 1 und mehr ha LF in 1 000	Von der landwirtschaftlich genutzten Fläche entfielen auf Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von		
		1 - 20 ha	20 - 50 ha	50 und mehr ha
		%		
Schleswig-Holstein	32,1	8,1	40,1	51,8
Hamburg	1,5	33,2	34,1	32,6
Niedersachsen	119,7	18,0	45,5	36,6
Bremen	0,5	16,7	47,1	36,2
Nordrhein-Westfalen	96,9	29,6	50,2	20,2
Hessen	60,4	41,5	44,9	13,5
Rheinland-Pfalz	59,4	41,8	43,4	14,9
Baden-Württemberg	131,9	48,2	40,6	11,3
Bayern	257,1	49,2	41,9	8,9
Saarland	4,6	29,1	41,2	29,6
Berlin (West)	0,1	38,1	50,9	11,0
<b>BUNDESGBEIT</b>	<b>764,1</b>	<b>34,4</b>	<b>43,8</b>	<b>21,7</b>

52. Flächen der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe  
in den Bundesländern 1982  
ab 1 ha LF

Land	Landw. genutzte Fläche		Waldfläche	
	ha	in % des Bundes	ha	in % des Bundes
Schleswig-Holstein	1 092 561	9,1	136 982	2,0
Hamburg	15 714	0,1	7 150	0,1
Niedersachsen	2 744 146	22,8	906 276	13,3
Bremen	10 484	0,1	520	0
Nordrhein-Westfalen	1 636 557	13,6	719 701	10,5
Hessen	776 110	6,4	770 975	11,3
Rheinland-Pfalz	731 137	6,1	702 476	10,3
Baden-Württemberg	1 510 426	12,5	1 241 904	18,2
Bayern	3 458 506	28,7	2 256 173	33,1
Saarland	68 626	0,6	76 473	1,1
Berlin (West)	1 314	0	7 230	0,1
<b>BUNDESGBIET</b>	<b>12 045 581</b>	<b>100</b>	<b>6 825 860</b>	<b>100</b>

53. Landwirtschaftlich genutzte Fläche der land-  
und forstwirtschaftlichen Betriebe in Schleswig-Holstein 1982

Fruchtart	Insgesamt in 1 000 ha	Davon			
		Marsch	Hohe Geest	Vorgeest	Hügelland
		in %			
<b>LANDW. GENUTZTE FLÄCHE</b>	<b>1 095</b>	<b>15,2</b>	<b>27,3</b>	<b>16,4</b>	<b>41,0</b>
darunter					
Dauergrünland	472	18,7	39,3	20,8	21,1
Ackerland	613	12,6	17,7	13,2	56,5
darunter					
Weizen	145	30,9	7,9	1,1	60,1
Roggen	51	1,0	33,7	33,6	31,7
Gerste	155	8,2	16,7	10,3	64,7
Hafer	38	8,3	26,3	11,2	54,2
Raps und Rüben	85	8,2	6,3	1,3	84,2
Kartoffeln 1)	5	8,1	33,5	36,5	22,0
Zuckerrüben	19	16,1	19,3	6,5	58,1
Runkel- und Kohlrüben 1)	9	5,8	33,7	20,0	40,5
Gras, Klee und Klee gras	50	2,9	20,4	37,4	39,4
Silomais	46	1,5	37,7	35,1	25,7

1) ohne Rüben zur Samengewinnung

## 54. Erträge ausgewählter Feldfrüchte

Ausgewählte Fruchtart	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
	D 1976 - 81	1982	D 1976 - 81	1982
	dt/ha			
Weizen	57,8	71,9	47,6	54,7
Roggen	37,3	45,3	36,1	40,3
Gerste	49,6	60,8	41,9	46,8
Hafer	39,2	50,5	37,2	43,0
Raps und Rüben	27,2	31,8	25,6	28,3
Kartoffeln	251	285	280	296
Zuckerrüben	384	458	544	481
Runkelrüben	778	840	968	1 057

55. Betriebe des Gartenbaus in Schleswig-Holstein  
Ergebnisse der Gartenbauerhebung 1982

Betriebe nach ihrer Hauptproduktionsparte	Größenklasse nach der gärtnerischen Nutzfläche von ... bis unter ... ha							ins- gesamt
	unter 0,25	0,25 — 0,50	0,50 — 1,00	1,00 — 2,00	2,00 — 3,00	3,00 — 5,00	5,00 und mehr	
<b>INSGESAMT</b>								
Betriebe gärtnerische Nutzfläche	192	194	193	188	153	190	353	1 463
in ha zusammen	28	68	131	255	362	738	5 170	6 753
dar. unter Glas	13,7	21,6	27,1	17,1	10,7	11,5	26,8	128,5
<b>darunter</b>								
<b>Baumschule</b>								
Betriebe gärtnerische Nutzfläche	12	33	40	74	81	126	195	561
in ha zusammen	2	11	28	104	192	490	2 956	3 785
dar. unter Glas	0	0,2	0,4	0,8	2,3	3,5	12,9	20,1
<b>Zierpflanzenbau</b>								
Betriebe gärtnerische Nutzfläche	138	118	77	42	13	8	6	402
in ha zusammen	20	42	53	54	32	32	69	303
dar. unter Glas	12,3	19,5	23,8	14,6	6,8	5,8	8,9	91,7
<b>Obstbau</b>								
Betriebe gärtnerische Nutzfläche	6	18	32	24	14	17	52	163
in ha zusammen	1	7	22	34	33	67	949	1 112
dar. unter Glas	-	-	0	-	-	-	0,2	0,3
<b>Gemüsebau</b>								
Betriebe gärtnerische Nutzfläche	8	6	15	25	23	21	66	164
in ha zusammen	1	2	10	34	53	83	914	1 095
dar. unter Glas	0,2	0,2	0,4	0,7	1,0	1,3	4,2	7,9



## 56. Pflanzenbestände in den Baumschulen

	Schleswig-Holstein			Bundes- gebiet
	D 1976 - 81		1982	D 1976-81
	Mill. Stück	%	Mill. Stück	
Obstgehölze und Obstunterlagen <sup>1)</sup>	10,3	39	9,3	26,2
Ziergehölze für Straßen, Parks, und Gärten (verkaufsfertig)	51,8	32	45,7	161,3
Rosen	12,8	42	12,1	30,8
Rosenunterlagen <sup>2)</sup>	62,2	92	61,9	67,8
Forstgehölze	713,3	51	571,6	1 398,1
darunter Nadelgehölze	542,3	48	422,2	1 120,5

1) einschl. Beerensträucher ohne Frühjahrsreiserereditungen 2) ohne Caninastämme

57. Schlepper und Mährescher in der Landwirtschaft Schleswig-Holsteins  
ohne landwirtschaftliche Lohnunternehmen

Zahl der	1975	1978	1979	1980	1981	1982
Schlepper	5 55 368	56 632	57 570	58 097	57 453	58 116
Mährescher	7 553	7 352	7 217	7 334	7 218	7 255

## 58. Viehbestände und Viehhalter

Jeweils Dezember ▶	Schleswig-Holstein			Bundes- gebiet 1982
	D 1976-81	1980	1982	
	Viehbestand in 1 000			
Pferde	34	35	33	369
Rinder	1 560	1 553	1 565	15 098
darunter Milchkühe	517	520	541	5 530
Schweine	1 795	1 807	1 740	22 478
darunter Zuchtsauen	195	199	190	2 622
Schafe	122	123	133	1 172
Legehennen	2 177	2 349	2 099	57 100
Masthühner	1 029	1 011	1 210	22 598
	Viehhalter			
Pferde	9 089	9 306	8 678	98 439
Rinder	25 282	23 696	22 354	490 565
darunter Milchkühe	20 020	18 173	17 005	397 273
Schweine	17 343	14 823	12 908	469 728
darunter Zuchtsauen	10 598	9 123	7 797	183 479
Schafe	4 785	5 082	5 223	59 573
Legehennen	14 455	13 302	11 588	362 401
Masthühner	3 269	3 081	2 693	67 722

## 59. Produktionszahlen der Viehwirtschaft

		Schleswig-Holstein		Bundes- gebiet  1982
		D 1976-81	1982	
Erzeugung von Kuhmilch	1 000 t	2 389	2 585	p 25 457
Milchertrag je Kuh und Jahr	kg	4 636	4 850	p 4 645
Milchanlieferung an Meiereien und Händler	1 000 t	2 286	2 510	23 670
Fettgehalt der angelieferten Vollmilch	%	3,82	3,82	3,85
Absatz von Konsummilch	1 000 t	157,2	162,0	3 458,7
Herstellung von				
Butter	1 000 t	72,7	78,5	555,6
Hart-, Schnitt- und Weichkäse	1 000 t	15,3	22,1	418,9
Milchdauerwaren	1 000 t	122,9	148,0	1 328,6
Schlachtviehaufkommen aus eigener Erzeugung				
Rinder	1 000 St.	503	478	4 608,3
Schweine	1 000 St.	3 143	3 011	36 263,9
Butter und Schlachtfette (Reinfett)				
aus inländischer Erzeugung	1 000 t	96,0	99,6	1 067,8
Legeleistung (Eier je Henne und Jahr)	Stück	257,1	253,1	252,3
Eierproduktion	Mill. St.	655	608	13 109

## 60. Holzeinschlag in Schleswig-Holstein

	1975	1980	1981	1982
Erntekubikmeter ohne Rinde in 1 000	409	458	466	p 420
Kubikmeter ohne Rinde je ha Holzbodenfläche	3,2	3,6	3,6	p 3,2

61. Hochwaldfläche in Schleswig-Holstein 1982  
Schätzung des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Hauptbaumart	Gesamt- wald	Davon			
		Bundes- forsten	Landes- forsten	Kommunal- wald	Privat- wald
	in %				
Fichte, Tanne, Douglasie	37	47	39	26	37
Kiefer, Lärche	19	26	23	20	18
<u>Nadelbaumarten zusammen</u>	56	73	62	46	55
Eiche	11	5	11	15	10
Buche	23	9	20	33	24
Sonstige Laubbaumarten	10	13	7	6	11
<u>Laubbaumarten zusammen</u>	44	27	38	54	45
<u>INSGESAMT</u>	100	100	100	100	100

62. Fischereiflotte Schleswig-Holsteins am 1.1.1983

Ostküste: 224 Motorfischkutter, 299 halbgedeckte und offene Boote

Westküste: 163 Motorfischkutter, 67 halbgedeckte und offene Boote

Fischereibetriebe: 387 Kutter- und Muschelbetriebe  
366 Bootsbetriebe

63. Anlandungen der schleswig-holsteinischen  
See- und Küstenfischerei

		Kleine Hochsee- und Küstenfischerei der	
		Ostküste	Westküste
<u>Fangmenge insgesamt</u> in 1 000 t	1980	25,0	25,6
	1981	27,0	21,3
	1982	23,9	23,4
darunter <sup>1)</sup> (ohne den Anteil für Fischmehlfabriken)			
Hering (ohne Sekunda und Spitzen)		7,8	-
Kabeljau (Dorsch)		7,8	0,9
Muscheln		0,02	11,8
<u>Fangerlös</u> in Mill. DM	1980	24,4	27,6
	1981	28,5	29,4
	1982	27,4	30,5

1) Nur Anlandungen in schleswig-holsteinischen Häfen

## 64. Binnenfischerei in Schleswig-Holstein 1982

a) Fluß- und Seenfischerei einschl. Netzgehegehaltung

Größenklasse in ha befischte Gewässerfläche	Betriebe	Gewässer- fläche in ha	Fangmengen in kg			
			insgesamt	darunter Speisefische		
				zusammen	darunter	
				Aale	Karpfen	
Unter 10	21	58,85	14 209	13 989	316	924
10 - 50	16	359,89	20 491	20 219	2 627	5 111
50 - 100	8	564,12	28 930	16 365	4 843	6 300
100 und mehr	30	17 195,84	773 278	565 057	116 041	4 139
<u>INSGESAMT</u>	75	18 178,70	836 908	615 630	123 827	16 474

b) Teichwirtschaft und Fischzucht einschl. Behälterhaltung

Größenklasse in ha Teichfläche	Betriebe	Teiche	Wasser- fläche in ha	Erzeugung in kg		
				insgesamt	2sömmerige und ältere Fische	
					Karpfen	Forellen
Unter 1	60	137	14,49	11 504	4 918	5 950
1 - 2	32	94	30,59	16 982	10 030	3 750
2 - 5	36	233	73,24	41 380	14 180	26 380
5 - 10	24	171	124,47	26 377	22 802	2 650
10 - 20	22	248	231,72	105 801	44 785	6 200
20 - 50	14	282	306,36	86 660	69 230	13 000
50 und mehr	13	247	888,43	194 585	170 975	10 800
<u>INSGESAMT</u>	201	1 412	1 669,30	483 289	336 920	68 730

## 65. Kapitalgesellschaften

a) nach Rechtsform und Wirtschaftsbereich

Rechtsform	31.12. ▶	Schlesw.-Holst. 1982		Bundesgebiet 1980	
		Anzahl	Kapital in Mill. DM	Anzahl	Kapital in Mill. DM
Wirtschaftsbereich					
Aktiengesellschaften		43	760	2 141	92 021
GmbH		9 627	2 191	255 940	99 060
<u>ALLE KAPITALGESELLSCHAFTEN</u>		9 670	2 951	258 081	191 081
dar. mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in					
Land- und Forstwirtschaft		59	10	1 218	182
produzierendes Gewerbe		3 214	1 739	81 562	111 301
Großhandel und Handelsvermittlung		1 347	254	45 267	11 648
Einzelhandel		1 184	124	21 644	4 452
Dienstleistungen		3 282	573	95 045	40 694

## Noch: 65. Kapitalgesellschaften

b) größte Kapitalgesellschaften in Schleswig-Holstein und im Bundesgebiet  
am 31. 12. 1982

Name des Unternehmens	Kapital in Mill. DM
1. Schelde Chemie Brunsbüttel GmbH, Brunsbüttel	150,0
2. Howaldtswerke - Deutsche Werft AG, Hamburg und Kiel, Kiel	140,0
3. Schleswig AG, Rendsburg	130,0
4. Stadtwerke Kiel Aktiengesellschaft, Kiel	110,0
5. Versorgung und Verkehr Kiel GmbH, Kiel	61,1
6. Drägerwerk Aktiengesellschaft, Lübeck	53,9
Dagegen im Bundesgebiet	
1. Bayer AG, Leverkusen	2 530
2. Hoechst AG, Frankfurt am Main - Höchst	2 353
3. BASF AG, Ludwigshafen	2 056
4. Siemens AG, Berlin/München	2 052

## 66. Verarbeitendes Gewerbe in Schleswig-Holstein nach der Betriebsgröße

Industriebetriebe jeder Größe sowie Handwerksbetriebe  
mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

	Ins- gesamt	Betriebsgrößenklasse (Zahl der Beschäftigten)				
		1 bis 19	20 bis 99	100 bis 499	500 bis 999	1 000 und mehr
30. 9. 1981						
Betriebe	2 632	1 249	1 009	313	40	21
Beschäftigte	188 025	9 677	43 257	63 116	27 226	44 749
30. 9. 1982						
Betriebe	2 716	1 363	988	309	35	21
Beschäftigte	182 484	10 286	41 549	63 039	23 796	43 814

67. Betriebe des verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 1982  
 Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftliche Gliederung	Betriebe	Beschäftigte	Umsatz <sup>1)</sup>		Löhne und Gehälter
			insgesamt	Auslands-umsatz	
	Monats-D		Mill. DM		
<u>Bergbau</u>	7	627	125	20	23
<u>Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe</u>	330	26 143	7 627	1 423	1 020
darunter					
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	182	7 084	1 363	79	270
NE-Metallerzeugung, Gießerei; Drahtziehereien und Mechanik	53	4 008	394	41	139
Chemische Industrie	61	10 513	2 523	855	435
<u>Investitionsgüter produzierendes Gewerbe</u>	660	92 948	11 875	3 873	3 281
darunter					
Maschinenbau, Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten	178	29 470	4 763	1 958	1 110
Schiffbau	22	15 487	1 834	765	574
Elektrotechnik	106	18 329	1 785	518	634
<u>Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe</u>	334	30 677	4 247	382	1 035
darunter					
Holzverarbeitung	71	4 014	524	30	132
Druckerei und Vervielfältigung	82	9 629	1 446	41	396
Textil- und Bekleidungs-gewerbe	58	5 079	532	86	127
<u>Nahrungs- und Genußmittelgewerbe</u>	323	23 856	9 749	788	741
darunter					
Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	66	3 997	383	5	108
Molkerei, Käseerei	37	2 076	1 732	175	76
Fleischwarenindustrie und Fleischereihandwerk	54	4 448	1 112	15	126
<u>INSGESAMT</u>	1 654	174 251	33 624	6 486	6 099

1) ohne Umsatzsteuer

68. Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 1982  
 Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftliche Gliederung	Unternehmen	Beschäftigte	Umsatz <sup>1)</sup>		Löhne und Gehälter
			insgesamt	aus verarbeitender Tätigkeit	
<u>Bergbau sowie Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe</u>	206	20 895	4 034	3 668	803
darunter					
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	90	6 012	1 066	916	225
NE-Metallerzeugung, Gießerei; Drahtziehereien und Mechanik	43	3 329	300	290	117
Chemische Industrie	47	9 126	2 208	2 028	376
<u>Investitionsgüter</u>					
<u>produzierendes Gewerbe</u>	533	82 865	10 879	9 941	2 927
darunter					
Maschinenbau, Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten	146	25 715	4 258	4 098	964
Schiffbau	22	20 194	2 210	2 147	760
Elektrotechnik	74	9 799	1 170	1 099	311
<u>Verbrauchsgüter</u>					
<u>produzierendes Gewerbe</u>	281	20 033	2 616	2 463	638
darunter					
Holzverarbeitung	71	4 021	529	513	132
Druckerei und Vervielfältigung	62	3 503	411	395	122
Textil- und Bekleidungsindustrie	54	4 582	486	466	117
<u>Nahrungs- und Genußmittelgewerbe</u>	256	22 089	7 379	6 694	666
darunter					
Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	55	4 842	447	391	133
Molkerei, Käseerei	22	1 993	1 676	1 516	73
Fleischwarenindustrie und Fleischiereihandwerk	50	4 628	1 007	938	131
<b>INSGESAMT</b>	<b>1 276</b>	<b>145 882</b>	<b>24 909</b>	<b>22 766</b>	<b>5 034</b>

1) ohne Umsatzsteuer

69. Arbeiter, Arbeiterstunden und Löhne in ausgewählten Gruppen  
des verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 1982  
Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftsgruppe	Arbeiter (Monats-D)	Geleistete Arbeiterstunden	Löhne
	in 1 000		in 1 000 DM
<b>INSGESAMT</b>	120,9	207 740	3 717 342
darunter			
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	5,2	9 532	185 517
Maschinenbau, H. v. Büromaschinen und ADV-Geräten	18,3	31 203	598 956
Schiffbau	11,5	20 022	395 817
Elektrotechnik	11,4	18 019	312 750
Chemische Industrie	5,8	9 648	190 205
Druckerei und Vervielfältigung	7,8	13 106	294 397
Textil- und Bekleidungsindustrie	4,0	6 294	88 134
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	16,8	31 736	465 730

70. Entwicklung des Energieverbrauchs des verarbeitenden Gewerbes  
in Schleswig-Holstein in Steinkohle-Einheiten (SKE)  
Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Jahr	Energie- verbrauch insgesamt  1 000 t SKE	Davon				Strom <sup>1)</sup>
		Kohle	Heizöl		Gas	
			leicht	mittel- schwer, schwer		
%						
1977	2 172	8	15	49	18	10
1978	2 263	8	15	48	18	11
1979	2 721	9	12	53	16	10
1980	2 835	13	8	54	15	10
1981	2 669	14	7	48	20	11
1982	2 334	11	7	47	22	12

1) ohne in betriebseigenen Anlagen erzeugte elektrische Energie, deren Einsatzstoffe als Primärenergie (Kohle, Heizöl) nachgewiesen sind



71. Energieverbrauch des verarbeitenden Gewerbes  
in Schleswig-Holstein 1982

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftliche Gliederung	Heizöl in t		Gas <sup>1)</sup> in 1 000 m <sup>3</sup>	Strom in 1 000 kWh
	ins- gesamt	darunter mittel- schwer, schwer		
<u>Bergbau sowie Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe</u>	722 219	687 173	187 240	1 413 863
darunter				
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	38 961	17 223	37 651	277 236
NE-Metallerzeugung, Gießerei; Drahtziehereien und Mechanik	4 150	.	7 584	54 914
Chemische Industrie	.	.	106 180	574 103
<u>Investitionsgüter produzierendes Gewerbe</u>	47 919	6 190	57 832	461 472
darunter				
Maschinenbau, Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten	13 152	1 575	22 475	151 414
Schiffbau	8 473	-	.	116 859
Elektrotechnik	9 165	3 614	4 219	75 355
<u>Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe</u>	24 940	13 443	112 332	357 745
darunter				
Holzverarbeitung	1 553	.	.	21 106
Druckerei und Vielfältigung	9 412	.	8 843	124 164
Textil- und Bekleidungs-gewerbe	7 653	4 979	5 568	31 131
<u>Nahrungs- und Genußmittelgewerbe</u>	109 269	79 480	73 723	405 191
darunter				
Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	9 045	.	6 871	22 484
Molkerei, Käserei	19 712	16 771	20 868	67 751
Fleischwarenindustrie und Fleischereihandwerk	11 419	7 069	4 738	46 380
<u>INSGESAMT<sup>2)</sup></u>	904 347	786 286	431 127	2 638 271

1) H<sub>0</sub> = 35,169 MJ/m<sup>3</sup>

2) Außerdem Kohleverbrauch insgesamt: 264 215 t SKE

72. Investitionen des verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 1981  
 Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftliche Gliederung	Bruttozugänge an Sachanlagen			
	ins- gesamt	Gebäude und Grund- stücke	Maschinen und Betriebs- aus- stattung	je Beschäf- tigten in 1 000 DM
Mill. DM				
<u>Bergbau</u>	41,9			123,3
<u>Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe</u>	706,6	185,0	563,6	25,5
darunter				
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	94,0	13,1	80,9	12,6
NE-Metallerzeugung, Gießerei; Drahtziehereien und Mechanik	18,3	2,7	15,5	4,3
Chemische Industrie	518,1	143,3	374,8	49,7
<u>Investitionsgüter</u>				
<u>produzierendes Gewerbe</u>	424,4	117,5	306,9	4,5
darunter				
Maschinenbau, Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten	185,6	54,0	131,7	6,1
Schiffbau	41,7	17,9	23,8	2,7
Elektrotechnik	67,1	8,3	58,8	3,5
<u>Verbrauchsgüter</u>				
<u>produzierendes Gewerbe</u>	177,3	41,2	136,2	5,4
darunter				
Holzverarbeitung	16,9	3,2	13,6	3,7
Druckerei und Vervielfältigung	59,4	11,9	47,6	5,9
Textil- und Bekleidungs-gewerbe	13,7	1,2	12,5	2,4
<u>Nahrungs- und Genußmittelgewerbe</u>	251,6	54,7	196,9	9,9
darunter				
Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	22,9	5,1	17,8	5,3
Molkerei und Käseerei	35,7	7,8	27,9	17,0
Fleischwarenindustrie und Fleischereihandwerk	28,7	8,7	20,0	5,7
<u>INSGESAMT</u>	1 601,9	398,4	1 203,5	8,8

### 73. Produktion ausgewählter gewerblicher Erzeugnisse in Schleswig-Holstein

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Erzeugnis	Produktionsmenge bzw. -wert		Anteil am Bund 1982 in %
	Einheit	1982	
Naßmörtel	1 000 m <sup>3</sup>	60	10,2
Transportbeton	"	1 366	4,0
Kalksandsteine (ohne Hohlblocksteine)	"	616	8,7
Betonerzeugnisse für Hochbau	1 000 DM	118 886	4,8
Betonerzeugnisse für Tiefbau	1 000 Tonnen	1 180	6,9
Flüssigkeitspumpen (ohne Jauchepumpen usw.)	Tonnen	12 993	8,9
Landwirtschaftliche Förder- und Transportmittel	"	4 630	7,5
Nahrungsmittelmaschinen (ohne Verpackungsmaschinen)	"	10 999	9,5
Krane und Hebezeuge	"	10 336	4,6
Sicherheitsgurte aller Art	1 000 DM	121 379	32,6
Hochsee- und Küstenschiffe (ohne Fischerei-, Behörden- und Sonderschiffe)	BRT	158 030	29,8
Augenläser aller Art	1 000 Stück	2 052	4,1
Feinstblechpackungen	Tonnen	99 358	16,1
Alkydharzlacke, Ölfarben und Öllacke	"	15 230	6,7
Papier (unveredelt) 2)	"	293 914	4,4
Wellpappe (auch bedruckt)	"	85 876	4,2
Zeitungen und Zeitschriften	1 000 DM	944 408	13,3
Mehl 2)	Tonnen	220 505	7,5
Brot und andere Backwaren aus Brotteig	1 000 DM	297 851	9,3
Schokoladenerzeugnisse und Zuckerwaren	Tonnen	34 308	4,5
Rohmassen aus Mandeln, Haselnuß-, Aprikosenkernen u. dgl. (auch Hack- und Hobelfabrikate)	"	11 655	27,7
Butter	"	59 471	12,8
Milchmischgetränke	1 000 Liter	13 404	6,7
Milchpulver 2)	Tonnen	104 513	12,6
Fleisch, frisch	"	279 422	21,5
Fleischwaren <sup>2)</sup>	"	50 740	5,7
Wurst-, Fleisch- und Mischkonserven	"	95 497	29,2
Geräucherte Fische, Marinaden und Ölpräserven, Anchosen 1)	"	8 362	9,4
Fischkonserven 1)	"	27 016	66,6
Spirituosen <sup>1)</sup>	1 000 Liter	42 118	12,8
darunter Rum und Arrak	"	17 723	53,3
Futtermittel 1)	1 000 DM	651 312	8,2

1) Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

2) einschließlich der zur Weiterverarbeitung in gleichen Unternehmen bestimmten Produktion

### 74. Beschäftigte im Schiffbau in den Bundesländern

Ergebnisse für fachliche Betriebsteile

Land	Beschäftigte in 1 000 (Jahresdurchschnitt)		
	1976	1981	1982
<b>BUNDESGBIET</b>	64,8	51,5	52,9
darunter			
Schleswig-Holstein	20,6	15,1	15,7
Hamburg	13,2	10,8	10,9
Niedersachsen	11,7	9,9	10,5
Bremen	17,0	12,2	12,4

### 75. Fertiggestellte Hochsee- und Küstenschiffe in den Bundesländern

Land		1976	1981	1982 <sup>a</sup>
<b>BUNDESGBIET</b>	Stück	163	98	91
	1 000 BRT	2 106	679	530
darunter				
Schleswig-Holstein	Stück	62	31	34
	1 000 BRT	646	305	158
Hamburg	Stück	27	19	.
	1 000 BRT	281	425	.
Niedersachsen	Stück	34	13	18
	1 000 BRT	213	22	78
Bremen	Stück	30	19	19
	1 000 BRT	958	287	215

a) Ab 1982 ohne Fischerei, Behörden- und Sonderschiffe

### 76. Handwerk in Schleswig-Holstein

Ergebnisse der repräsentativen Handwerksberichterstattung  
a) in wirtschaftlicher Gliederung

Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte 30.9.1976 = 100		Umsatz <sup>1)</sup> 1976 = 100	
	1981	1982	1981	1982
	Vierteljahres-D			
Nr. der Systematik				
2 Verarbeitendes Gewerbe	110,1	105,3	127,4	124,1
3 Baugewerbe	99,3	90,1	138,6	122,4
4 Handel	112,7	142,3	129,7	185,6
7 Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	125,4	126,9	147,1	154,1
<b>INSGESAMT</b>	106,6	101,4	132,9	128,4

1) ohne Umsatzsteuer

Noch: 76. Handwerk in Schleswig-Holstein  
 Ergebnisse der repräsentativen Handwerksberichterstattung  
 b) nach dem Gewerbegebiet

Nr. der Systematik	Gewerbegebiet, -gruppe	Beschäftigte 30.9.1976 = 100		Umsatz <sup>1)</sup> 1976 = 100	
		1981	1982	1981	1982
		Vierteljahres-D			
1	<u>Bau- und Ausbaugewerbe</u>	102,3	92,5	142,8	127,2
	darunter				
105	Zimmerer	98,8	95,4	136,9	108,2
106	Dachdecker	97,7	96,7	134,2	136,7
115	Maler und Lackierer	105,1	97,5	142,3	132,9
2	<u>Metallgewerbe</u>	107,4	104,7	135,3	137,3
	darunter				
202	Schlosser	106,8	109,1	146,9	145,5
204	Maschinenbauer (Mühlenbauer)	123,1	126,8	162,0	184,5
209	Kraftfahrzeugmechaniker	108,3	106,0	125,5	131,5
214/215	Klempner, Gas- und Wasserinstallateure	97,8	94,3	123,3	115,3
216	Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	116,9	110,8	171,9	170,2
218	Elektroinstallateure	108,2	102,2	139,8	134,3
222	Radio- und Fernsichttechniker	105,6	105,1	127,7	132,4
223	Uhrmacher	96,7	96,4	116,1	114,2
3	<u>Holzgewerbe</u>	107,7	98,8	147,2	132,6
	darunter				
301	Tischler	107,5	98,5	147,1	132,5
4	<u>Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe</u>	82,4	79,0	103,1	98,1
	darunter				
413	Schuhmacher	91,3	85,1	120,9	115,7
5	<u>Nahrungsmittelgewerbe</u>	104,5	103,2	113,2	116,6
	darunter				
501	Bäcker	113,4	116,9	136,4	141,2
503	Fleischer	96,8	93,4	106,6	110,1
6	<u>Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemisches und Reinigungsgewerbe</u>	122,7	122,9	143,4	138,6
	darunter				
606	Zahn techniker	124,4	118,9	163,9	137,1
607	Friseure	113,7	110,9	146,7	150,1
611	Gebäudereiniger	140,3	147,1	146,5	160,1
7	<u>Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe</u>	112,5	106,8	150,7	144,3
<b>INSGESAMT</b>		106,6	101,4	132,9	128,4

1) ohne Umsatzsteuer

**Statistisches Landesamt**  
**Schleswig-Holstein**  
 - Bücherei -

77. Auftragseingang im verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein  
Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftsgruppe des fachlichen Betriebsteils <sup>1)</sup>	1982		Veränderung gegenüber 1981		
	ins- gesamt	darunter Ausland	ins- gesamt	davon	
				Inland	Ausland
	Mill. DM		%		
<u>Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe</u>	4 344	1 320	+ 0,4	- 3,9	+ 11,7
dar. Chemische Industrie	2 825	1 071	+ 3,5	- 3,2	+ 16,7
<u>Investitionsgüter produzierendes Gewerbe</u>	9 140	2 905	- 4,9	+ 15,6	- 31,0
dar. Schiffbau	1 603	385	- 28,5	+ 49,1	- 73,0
<u>Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe</u>	3 550	337	+ 0,3	- 0,4	+ 8,1
dar. Druckerei und Vervielfältigung	1 395	42	+ 2,3	+ 0,9	+ 85,3
<u>ZUSAMMEN</u>	17 034	4 562	- 2,5	+ 6,0	- 20,0

1) soweit an der Auftragsstatistik beteiligt

78. Verarbeitendes Gewerbe in den Bundesländern 1982  
Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Land	Betriebe	Beschäftigte		Umsatz (ohne Umsatzsteuer)		Löhne und Gehälter
		in 1 000	je 1 000 Einwohner	ins- gesamt	Auslands- umsatz	
	Monats-D			Mrd. DM		
Schleswig-Holstein	1 651	174	67	33,6	6,5	6,1
Hamburg	917	159	98	83,6	9,2	6,9
Niedersachsen	4 700	678	93	130,3	37,7	24,5
Bremen	384	85	124	19,3	4,6	3,3
Nordrhein-Westfalen	11 182	2 070	122	368,1	100,1	79,9
Hessen	3 986	632	113	97,0	27,3	23,9
Rheinland-Pfalz	2 843	378	104	75,1	27,3	13,7
Baden-Württemberg	10 003	1 416	153	218,9	63,8	53,1
Bayern	9 832	1 315	120	199,4	59,9	44,6
Saarland	592	150	142	24,4	7,7	5,5
Berlin (West)	1 125	168	90	34,7	4,1	6,2
<u>BUNDESGBEIT</u>	47 215	7 226	117	1 284,4	348,0	267,7

## 79. Investitionen im Baugewerbe in Schleswig-Holstein 1981

Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten (nur Volljahresmelder)

Ausgewählte Wirtschaftszweige	Unternehmen am 30.9. 1981	Bruttoanlage- investitionen		Jahres- bau- leistung <sup>1)</sup> in Mill. DM
		Mill. DM	DM je Beschäft- tigten	
<b>Bauhauptgewerbe</b>	606	120	3 305	3 427
dar. Hoch- und Tiefbau o. a. S.	14	5	3 137	153
Hochbau (ohne Fertigteilbau), Gerüstbau	341	43	2 398	1 542
Tiefbau	185	62	4 462	1 436
Zimmerei, Ingenieurholzbau	28	2	2 320	88
Dachdeckerei	23	2	2 414	60
<b>Ausbaugewerbe</b>	251	20	1 970	782
dar. Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	33	3	2 343	88
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesund- heitstechnischen Anlagen	62	6	1 930	276
Elektroinstallation	75	4	1 680	167
Glaser-, Maler- u. Lackierergew.	60	4	1 887	129
<b>BAUGEWERBE INSGESAMT</b>	857	140	3 014	4 209

1) Bauhauptgewerbe: Jahresbauleistung und sonstiger Umsatz; Ausbaugewerbe: Gesamtumsatz (jeweils ohne Umsatzsteuer)

## 80. Bauhauptgewerbe in Schleswig-Holstein

a) nach der Größe

Betriebe mit ... Beschäftigten	Betriebe	Beschäftigte		Bau- gewerblicher Vorjahres- umsatz 2)  in Mill. DM
		insgesamt	darunter Meister, Facharbeiter, Fachwerker, Werker 1)	
Totalerhebung am 30. Juni				
1980	2 972	57 886	48 888	4 389
1981	2 897	55 343	46 496	4 905
1982	2 912	50 132	41 510	4 732
davon				
1 bis 9	1 639	6 675	4 143	532
10 " 19	664	9 291	7 664	826
20 " 49	391	12 040	10 410	1 043
50 " 99	144	9 827	8 650	948
100 und mehr	74	12 299	10 643	1 383

1) einschließlich gewerblich Auszubildender

2) ohne Umsatzsteuer

## Noch: 80. Bauhauptgewerbe in Schleswig-Holstein

b) nach dem Wirtschaftszweig

Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte		Bau- gewerb- licher Umsatz <sup>2)</sup> 1981 in Mill. DM
		ins- gesamt	darunter Meister, Fach- arbeiter, Fach- werker, Werker 1)	
Totalerhebung am 30.6.1982				
<b>BAUHAUPTGEWERBE INSGESAMT</b>	2 912	50 132	41 510	4 732
dar. Hoch- und Tiefbau o. a. S.	30	2 191	1 883	258
Hochbau einschl. Fertigteilbau	1 393	25 120	20 978	2 263
Tiefbau	483	14 671	12 503	1 534
Gerüstbau, Fassadenreinigung	25	256	200	23
Spezialbau	224	1 601	1 118	151
Stukkateurgew. Gipserei, Verputzerei	189	474	228	38
Zimmerei, Ingenieurholzbau	321	3 044	2 401	234
Dachdeckerei	247	2 775	2 199	229

1) einschließlich gewerblich Auszubildender 2) ohne Umsatzsteuer

81. Auftragseingang und -bestand im Bauhauptgewerbe  
in Schleswig-Holstein

Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Zeit	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Aufträge nach der Bauart			
			ins- gesamt	Woh- nungs- bau	gewerblicher, industrieller sowie landwirt- schaftlicher Bau	öffentlicher und Verkehrsbau einschl. Straßenbau
Millionen DM						
Auftragseingang						
1980	738 <sup>a</sup>	41 369 <sup>a</sup>	3 017	1 092	644	1 280
1981	722 <sup>a</sup>	38 561 <sup>a</sup>	2 867	910	788	1 168
1982	660 <sup>a</sup>	33 873 <sup>a</sup>	2 542	839	591	1 112
Auftragsbestand						
1982 31. März	676	33 461	1 434	429	461	544
30. Juni	675	34 837	1 398	376	472	550
30. Sept.	664	35 009	1 217	347	368	501
31. Dez.	625	31 989	1 084	322	335	427
1983 31. März	618	30 542	1 314	443	378	493

a) Monatsdurchschnitt



## 82. Bauhauptgewerbe in den Bundesländern 1982

Land	Betriebe am 30.6.1982	Vom monatlichen Berichtskreis hochgerechnet			
		Beschäftigte (Monats-D)	geleistete Arbeits- stunden	Löhne und Gehälter	bau- gewerblicher Umsatz 1)
		in 1 000		Mill. DM	
Schleswig-Holstein	2 912	49	64 219	1 509	4 303
Hamburg	1 192	27	35 296	1 127	3 221
Niedersachsen	7 532	134	177 404	4 102	11 597
Bremen	572	13	16 938	469	1 265
Nordrhein-Westfalen	17 891	274	358 375	9 043	24 221
Hessen	4 325	97	123 782	3 107	8 967
Rheinland-Pfalz	3 966	70	98 800	2 138	6 050
Baden-Württemberg	10 668	195	260 062	6 268	18 328
Bayern	11 863	240	319 205	7 691	20 858
Saarland	996	20	26 485	632	2 013
Berlin (West)	1 494	33	42 104	1 313	3 843
<b>BUNDESGBIET</b>	<b>63 411</b>	<b>1 152</b>	<b>1 522 670</b>	<b>37 400</b>	<b>104 666</b>

1) ohne Umsatzsteuer

## 83. Ausbaugewerbe in Schleswig-Holstein 1982

Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Löhne und Gehälter im Juni 1982	Gesamt- umsatz 1)
			am 30.6.1982	
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	96	1 834	4 050	161 578
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechn. Anlagen	137	3 922	10 094	370 450
Elektroinstallation	148	2 889	5 519	232 265
Maler- und Lackierergewerbe	148	3 020	6 727	173 143
Bautischlerei	14	212	593	27 743
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	39	861	2 509	96 316
Obriges Ausbaugewerbe	36	628	1 818	90 260
<b>INSGESAMT</b>	<b>618</b>	<b>13 366</b>	<b>31 310</b>	<b>1 151 756</b>

1) ohne Umsatzsteuer

### 84. Betriebe der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein 1982

	Insgesamt	Davon (in Betrieben) mit Schwerpunkt in der		
		Elektrizitäts-	Fernwärme- und Gas-	Wasser-
versorgung				
Betriebe <sup>1)</sup>	69	36	13	20
Beschäftigte	10 534	8 867	754	913
darunter Arbeiter	6 270	5 353	447	470
Geleistete Arbeiterstunden in 1 000	10 146	8 558	739	848

1) von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

### 85. Öffentliche Strom- und Gasversorgung in Schleswig-Holstein

		1980	1981	1982
Strom				
Nettoerzeugung im Lande <sup>1)</sup>	Mill. kWh	7 967	11 944	10 954
Verbrauch	Mill. kWh	9 459	9 670	9 713
	kWh je Einwohner u. Monat	303	308	309
Gas				
Nettoerzeugung im Lande <sup>1)2)</sup>	(H <sub>0</sub> = 35,169 MJ/m <sup>3</sup> ) Mill. m <sup>3</sup> (Vn)	55	49	23
Verbrauch	Mill. m <sup>3</sup> (Vn)	1 288	1 310	1 315
	m <sup>3</sup> (Vn) je Einwohner u. Monat	41,2	41,7	41,8

1) schleswig-holsteinischer öffentlicher Werke 2) einschließlich Erdölgas

### 86. Investitionen der Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein 1980

ohne Unternehmen der Fernwärme- und Wasserversorgung mit geringer Abgabeleistung

	Investitionen ins- gesamt	Darunter für		
		Erzeugung und Speicherung	Leitungs- und Rohrnetz	sonstige Anlagen <sup>1)</sup>
Mill. DM				
<b>ALLE UNTERNEHMEN</b>	521,9	48,4	312,0	70,3
davon				
Elektrizitätsversorgung	413,9	37,8	245,6	63,4
Gas- und Fernwärme- versorgung	19,8	2,9	9,3	4,2
Wasserversorgung	88,2	7,6	57,1	2,7

1) zur Fortleitung und Verteilung

## 87. Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen in Schleswig-Holstein

Stichtag	Wohngebäude	Wohnungen in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden	
	Anzahl		je 100 Einwohner
13. 9. 1950	253 302	454 199	18
6. 6. 1961	345 752	674 783	29
25. 10. 1968	423 757	836 027	33
31. 12. 1970	443 836	889 189	35
31. 12. 1975	494 414	1 024 921	40
31. 12. 1980	547 816	1 106 939	42
31. 12. 1981	558 100	1 124 892	43
31. 12. 1982	565 284	1 139 641	44

## 88. Bestand an Wohnungen in den Bundesländern

Land	25. 10. 1968	31. 12. 1982	25. 10. 1968	31. 12. 1982
	in 1 000		je 100 Einwohner	
Schleswig-Holstein	836	1 140	33,1	43,5
Hamburg	670	794	36,8	48,9
Niedersachsen	2 211	2 981	31,4	41,1
Bremen	271	326	36,0	47,5
Nordrhein-Westfalen	5 411	7 013	31,9	41,3
Hessen	1 751	2 348	32,8	41,9
Rheinland-Pfalz	1 159	1 541	31,8	42,4
Baden-Württemberg	2 729	3 810	31,3	41,1
Bayern	3 291	4 555	31,6	41,5
Saarland	366	452	32,4	42,8
Berlin (West)	962	1 117	44,9	59,7
<u>BUNDESGBIET</u>	19 657	26 076	32,5	42,4

### 89. Baugenehmigungen, Baufertigstellungen und Bauüberhang in den Bundesländern

Land	Baugenehmigungen		Baufertigstellungen		Bauüberhang	
	1981	1982	1981	1982	1981	1982
	1 000 Wohnungen					
Schleswig-Holstein	16	14	19	15	20	17
Hamburg	6	6	6	6	9	9
Niedersachsen	40	36	44	37	49	46
Bremen	3	3	3	2	4	4
Nordrhein-Westfalen	84	80	89	85	124	114
Hessen	26	25	29	25	40	39
Rheinland-Pfalz	24	22	24	23	42	40
Baden-Württemberg	70	65	67	63	111	111
Bayern	76	70	74	77	130	121
Saarland	7	5	6	5	11	10
Berlin (West)	6	8	7	8	11	11
<u>BUNDESGBIET</u>	356	335	365	347	550	524

### 90. Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau in Schleswig-Holstein 1. Förderungsweg

Jahr	Gebäude	Wohnungen		Finanzierung		
		insgesamt	durch Errichtung neuer Gebäude	öffentliche Mittel	Kapitalmarkt-mittel	sonstige Mittel
1970	1 506	4 242	4 218	90	144	80
1972	1 588	4 023	4 006	127	243	99
1974	1 807	5 006	4 986	153	323	139
1976	1 215	2 382	2 305	98	199	92
1978	1 166	2 095	2 080	113	216	89
1980	1 095	2 030	2 007	119	233	107
1981	960	2 182	2 121	143	224	122
1982	986	2 504	2 304	176	230	167

## 91. Monatsmieten in Schleswig-Holstein im April 1982

Fläche	Monatsmieten je Wohneinheit insgesamt	Davon in bewohnten Mietwohnungen <sup>1)</sup> errichtet ...		
		bis 1948	1949 bis 1971	1972 und später
DM				
Unter 40 m <sup>2</sup>	240	244	233	312
40 bis unter 80 m <sup>2</sup>	373	305	392	466
80 " " 120 m <sup>2</sup>	530	466	551	626
120 m <sup>2</sup> und mehr	793	704	799	877
<b>ZUSAMMEN</b>	<b>394</b>	<b>339</b>	<b>396</b>	<b>520</b>

1) ohne Freizeitwohnungen, ohne völlig untervermietete Wohneinheiten sowie ohne Wohneinheiten, deren Miete wegen finanzieller Vorleistungen ermäßigt ist, sowie ohne Dienst-, Werks- u. ä. Wohnungen, ohne Geschäftsmietswohnungen und ohne Wohnungen, die sonstwie verbilligt oder kostenlos überlassen worden sind

## 92. Wohngeld in Schleswig-Holstein

a) Empfänger am 31. 12. 1982

Laut Wohngeldgesetz angerechnetes Familieneinkommen im Monat	Empfänger von Wohngeld insgesamt <sup>1)</sup>	Darunter			
		Erwerbstätige		Nichterwerbstätige	
		zusammen	darunter Arbeiter	zusammen	darunter Rentner, Pensionäre
Unter 750	19 934	836	376	17 608	11 366
750 - 1 000	20 313	833	413	18 050	14 549
1 000 - 1 500	30 564	2 334	1 146	26 406	21 231
1 500 - 3 000	22 090	11 242	6 048	9 390	5 692
3 000 - 4 000	6 511	5 941	3 356	466	202
4 000 und mehr	1 365	1 224	784	112	55
<b>INSGESAMT</b>	<b>100 777</b>	<b>22 410</b>	<b>12 123</b>	<b>72 032</b>	<b>53 095</b>
davon Empfänger von Mietzuschuß	88 007	14 937	7 912	67 402	49 249
Lastenzuschuß	12 770	7 473	4 211	4 630	3 846

1) einschließlich Arbeitsloser

## b) Wohngeldzahlungen

		1976	1978	1980	1981	1982
Mietzuschuß	Mill. DM	79,3	92,0	96,7	129,4	131,9
Lastenzuschuß	"	10,4	13,5	12,7	23,1	25,7

## 93. Ausfuhr nach Warengruppen und Verbrauchsländern

Warengruppe Verbrauchsland	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet <sup>1)</sup>	
	1981	1982		1982	
	Mill. DM		%	Mill. DM	%
<u>Ernährungswirtschaft insgesamt</u>	1 574	1 423	17	23 873	6
dar. Nahrungsmittel					
tierischen Ursprungs	862	835	10	9 579	2
pflanzlichen Ursprungs	542	430	5	9 812	2
Genußmittel	158	143	2	3 591	1
<u>Gewerbliche Wirtschaft insgesamt</u>	6 942	6 709	83	401 025	94
dar. Rohstoffe	159	166	2	7 225	2
Halbwaren	883	738	9	34 251	8
Fertigwaren	5 900	5 805	71	359 550	84
<u>Ausgewählte Warengruppen</u>					
Maschinen aller Art	1 593	1 797	22	73 253	17
Elektrotechnische Erzeugnisse <sup>2)</sup>	483	566	7	40 927	10
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	496	544	7	8 036	2
Wasserfahrzeuge (nur für Zivilzwecke)	839	561	7	2 077	0
<u>Wichtige Verbrauchsländer</u>					
Europa	5 364	5 532	68	305 669	71
dar. EG-Länder	3 309	3 486	43	205 928	48
EFTA-Länder	1 209	1 185	15	62 121	15
Dänemark	761	696	9	8 453	2
Frankreich	623	673	8	60 135	14
Niederlande	621	653	8	36 170	8
Großbritannien	537	470	6	31 320	7
Norwegen	378	308	4	5 536	1
Afrika	641	574	7	24 086	6
dar. Nigeria	167	142	2	3 682	1
Amerika	1 033	803	10	41 739	10
dar. Vereinigte Staaten	326	390	5	28 132	7
Asien	1 443	1 173	14	50 874	12
dar. Indonesien	613	206	3	2 793	1
Australien und Ozeanien	35	51	1	3 761	1
<u>AUSFUHR INSGESAMT</u>	8 516	8 132	100	427 772 <sup>a</sup>	100

Fußnoten und methodische Hinweise siehe nächste Tabelle

## 94. Einfuhr nach Warengruppen und Herstellungsländern

Warengruppe Herstellungsland	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet <sup>1)</sup>	
	1981	1982		1982	
	Mill. DM		%	Mill. DM	%
<u>Ernährungswirtschaft insgesamt</u>	1 386	1 408	16	49 663	13
dar. Nahrungsmittel					
tierischen Ursprungs	454	458	5	11 874	3
pflanzlichen Ursprungs	684	705	8	29 104	8
Genußmittel	201	212	2	8 035	2
<u>Gewerbliche Wirtschaft insgesamt</u>	7 713	7 546	84	321 669	85
dar. Rohstoffe	2 821	2 350	26	59 297	16
Halbwaren	1 174	1 257	14	69 817	19
Fertigwaren	3 718	3 939	44	192 556	51
<u>Ausgewählte Warengruppen</u>					
Erdöl, roh	2 265	1 819	20	44 712	12
Maschinen aller Art	475	499	6	24 164	6
Kraftstoffe und Schmieröle	564	665	7	38 348	10
Elektrotechnische Erzeugnisse <sup>2)</sup>	465	491	5	23 832	6
<u>Wichtige Herstellungsländer</u>					
Europa	5 177	5 970	67	256 639	68
dar. EG-Länder	3 421	4 024	45	181 281	48
EFTA-Länder	929	1 023	11	43 033	11
Dänemark	1 409	1 476	16	6 548	2
Großbritannien	507	848	9	27 107	7
Niederlande	667	762	9	45 975	12
Schweden	586	575	6	7 497	2
Afrika	136	237	3	25 192	7
Amerika	1 063	1 036	12	44 551	12
Asien	2 704	1 692	19	47 518	13
Australien und Ozeanien	18	19	0	2 380	1
<u>EINFUHR INSGESAMT</u>	9 099	8 953	100	376 585 <sup>a)</sup>	100

1) Vorläufige Zahlen

2) auch elektrische Maschinen

a) einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen

Hinweis: Die Einfuhr Schleswig-Holsteins (Generalhandel) läßt sich nicht mit der auf der vorigen Seite veröffentlichten Ausfuhr (Spezialhandel) vergleichen.

## 95. Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein April bis September 1982

Nur Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten

Ausgewählte Gemeinden	Betriebe	Betten	Gäste	Ober- nach- tungen
			in 1 000	
<u>Großstädte</u>	87	3 732	194	330
dav. Kiel	37	1 729	89	168
Lübeck	50	2 003	105	162
<u>Heilbäder und Kneippkurorte</u>	129	5 703	86	660
dar. Malente	84	3 274	47	353
Bad Bramstedt	18	1 252	21	154
Mölln	17	859	12	106
<u>Nordseebäder</u>	1 433	41 296	328	4 486
dar. Sankt Peter-Ording	208	7 469	59	878
Westerland	267	6 853	46	615
Büsum	168	4 540	41	560
Wyk auf Föhr	93	3 733	30	427
Norddorf	107	2 644	19	312
Wenningstedt	94	2 118	17	250
Rantum	50	1 929	17	230
Kampen	74	1 951	19	220
Nebel	84	1 852	13	207
<u>Ostseebäder</u>	1 064	53 980	564	4 897
dar. Grömitz	210	9 343	69	751
Timmendorfer Strand mit Niendorf	163	6 400	78	631
Damp	3	4 202	47	484
Burg auf Fehmarn	31	4 498	48	377
Wangels	5	3 710	46	371
Kellenhusen	107	3 539	23	334
Scharbeutz	120	3 982	30	331
Dahme	152	3 896	23	328
Schönberg	32	2 270	25	258
Travemünde	40	2 872	72	241
<u>Luftkurorte</u>	119	3 101	63	317
<u>Erholungsorte</u>	420	10 780	124	874
<u>Obrige Gemeinden</u>	835	21 305	527	1 559
<u>SCHLESWIG HOLSTEIN</u>	4 087	139 897	1 886	13 122
dar. Ausländer	x	x	186	323
Hotels	450	21 750	660	1 926
Hotels garnis	1 104	21 794	308	2 017
Gasthäuser	415	8 197	239	588
Fremdenheime, Pensionen	345	8 136	78	833
Erholungs- und Ferienheime	212	23 639	183	2 281
Heilstätten und Sanatorien	32	4 877	29	805
Appartementshäuser, -wohnungen u. ä.	1 529	51 504	388	4 670
Ferner Jugendherbergen	40	6 051	229	740
Campingplätze	299	-	2 361	11 743



## 96. Handel und Gastgewerbe in Schleswig-Holstein

a) Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1979

Wirtschaftliche Gliederung	Arbeits- stätten 1)	Beschäftigte		Umsatz <sup>2)</sup> 1978 in Mill. DM
		ins- gesamt	darunter Teilzeit- beschäftigte	
	am 31. 3. 1979 <sup>a)</sup>			
<u>Großhandel insgesamt</u>	4 111	40 337	5 315	18 735
davon mit				
Rohstoffen und Halbwaren	1 596	14 082	1 456	7 358
Fertigwaren	2 515	26 255	3 859	11 377
<u>Handelsvermittlung insgesamt</u>	2 566	6 035	1 049	411
darunter				
Agenturtankstellen	652	2 239	428	159
<u>Einzelhandel insgesamt</u>	16 676	105 424	31 202	16 213
darunter mit				
Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	6 929	34 220	13 074	5 884
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	2 541	17 293	5 706	1 896
Einrichtungsgegenständen	1 134	8 717	2 015	1 458
pharmazeutischen, kosmetischen und medizinischen Erzeugnissen usw.	1 244	6 777	1 978	929
Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen	938	8 957	634	1 731
<u>Gastgewerbe insgesamt</u>	8 735	35 752	8 972	1 788
davon				
Beherbergungsgewerbe	2 951	13 332	2 825	646
Gaststättengewerbe	5 528	21 085	5 727	1 047
Kantinen	256	1 335	420	95

1) Arbeitsstätten mit ausschließlicher oder überwiegender Tätigkeit im Handel bzw. im Gastgewerbe von Unternehmen des Handels und Gastgewerbes

2) Großhandel und Handelsvermittlung ohne Umsatzsteuer, Einzelhandel und Gastgewerbe einschließlich Umsatzsteuer

a) Gastgewerbe am 31. 5. 1979

## b) Ergebnisse der monatlichen Repräsentativerhebung

MeBzahlen 1980 = 100

Bereich	1981 <sup>a)</sup>		1982 <sup>a)</sup>	
	Beschäftigte insgesamt	Umsatz in jeweiligen Preisen	Beschäftigte insgesamt	Umsatz in jeweiligen Preisen
Einzelhandel	99,6	103,6	97,5	105,1
Gastgewerbe	100,5	101,5	96,4	102,1

a) Jahresdurchschnitte; 1981 endgültige, 1982 vorläufige Ergebnisse

## 97. Deutsche Bundespost in Schleswig-Holstein

		1979	1980	1981	1982
Eingelieferte Briefsendungen Pakete	in Mill.	320	321	336	344
	in 1 000	6 289	6 445	6 598	6 717
Fernsprechstellen am 31. 12. (Hauptanschlüsse)	Anzahl	827 800	885 800	931 100	965 200
	je 1 000 Einwohner	319	340	356	368

## 98. Länge der Straßen des überörtlichen Verkehrs in Schleswig-Holstein

1. Januar	Insgesamt	Davon			
		Bundes- autobahnen	Bundes- straßen	Landes- straßen	Kreis- straßen
km					
1980	9 652	313	1 982	3 511	3 846
1981	9 681	321	1 983	3 511	3 866
1982	9 695	343	1 985	3 498	3 869

## 99. Kraftfahrzeugbestand in Schleswig-Holstein

1. Juli	Kraftfahrzeuge insgesamt	Darunter			Leicht- krafträder <sup>4)</sup>
		Kraft- räder <sup>1)</sup>	Personen- kraft- wagen <sup>2)</sup>	Last- kraft- wagen <sup>2)</sup>	
in 1 000					
1980	1 129	20	968	56	6
1981	1 149	24	983	56	6
1982	1 169	29	999	55	10

1) Motorräder und Motorroller

2) einschließlich Kombinationskraftwagen

3) einschließlich Lastkraftwagen mit Spezialaufbau

4) Zulassungsfreie Fahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen (bis 1982: Klein- und Leichtkrafträder)

100. Straßen, Kraftfahrzeugbestand und Unfälle  
in den Bundesländern 1982

a) absolut

Land	Straßen- länge 1) am 1. Januar in km	Kraft- fahrzeug- bestand 2) am 1. Juli	Unfälle <sup>3)</sup>	Getötete	Verletzte
Schleswig-Holstein	9 695	1 169 283	17 393	485	22 399
Hamburg	230	635 324	10 196	178	13 074
Niedersachsen	27 886	3 308 646	42 109	1 710	54 566
Bremen	127	266 775	4 448	67	5 188
Nordrhein-Westfalen	29 523	7 357 563	94 055	2 520	120 086
Hessen	16 589	2 670 507	32 142	1 001	41 909
Rheinland-Pfalz	18 508	1 789 986	21 526	722	28 552
Baden-Württemberg	27 771	4 449 702	50 333	1 727	66 967
Bayern	39 858	5 271 733	67 209	2 772	90 463
Saarland	2 169	478 198	6 354	194	8 320
Berlin (West)	134	657 737	12 887	218	15 631
<b>BUNDESGBIET</b>	172 490	28 158 143	358 652	11 594	467 155

b) relativ

Land	Straßen- länge 1) in km <sup>2</sup> je 100 km <sup>2</sup> Fläche	Kraft- fahrzeug- bestand 2) je 1 000 Einwohner	Verunglückte 3) je 10 000 Einwohner	Getötete je 1 000 Unfälle 3)	Getötete und Schwer- verletzte je 100 Leicht- verletzte
Schleswig-Holstein	62	446	87	28	39
Hamburg	30	390	81	18	21
Niedersachsen	59	456	77	41	51
Bremen	31	387	76	15	27
Nordrhein-Westfalen	87	433	74	27	49
Hessen	79	476	77	31	40
Rheinland-Pfalz	93	492	80	34	50
Baden-Württemberg	78	479	74	34	47
Bayern	56	481	85	41	52
Saarland	84	451	80	31	42
Berlin (West)	28	350	84	17	21
<b>BUNDESGBIET</b>	69	457	78	32	46

1) Straßen des überörtlichen Verkehrs 2) öhne Bundesbahn, Bundespost, Bundeswehr  
3) Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

## 101. Güterverkehr Schleswig-Holsteins 1981 nach dem Verkehrsträger

Güterhauptgruppe  (nach dem Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969)	Beförderte Gütermenge	Davon Verkehr		
		innerhalb Schleswig- Holsteins	mit dem übrigen Bundesgebiet	mit der DDR und dem Ausland
		1 000 t		
		Eisenbahn <sup>1)</sup>		
Steinkohle, -briketts	1 253	306	947	-
Chemische Düngemittel	741	27	476	238
Chemische Grundstoffe u. a.	448	0	337	111
Besondere Transportgüter	556	26	427	104
Übrige Güterhauptgruppen	3 971	295	2 401	1 275
<u>Zusammen</u>	6 970	654	4 588	1 728
		Seeschifffahrt <sup>2)</sup>		
Steinkohle, -briketts	2 513	0	329	2 184
Rohes Erdöl	4 110	-	-	4 110
Sonstige Waren a. n. g.	1 365	1	1	1 364
Besondere Transportgüter	2 120	13	6	2 101
Übrige Güterhauptgruppen	10 577	209	972	9 396
<u>Zusammen</u>	20 685	223	1 308	19 153
		Binnenschifffahrt		
Futtermittel	476	3	444	29
Kraftstoffe, Heizöl	1 646	297	1 349	-
Mineralölerzeugnisse a. n. g.	369	-	369	-
Sand, Kies, Bims, Ton	511	4	473	35
Übrige Güterhauptgruppen	1 304	47	1 129	129
<u>Zusammen</u>	4 306	351	3 763	192
		Lastkraftwagen <sup>3)</sup>		
Fleisch, Eier, Milch	996	191	645	159
Sonstige mineralische Baustoffe	897	195	577	126
Sonstige Waren a. n. g.	1 746	109	1 396	242
Besondere Transportgüter	1 671	165	1 450	55
Übrige Güterhauptgruppen	8 243	1 584	5 594	1 065
<u>Zusammen</u>	13 553	2 244	9 662	1 647
<u>INSGESAMT</u>	45 514	3 472	19 321	22 721

1) ohne Dienstgutverkehr und ohne Stückgut

2) ohne Eigengewichte der als Verkehrsmittel transportierten Eisenbahn- und Straßenfahrzeuge

3) Gewerblicher Güterfernverkehr und Werkfernverkehr

102. Güterumschlag der schleswig-holsteinischen Häfen 1981  
See- und Binnenschifffahrt

	Brunsbüttel	Lübeck	Kiel	Rendsburg	Flensburg	Übrige Häfen	Alle Häfen
	1 000 t						
Empfang	5 869	4 008	1 232	755	685	3 928	16 476
Versand	2 813	3 147	566	77	41	2 425	9 070
<b>INSGESAMT</b>	<b>8 683</b>	<b>7 155</b>	<b>1 798</b>	<b>832</b>	<b>726</b>	<b>6 353</b>	<b>25 546</b>

103. Schiffs- und Güterverkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal

		1980	1981	1982
<b>Schiffsverkehr</b>				
Schiffe insgesamt	in 1 000	57	53	49
darunter deutsche Schiffe <sup>1)</sup>	in %	59	58	56
Raumgehalt insgesamt	in Mill. NRT	53	53	53
darunter von deutschen Schiffen <sup>1)</sup>	in %	21	20	19
<b>Güterverkehr</b>				
Gesamtverkehr	in Mill. t	62	60	57
darunter auf deutschen Schiffen <sup>1)</sup>	in %	29	29	28

1) Schiffe der Bundesrepublik Deutschland

104. Grenzüberschreitender Reise- und Kraftfahrzeugverkehr

Einreisen über die Außengrenzen Schleswig-Holsteins	1979	1980	1981	1982
Millionen Personen				
Ober Land				
Aus Dänemark	17,9	19,2	18,5	18,3
Aus Berlin (West) und der DDR	2,2	1,8	1,7	1,9
Ober See	9,5	10,3	11,2	10,3
<b>Zusammen</b>	<b>29,6</b>	<b>31,3</b>	<b>31,4</b>	<b>30,6</b>
1 000 Kraftfahrzeuge				
Ober Land				
Aus Dänemark	5 006	5 073	4 745	4 611
Aus Berlin (West) und der DDR	509	476	451	560
Ober See	757	785	809	828
<b>Zusammen</b>	<b>6 272</b>	<b>6 334</b>	<b>6 005</b>	<b>5 999</b>

105. Spareinlagen  
ohne Postsparkassen

Jahresende	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
	Mill. DM	DM je Einwohner	Mill. DM	DM je Einwohner
1980	13 927	5 335	462 145	7 496
1981	13 693	5 227	459 378	7 443
1982	14 539	5 549	493 688	8 014

106. Bauspargeschäft  
Private und öffentliche Bausparkassen

	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
	1981	1982	1981	1982
	in 1 000			
Neu abgeschlossene Bausparverträge	90	74	2 444	2 036
	Mill. DM			
Neu abgeschlossene Vertragssummen	2 897	2 281	85 968	70 760
Spargeld- und Prämieingänge	1 030	970	29 061	27 711
Zins- und Tilgungseingänge	688	771	17 958	20 029
Auszahlungen	1 984	1 608	48 582	44 102
Jahresbestand an (jeweils 31.12.)				
Bauspareinlagen	4 076	4 295	115 416	120 238
Bauspardarlehen und Zwischenkrediten	5 144	5 293	126 023	132 058

## 107. Konkurse und Vergleichsverfahren

	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet	
	1980	1981	1982	1981	1982
Konkurse <sup>1)</sup>					
Zusammen	432	539	673	11 580	15 807
Mangels Masse abgelehnt	297	420	515	8 418	11 764
Vergleichsverfahren	3	5	3	107	152
<b>INSGESAMT</b>	<b>435</b>	<b>544</b>	<b>676</b>	<b>11 687</b>	<b>15 959</b>
darunter von					
Erwerbsunternehmen zusammen	r 328	r 531	545	8 527	11 991
darunter					
produzierendes Gewerbe	r 138	r 213	250	3 794	5 157
dar. Baugewerbe	70	r 155	163	1 944	2 731
Groß- und Einzelhandel	r 89	r 103	135	2 117	3 062

1) einschließlich Anschlußkonkurse

108. Öffentliche Renten-, Versorgungs- und Sozialleistungen  
in Schleswig-Holstein

Sozialleistungen (soweit für Schl.-Holst. darstellbar)	Personen (Fälle)		Aufwand in Mill. DM	
	1981	1982	1981	1982
Arbeiterrentenversicherung	333 977	333 340	2 580	2 714
Kriegsopferversorgung	78 045	75 483	469	477
Beamtenversorgung 1)	41 179	40 165	1 110	1 120
Sozialhilfe				
Hilfe zum Lebensunterhalt	56 400 <sup>a</sup>	.	242	276
Hilfe in besonderen Lebenslagen	50 025 <sup>a</sup>	.	493	530
Kriegsopferfürsorge				
Laufende Leistungen	9 616	8 622	55	60
Einmalige Leistungen	6 898	5 468		
Jugendhilfe			195	.
Lastenausgleich	18 246	16 848	108	104

1) ohne Bundesbeamte, einschließlich Bezüge nach Artikel 131 Grundgesetz

a) Hochgerechnete Ergebnisse aus einer 20%igen Repräsentativerhebung

### 109. Ausgaben für Sozialhilfe, Kriegsofferfürsorge und Jugendhilfe in den Bundesländern 1981

Land	Sozialhilfe		Kriegsofferfürsorge		Jugendhilfe	
	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.
Schleswig-Holstein	735,9	281	54,7	20,92	195,2	75
Hamburg	702,4 <sup>a</sup>	428 <sup>a</sup>	36,7	22,36	300,7	183
Niedersachsen	1 903,6	262	151,2	20,82	529,0	73
Bremen	304,8	440	17,0	24,56	127,5	184
Nordrhein-Westfalen	4 607,1	270	406,0	23,81	1 919,1	113
Hessen	1 319,1	235	114,0	20,34	492,6	88
Rheinland-Pfalz	644,7	177	60,9	16,71	371,2	102
Baden-Württemberg	1 560,3	168	140,0	15,09	676,2	73
Bayern	1 675,9	153	148,2	13,55	368,7	34
Saarland	255,4	240	16,3	15,35	76,5	72
Berlin (West)	1 073,5	567	64,1	33,89	622,9	329
<b>BUNDESGBEIT</b>	<b>14 782,6</b>	<b>240</b>	<b>1 209,1</b>	<b>19,60</b>	<b>5 679,7</b>	<b>92</b>

a) einschließlich der Leistungen für Geschlechtskrankenfürsorge

### 110. Krankenversicherte in Schleswig-Holstein

1 %-Mikrozensushebung im April 1982

Art des Versicherungsschutzes	Männlich		Weiblich		Insgesamt	
	in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
Bei gesetzlichen Krankenkassen selbst Versicherte 1)	814	64,5	674	49,7	1 488	56,8
Bei privaten Krankenkassen selbst Versicherte	75	5,9	52	3,8	127	4,9
Als Familienmitglied Mitversicherte	292	23,1	604	44,5	896	34,2
Freie Heilfürsorge bei Polizei, Bundeswehr Anspruchsberechtigt	60	4,8	/	/	60	2,3
als Sozialhilfeempfänger <sup>2)</sup>	20	1,6	24	1,8	44	1,7
Nicht krankenversichert	(2)	(0,2)	(2)	(0,2)	(4)	0,2
<b>ZUSAMMEN</b>	<b>1 263</b>	<b>100</b>	<b>1 356</b>	<b>100</b>	<b>2 619</b>	<b>100</b>

1) Pflichtversichert, freiwillig versichert oder als Rentner versichert

2) einschließlich Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhaltshilfe aus dem Lastenausgleich



## 111. Sozialhilfe in Schleswig-Holstein

## a) Bruttoausgaben der Sozialhilfeträger

Leistungen der Sozialhilfeträger	1981	1982		
		örtlicher Träger	über- örtlicher Träger	ins- gesamt
	1 000 DM			
<u>Hilfe zum Lebensunterhalt</u>				
außerhalb von Einrichtungen	203 231	234 943	-	234 943
laufend	173 972	205 948	-	205 948
einmalig	29 260	28 995	-	28 995
in Einrichtungen	38 893	41 221	-	41 221
<u>Zusammen</u>	242 124	276 163	-	276 163
<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>				
außerhalb von Einrichtungen	61 459	59 632	877	60 509
in Einrichtungen	430 191	47 109	421 897	469 006
<u>Zusammen</u>	491 649	106 742	422 774	529 515
darunter Hilfe zur Pflege	321 393	71 242	282 353	353 596
Eingliederungshilfe	104 597	3 649	115 942	119 140
Krankenhilfe	48 336	20 886	19 889	40 775
<u>Weitere Leistungen</u>	48 299	12 756	36 785	49 541
darunter Tb-Hilfe	2 080	-	1 545	1 545
Blindengeld	30 449	-	31 846	31 846
<u>INSGESAMT</u>	782 072	395 661	459 559	855 219

b) Empfänger von Sozialhilfe 1981 nach Alter und Leistungsart  
(Stichprobenerhebung 25 %)

Altersgruppe in Jahren	Lfd. Hilfe zum Lebens- unter- halt	Hilfe in besonderen Lebenslagen, und zwar				
		vor- beugende Gesund- heits- hilfe	Kranken- hilfe	Einglie- derungs- hilfe für Behinderte	Hilfe zur Pflege	
					außerhalb von	in Einrichtungen
<u>INSGESAMT</u>	56 400	5 990	13 795	5 080	11 455	13 990
davon in %						
bis 6	8,7	14,3	4,6	13,7	3,3	0,6
7 - 10	7,5	13,9	4,5	11,0	3,0	0,2
11 - 14	9,1	13,8	4,1	10,7	3,3	0,5
15 - 24	16,1	5,2	12,2	32,5	8,3	3,3
25 - 49	28,3	18,4	27,7	26,4	13,7	16,0
50 - 59	7,4	6,1	9,2	2,4	7,6	9,4
60 - 69	6,3	10,6	11,6	1,3	11,8	11,4
70 - 74	4,9	8,5	9,3	1,1	10,7	9,3
75 u. mehr	11,7	9,3	16,7	1,0	38,3	49,4

## 112. Öffentliche Haushaltsrechnungen Schleswig-Holsteins 1981

## a) gesamtwirtschaftliche Gruppierung

Ausgabe-/Einnahmeart	Ins- gesamt	Land	Ge- meinden	Zweck- verbände	Kranken- häuser
	Mill. DM				
Personalausgaben	5 581	3 339	1 445	33	764
Laufender Sachaufwand	2 712	1 196	1 057	127	331
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	3 739	2 249	1 469	12	9
<u>Ausgaben der laufenden Rechnung</u>	10 171	6 783	3 299	172	1 105
Sachinvestitionen	2 060	394	1 441	75	150
Vermögensübertragungen	1 033	776	251	2	4
Darlehen, Tilgungen an öffentlichen Bereich	321	225	90	5	1
<u>Ausgaben der Kapitalrechnung</u>	2 791	1 395	1 698	80	155
<u>Ausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</u>	12 963	8 178	4 997	253	1 260
Steuern und steuerähnliche Abgaben	6 469	4 711	1 758	-	-
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	623	213	341	7	63
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	3 435	1 432	1 782	100	120
Gebühren, sonstige Entgelte	1 727	71	666	85	904
<u>Einnahmen der laufenden Rechnung</u>	10 393	6 427	3 876	191	1 087
Veräußerung von Sachvermögen	158	13	135	2	8
Vermögensübertragungen	1 223	443	665	46	68
Darlehensrückflüsse, Schuld- aufnahmen vom öffentlichen Bereich	188	83	96	8	1
<u>Einnahmen der Kapitalrechnung</u>	947	539	812	56	77
<u>Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</u>	11 341	6 965	4 688	248	1 164

Noch: 112. Öffentliche Haushaltsrechnungen Schleswig-Holsteins 1981  
b) finanzwirtschaftliche Gruppierung

Ausgabe-/Einnahmeart	Ins- gesamt	Land	Ge- meinden	Zweck- verbände	Kranken- häuser
	Mill. DM				
Personalausgaben	5 581	3 339	1 445	33	764
Laufender Sachaufwand	2 712	1 196	1 057	127	331
Sachinvestitionen	2 060	394	1 441	75	150
<u>Unmittelbare Ausgaben</u> (ohne Zahlungen an andere Bereiche)	10 352	4 928	3 943	235	1 246
Laufende Zuschüsse an andere Bereiche	1 431	797	633	1	-
Vermögensübertragungen an andere Bereiche	348	267	80	0	1
Darlehen an andere Bereiche	212	177	34	0	0
<u>Unmittelbare Ausgaben</u>	12 342	6 169	4 690	236	1 247
Laufende Zuweisungen an öffentlichen Bereich	2 309	1 452	836	11	9
Vermögensübertragungen an öffentlichen Bereich	685	509	171	2	3
Darlehen und Tilgungen an öffentlichen Bereich	109	48	56	5	1
<u>Bruttoausgaben</u>	15 445	8 178	5 753	254	1 260
<u>Gesamtausgaben</u> (ohne besondere Finanzierungs- vorgänge)	12 963	8 178	4 997	253	1 260
<u>Nettoausgaben</u>	11 117	6 416	3 521	110	1 071
Steuern, Gebühren, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	10 076	4 995	4 022	92	967
Laufende Zuschüsse von anderen Bereichen, sonstige Einnahmen	677	209	446	13	8
<u>Unmittelbare Einnahmen</u>	10 753	5 204	4 469	105	975

### 113. Finanzplanungen der Gemeinden und Gemeindeverbände Schleswig-Holsteins

Einnahme-/Ausgabeart	1982	1983	1984	1985	1986
	Mill. DM				
<b>Einnahmen des Verwaltungshaushalts</b>	5 085	5 119	5 251	5 450	5 652
darunter					
Steuern (brutto)	1 918	1 903	1 953	2 028	2 104
Gebühren und ähnliche Entgelte, zweckgebundene Abgaben	730	766	797	829	862
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Erstattungen	500	503	513	528	541
<b>Einnahmen des Vermögenshaushalts</b>	1 979	1 685	1 639	1 474	1 300
darunter					
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	491	437	486	430	324
Einnahmen aus Krediten (ohne innere Darlehen)	481	514	477	420	379
<b>Gesamteinnahmen</b>	7 064	6 804	6 891	6 924	6 952
<b>Ausgaben des Verwaltungshaushalts</b>	5 126	5 159	5 404	5 659	5 915
darunter					
Personalausgaben	1 512	1 556	1 614	1 674	1 737
sächlicher Verwaltungs- und Betriebs- aufwand (ohne innere Verrechnungen)	1 351	1 379	1 431	1 482	1 537
Leistungen der Sozialhilfe	535	553	580	608	638
allgemeine Zuweisungen und Umlagen	511	511	529	548	567
Zuführung zum Vermögenshaushalt	391	342	379	393	405
<b>Ausgaben des Vermögenshaushalts</b>	1 980	1 685	1 664	1 511	1 346
darunter					
Gewährung von Darlehen, Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	263	234	216	198	195
Vermögenserwerb	255	205	170	144	120
Baumaßnahmen	992	832	1 000	862	690
Tilgung von Krediten (ohne Rückzahlung von inneren Darlehen)	353	361	236	241	249
<b>Gesamtausgaben</b>	7 106	6 844	7 068	7 169	7 261
davon					
kreisfreie Städte	1 796	1 859	1 910	1 986	2 090
kreisangehörige Gemeinden und Ämter	3 846	3 540	3 666	3 678	3 636
Kreisverwaltungen	1 464	1 445	1 492	1 506	1 535

## 114. Landeshaushalt Schleswig-Holstein - Haushaltsansatz 1983

Einzelplan	Darunter		
	Gesamt- ausgaben	Personal- ausgaben	eigene Investi- tionen
	Mill. DM		
01-03 zusammen	45	28	0
04 Innenminister	984	430	197
05 Finanzminister	337	258	14
06 Minister für Wirtschaft und Verkehr	635	126	392
07 Kultusminister	2 080	1 500	91
08 Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	520	137	234
09 Justizminister	323	232	1
10 Sozialminister	852	64	135
11 Allgemeine Finanzverwaltung	4 191	728	283
12 Hochbaumaßnahmen des Landes	286	-	257
<u>INSGESAMT</u>	10 253	3 503	1 605

115. Unmittelbare Ausgaben der allgemeinbildenden Schulen  
in Schleswig-Holstein 1981Land, Gemeinden und Gemeindeverbände  
ohne Zuschüsse an Minderheits- und Privatschulen

Schulart --- Ausgabeart	1 000 DM	DM je Schüler
Grund-, Haupt- und Sonderschulen		
Unmittelbare Ausgaben	990 741	4 788
dar. Personalausgaben und Versorgung	740 340	3 578
Sachinvestitionen	77 189	373
Realschulen		
Unmittelbare Ausgaben	396 319	4 722
dar. Personalausgaben und Versorgung	313 066	3 730
Sachinvestitionen	36 411	434
Gymnasien		
Unmittelbare Ausgaben	492 608	5 719
dar. Personalausgaben und Versorgung	395 428	4 591
Sachinvestitionen	48 074	558

## 116. Öffentliche Verschuldung in Schleswig-Holstein

Gebietskörperschaft	Fundierte Schulden am 31. 12. 1982			Schuldenbewegung im Jahre 1982		
	insgesamt		aus Kreditmarkt-mitteln	bei Verwal-tungen	Auf-nahmen	Til-gungen
	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM			
Kreisfreie Städte	1 125	1 771	910	215	138	87
Kreisangehörige Gemeinden	1 320	665	960	361	200	148
Ämter	85	105	67	18	12	10
Kreisverwaltungen	266	134	227	38	46	24
<u>Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen</u>	2 796	1 067	2 164	632	396	269
Krankenhäuser	47	18	41	6	-	-
Eigenbetriebe	724	276	651	73	109	90
Zweckverbände	286	109	223	63	25	21
<u>LAND</u>	11 434	4 365	10 217	1 045	2 367	1 150

## 117. Personal der Kommunen Schleswig-Holsteins am 30.6.1982

Gebietskörperschaft	Vollbeschäftigte			
	insgesamt	Beamte und Richter	Angestellte	Arbeiter
Kreisfreie Städte	11 200	2 330	5 523	3 347
Kreisangehörige Gemeinden	8 978	1 409	4 291	3 278
Ämter	1 672	454	1 089	129
Kreisverwaltungen	5 588	1 268	3 448	872
Krankenhäuser	7 386	59	5 840	1 487
Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen	6 147	48	2 417	3 682
Zweckverbände	551	12	285	254
<u>INSGESAMT</u>	41 522	5 580	22 893	13 049
Teilzeitbeschäftigte <sup>1)</sup>	10 389	91	4 894	5 404

1) mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit

## 118. Personal des Landes Schleswig-Holstein am 30.6.1982

Geschäftsbereich	Vollbeschäftigte			
	insgesamt	Beamte und Richter	Angestellte	Arbeiter
Landtag	64	19	36	9
Landesrechnungshof	76	64	10	2
Ministerpräsident und Chef der Staatskanzlei	98	52	40	6
Innenministerium	10 045	7 754	1 762	529
Finanzministerium	1 654	435	1 188	31
Ministerium für Wirtschaft und Verkehr	2 581	431	1 080	1 070
Kultusministerium	23 721	19 818	3 516	387
Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	2 357	427	953	977
Justizministerium	4 267	3 220	987	60
Sozialministerium	1 259	680	532	47
Oberfinanzdirektion u. Finanzämter	3 925	2 824	1 062	39
rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen	381	81	30	270
Krankenhäuser	6 866	273	5 083	1 510
<u>INSGESAMT</u>	57 294	36 078	16 279	4 937
Teilzeitbeschäftigte <sup>1)</sup>	8 493	3 799	3 685	1 009

1) mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit

119. Personal der Bundesdienststellen in Schleswig-Holstein  
am 30. 6. 1982

Bundesdienststelle	Vollbeschäftigte			
	insgesamt	Beamte und Richter	Angestellte	Arbeiter
Bundesbehörden <sup>1)</sup>	34 042	9 802	8 424	15 816
Bundesbahn	9 115	4 883	147	4 085
Bundespost	16 868	11 066	1 361	4 441
Rechtlich unselbständiges Wirtschaftsunternehmen	20	-	3	17
Bundesanstalt für Arbeit	2 135	513	1 561	61
<u>INSGESAMT</u>	62 180	26 264	11 496	24 420
Teilzeitbeschäftigte <sup>2)</sup>	5 075	230	2 071	2 774

1) ohne militärisches Personal der Bundeswehr

2) mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit

## 120. Steuereinnahmen in den Bundesländern 1981

Land	Insgesamt		Einnahmen		
			des Bundes	des Landes	der Gemeinden und Kreis- verwaltungen
	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM		
Schleswig-Holstein	11 219	4 289	4 740	4 718	1 760
Hamburg	29 420	17 939	22 165	5 040	2 216
Niedersachsen	32 738	4 509	14 433	13 165	5 139
Bremen	5 867	8 477	3 494	1 626	747
Nordrhein-Westfalen	106 944	6 275	58 080	35 127	13 737
Hessen	33 669	6 009	16 708	12 100	4 860
Rheinland-Pfalz	17 747	4 874	8 293	6 755	2 699
Baden-Württemberg	57 909	6 244	28 509	20 972	8 428
Bayern	57 035	5 214	26 558	21 676	8 801
Saarland	4 800	4 509	2 198	1 914	688
Berlin (West)	12 990	6 872	8 957	3 095	938
<u>BUNDESGBIET</u>	370 336	6 006	194 134	126 189	50 013

121. Aufkommen an ausgewählten staatlichen Steuern  
in den Bundesländern 1982

Land	Steuern vom Eig- kommen	Darunter		Steuern vom Umsatz	Zölle und Ver- brauch- steuern	Kraft- fahrzeug- steuer
		Lohn- steuer	veranlagte Ein- kommen- steuer			
DM je Einwohner						
Schleswig-Holstein	2 031	1 427	373	933	213	108
Hamburg	6 208	4 251	965	5 216	7 550	102
Niedersachsen	2 172	1 577	356	964	275	106
Bremen	3 770	2 734	686	2 358	1 528	102
Nordrhein-Westfalen	3 032	2 100	545	1 910	743	104
Hessen	3 210	2 302	395	1 556	379	110
Rheinland-Pfalz	2 196	1 489	423	1 203	531	116
Baden-Württemberg	3 570	2 235	582	1 513	462	116
Bayern	2 757	1 873	530	1 400	232	112
Saarland	2 079	1 764	144	1 473	112	108
Berlin (West)	1 722	1 176	327	856	3 744	91
<u>BUNDESGBIET</u>	2 923	2 002	496	1 585	756	109



## 122. Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände in Schleswig-Holstein

Steuerart		Ins- gesamt	Darunter			
			kreisangehörige Gemeinden mit ... Einwohnern			kreis- freie Städte
			unter 3 000	3 000 - 10 000	10 000 - 100 000	
<u>Steuereinnahmen 1982</u>	Mill. DM	1 748,9	305,3	275,9	611,4	518,1
Grundsteuer A	"	28,9	24,4	3,0	1,0	0,5
Grundsteuer B	"	222,3	35,3	36,8	73,7	76,5
Gewerbesteuer (brutto)	"	745,6	94,5	106,8	294,9	249,4
Gewerbesteuerumlage	"	188,1	24,8	29,3	79,2	54,9
Gewerbesteuer (netto)	"	557,5	69,7	77,6	215,8	194,5
Anteil an der Einkommensteuer	"	868,8	170,8	153,5	317,1	227,5
	DM je Einw.	668	444	590	738	816
<u>Schlüsselzuweisungen 1983<sup>a</sup></u>	Mill. DM	368,6	190,3	71,4	60,8	46,0
	DM je Einw.	141	278	152	73	72

a) Allgemeine und Sonderschlüsselzuweisungen

## 123. Umsatzsteuerpflichtige in Schleswig-Holstein 1980 ohne Steuerpflichtige, deren Jahresumsatz 20 000 DM nicht übersteigt und ohne Jahreszahler

a) nach der Umsatzgröße

Umsatzgrößenklasse in DM	Steuer- pflichtige	Steuerbarer Umsatz (ohne Umsatz- steuer)	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer	Abziehbare Vorsteuer	Umsatz- steuer Voraus- zahlung
Mill. DM					
20 000 - 50 000	8 163	287	34	24	7
50 000 - 100 000	10 044	734	84	53	31
100 000 - 250 000	16 220	2 669	300	188	112
250 000 - 500 000	11 509	4 101	452	335	117
500 000 - 1 Mill.	8 037	5 633	626	417	209
1 Mill. - 2 Mill.	4 721	6 554	744	505	239
2 Mill. - 10 Mill.	4 180	17 306	1 913	1 437	472
10 Mill. - 50 Mill.	961	19 818	1 957	1 637	313
50 Mill. und mehr	189	28 018	2 636	2 465	154
<u>INSGESAMT</u>	64 024	85 119	8 745	7 061	1 653

Noch: 123. Umsatzsteuerpflichtige in Schleswig-Holstein 1980  
ohne Steuerpflichtige, deren Jahresumsatz 20 000 DM nicht übersteigt  
und ohne Jahreszahler

b) in wirtschaftlicher Gliederung

Wirtschaftliche Gliederung	Steuerpflichtige	Steuerbarer Umsatz <sup>1)</sup>	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuervorauszahlung
<u>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei<sup>2)</sup></u>	2 014	849	76	62	14
<u>Energie- und Wasserversorgung, Bergbau</u>	150	2 665	324	266	57
<u>Verarbeitendes Gewerbe</u>	8 842	22 925	2 156	1 852	299
darunter					
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau,	1 675	5 191	478	450	26
H. v. Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	1 923	7 303	528	516	10
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung					
<u>Baugewerbe</u>	8 363	8 476	1 090	578	511
darunter					
Bauhauptgewerbe	3 784	5 979	767	409	358
<u>Handel</u>	20 883	38 097	3 957	3 511	425
darunter					
Großhandel	3 964	23 033	2 284	2 157	110
Einzelhandel	14 820	14 502	1 609	1 312	294
<u>Verkehr und Nachrichtenübermittlung</u>	3 087	2 138	196	145	51
<u>Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe</u>	468	1 222	105	101	4
<u>Dienstleistungen (Untern., freie Berufe)</u>	19 908	8 212	827	532	292
darunter					
Gastgewerbe	7 992	1 842	222	126	95
<u>Organisationen ohne Erwerbscharakter, private Haushalte, Gebietskörperschaften und Sozialversicherung</u>	309	535	15	15	0
<u>ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE</u>	64 024	85 119	8 745	7 061	1 653

1) ohne Umsatzsteuer

2) ohne nichtsteuerbelastete land- und forstw. Betriebe im Sinne des § 24 UStG

## 124. Lohnsteuerpflichtige in Schleswig-Holstein 1980

## a) Steuerpflichtige nach Bruttolohngruppen

Bruttolohngruppe in DM	Steuerpflichtige <sup>1)</sup>		Bruttolohn		Einbehaltene Lohnsteuer	
	der Steuerpflichtigen					
	Anzahl	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
Unter 2 400	50 117	5,9	60 295	0,2	1 971	0,0
2 400 - 4 800	40 822	4,8	145 665	0,5	5 223	0,1
4 800 - 7 200	28 805	3,4	172 245	0,6	8 040	0,2
7 200 - 9 600	25 694	3,0	214 704	0,8	12 725	0,3
9 600 - 12 000	24 665	2,9	266 714	1,0	17 689	0,4
12 000 - 16 000	46 711	5,5	648 292	2,3	47 362	1,1
16 000 - 20 000	44 013	5,2	796 111	2,8	77 295	1,7
20 000 - 25 000	72 508	8,5	1 642 143	5,9	189 756	4,3
25 000 - 36 000	190 254	22,4	5 784 050	20,7	761 707	17,2
36 000 - 50 000	160 725	18,9	6 818 902	24,4	1 013 427	22,9
50 000 - 75 000	126 683	14,9	7 560 469	27,1	1 311 703	29,7
75 000 - 100 000	28 126	3,3	2 377 156	8,5	526 035	11,9
100 000 - 150 000	8 820	1,0	1 018 425	3,6	284 659	6,4
150 000 - 200 000	1 166	0,1	197 532	0,7	68 153	1,5
200 000 - 300 000	491	0,1	114 210	0,4	45 530	1,0
300 000 und mehr	212	0,0	103 641	0,4	49 436	1,1
<b>INSGESAMT</b>	<b>849 812</b>	<b>100</b>	<b>27 920 553</b>	<b>100</b>	<b>4 420 710</b>	<b>100</b>

1) Ehegatten, die beide Bruttolohn haben (zwei Steuerfälle) werden als ein Steuerpflichtiger gezählt, soweit ihre Lohnsteuerkarten zusammengeführt worden sind, und mit ihrem zusammengeführten Bruttolohn in die Gruppen eingeordnet

## b) Steuerfälle nach Bruttolohngruppen und Geschlecht

Bruttolohngruppe in DM	Steuerfälle			Davon	
	Anzahl	Bruttolohn	ein- behaltene Lohnsteuer	Männer	Frauen
				%	
Unter 4 800	120 907	279 605	17 818	40	60
4 800 - 12 000	121 036	1 016 045	100 820	34	66
12 000 - 20 000	147 120	2 331 857	284 472	30	70
20 000 - 25 000	105 389	2 386 839	316 118	50	50
25 000 - 30 000	133 363	3 673 546	492 936	69	31
30 000 - 36 000	150 161	4 932 566	708 257	80	20
36 000 - 45 000	130 629	5 218 710	821 460	84	16
45 000 - 55 000	68 269	3 368 519	586 753	88	12
55 000 - 70 000	38 942	2 378 970	459 814	93	7
70 000 - 100 000	18 202	1 458 921	336 200	97	3
100 000 und mehr	6 005	874 975	295 772	98	2
<b>INSGESAMT</b>	<b>1 040 023</b>	<b>27 920 553</b>	<b>4 420 425</b>	<b>60</b>	<b>40</b>

## 125. Preisindizes im Bundesgebiet

1976 = 100

Indexbezeichnung	Jahres-D ▶	1980	1981	1982
Einfuhrpreise <sup>1)</sup>		125,3	142,9	145,0
Ausfuhrpreise <sup>1)</sup>		115,1	121,3	126,5
Grundstoffpreise <sup>1)</sup>		120,4	133,6	138,0
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte <sup>1)</sup>		99,3	104,6	107,3
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel <sup>1)</sup>		112,7	121,9	127,0
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte <sup>1)</sup> 1980 = 100		100,0	107,8	114,1
Großhandelsverkaufspreise <sup>1)</sup>		116,5	126,1	133,4
Einzelhandelspreise		116,1	122,2	128,6
Preise der Lebenshaltung aller privaten Haushalte		117,0	123,9	130,5
Nahrungs- und Genußmittel		112,7	118,2	125,5
Kleidung, Schuhe		120,8	126,8	132,5
Wohnungsmiete		115,4	120,4	126,4
Elektrizität, Gas, Brennstoffe		137,6	157,8	171,0
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung		116,7	123,7	129,3
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung		116,8	125,2	130,9
für die Körper- und Gesundheitspflege		119,1	126,0	131,7
für Bildungs- und Unterhaltungszwecke		108,9	113,0	118,2
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen		123,2	131,3	137,5

1) ohne Mehrwertsteuer

## 126. Kaufwerte von Bauland in Schleswig-Holstein

Baulandart/Baugebiet	Jahres-D ▶	1980	1981	1982
		DM je m <sup>2</sup>		
<u>Baureifes Land</u>				
Alle Baugebiete		92,45	96,76	118,24
Wohngebiet in offener Bauweise		110,67	108,68	129,10
Dorfgebiet		69,26	74,81	89,15
<u>Rohbauland</u>				
Alle Baugebiete		27,29	34,63	35,23
Wohngebiet in offener Bauweise		34,90	43,31	41,77
Dorfgebiet		17,74	17,79	26,72

127. Preisindizes für Bauwerke im Bundesgebiet  
1980 = 100, einschließlich Mehrwertsteuer

Bauleistung am Bauwerk	Jahres-D▶	1980	1981	1982
<u>Neubau (Bauleistungen am Bauwerk)</u>				
Wohngebäude		100,0	105,9	108,9
Rohbauarbeiten		100,0	105,3	106,8
Ausbauarbeiten		100,0	106,7	112,0
Einfamiliengebäude		100,0	105,8	108,6
Mehrfamiliengebäude		100,0	105,9	109,0
Gemischtgenutzte Gebäude		100,0	105,8	109,2
Nichtwohngebäude				
Bürogebäude		100,0	106,1	110,0
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude		100,0	105,8	108,9
Gewerbliche Betriebsgebäude		100,0	106,1	110,4
Sonstige Bauwerke				
Straßenbau insgesamt		100,0	102,6	100,3
Brücken im Straßenbau		100,0	104,3	106,0
Ortskanäle		100,0	102,7	100,9
<u>Instandhaltung</u>				
Wohngebäude				
Einfamiliengebäude	} mit Schönheitsreparaturen	100,0	106,6	111,9
Mehrfamiliengebäude		100,0	106,6	111,6

128. Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke in Schleswig-Holstein

Veräußerungsart	Veräußerungs- fälle		Fläche der landwirt- schaftlichen Nutzung (FdLN) in ha		Kaufwert in DM je ha FdLN	
	1981	1982	1981	1982	1981	1982
<u>VERAUSSERUNGSFÄLLE</u>						
ohne Gebäude und ohne Inventar davon nach der Ertragsmeßzahl <sup>1)</sup> (in 100) je ha	981	1 354	4 032	6 094	26 404	22 672
unter 20	15	25	42	146	21 368	11 792
20 - 30	170	233	732	1 059	18 265	17 347
30 - 40	271	388	1 030	1 649	21 586	19 994
40 - 50	177	280	680	1 170	25 648	22 595
50 - 60	184	221	932	1 163	28 469	24 991
60 - 70	76	101	279	464	35 960	30 027
70 und mehr	88	106	337	442	47 368	35 403

1) Produkt aus der Fläche in Ar mit der Acker- bzw. Grünlandzahl der Bodenschätzung

129. Entwicklung der Verdienste in Schleswig-Holstein  
Zunahme gegenüber 1970 in %

	1980	1981	1982
<u>Industriearbeiter (einschließlich Hoch- und Tiefbau)</u>	Oktober		
Bruttowochenlohn <sup>1)</sup>			
Facharbeiter (Leistungsgruppe 1) männl.	93,5	99,4	99,7
Ungelernte Arbeiter (Leistungsgruppe 3) weibl.	118,0	128,1	136,5
<u>Handwerker (in 9 ausgewählten Handwerkszweigen)</u>	November		
Bruttowochenlohn <sup>1)</sup>			
Vollgesellen männl.	109,2	112,4	118,1
Übrige Arbeiter männl.	104,6	119,8	127,8
<u>Landarbeiter</u>	September		
im Stundenlohn in Betrieben mit 50 und mehr ha LF			
Bruttomonatslohn <sup>1)</sup>			
Landarbeiter männl.	151,6	144,1	149,3
<u>Arbeiter im öffentlichen Dienst</u>	Dezember		
Bruttomonatslohn <sup>2)</sup>			
Lohngruppe VII	108,9	117,8	125,4
Lohngruppe II	118,8	127,9	136,0
<u>Angestellte in Industrie und Handel</u>	Oktober		
Bruttomonatsgehalt <sup>1)</sup>			
Kaufmännische Angestellte			
Leistungsgruppe III männl.	108,0	118,3	126,4
Leistungsgruppe IV weibl.	121,5	134,1	146,8
Technische Angestellte			
Leistungsgruppe III männl.	112,2	119,9	125,3
<u>Angestellte im öffentlichen Dienst</u>	Dezember		
Bruttomonatsgehalt <sup>2)</sup>			
BAT II a (wissenschaftliche Kraft)	82,0	89,7	96,5
V b (Sachbearbeiter)	85,5	93,3	100,1
VIII (Bürokräft)	91,8	r 99,9	106,9
<u>Beamte im öffentlichen Dienst</u>	Dezember		
Bruttomonatsgehalt <sup>2)</sup>			
Rat (A 13)	81,9	89,7	96,5
Inspektor (A 9)	85,6	r 93,4	100,3
Assistent (A 5)	91,5	r 99,6	106,6

1) Durchschnittliche Effektivverdienste

2) gemäß Besoldungsordnung und Tarifen; Endgehalt ohne Zulagen und Ausgleichszahlungen, verheiratet, 1 Kind

130. Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter  
In den Bundesländern im Oktober 1982

Land	Arbeiter ins- gesamt	Männer			Frauen		
		alle	Fach- arbeiter	unge- lernte Arbeiter	alle	Fach- arbeiter	unge- lernte Arbeiter
		DM					
Schleswig-Holstein	612	646	677	552	436	516	421
Hamburg	707	740	771	607	491	603	457
Niedersachsen	574	602	660	524	423	489	420
Bremen	640	666	694	528	456	474	454
Nordrhein-Westfalen	621	650	697	540	440	466	432
Hessen	603	634	672	519	452	516	430
Rheinland-Pfalz	609	647	685	514	434	464	417
Baden-Württemberg	605	649	688	551	456	509	447
Bayern	563	609	642	525	421	471	408
Saarland	602	623	668	525	427	453	420
Berlin (West)	594	647	686	529	452	491	430
<b>BUNDESGEBIET</b>	602	638	680	537	439	485	430

131. Bruttoverdienste im öffentlichen Dienst in Schleswig-Holstein 1982  
Grundgehalt, Ortszuschlag (verheiratet, 1 Kind)

Angestellte (BAT)	Anfangs- gehalt	End- gehalt	Beamt (LBeSO)	Anfangs- gehalt	End- gehalt
	DM			DM	
	II a	3 480		4 912	A 13
V b	2 520	3 288	A 9	2 433	3 221
VIII	2 095	2 384	A 5	1 996	2 395

132. Arbeitszeiten und Verdienste der Arbeiter im Handwerk  
in Schleswig-Holstein

November	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttostundenverdienst	Bruttowochenverdienst
	in Stunden		
DM			
1980	41,6	13,71	570
1981	41,1	14,20	584
1982	40,9	14,67	600

### 133. Verdienste der Angestellten in Industrie und Handel in Schleswig-Holstein

Wirtschaftshauptbereich	Oktober ▼	Männliche Angestellte				Weibliche kaufmännische Angestellte		
		kaufmännische			tech- nische zu- sammen	Leistungsgruppe <sup>1)</sup>		
		zu- sammen	Leistungsgruppe <sup>1)</sup>			zu- sammen	II	V
			II	V				
		Bruttomonatsgehalt in DM						
Industrie	1980	3 369	4 337	2 153	3 580	2 306	3 603	1 769
einschließlich	1981	3 561	4 567	2 307	3 676	2 443	3 905	1 822
Hoch- und Tiefbau	1982	3 731	4 737	2 369	3 867	2 551	4 121	1 927
Handel,	1980	2 904	3 666	1 927	3 040	1 983	2 991	1 644
Kreditinstitute,	1981	3 086	3 889	2 103	3 017	2 098	3 239	1 783
Versicherungen	1982	3 218	4 022	2 334	3 161	2 225	3 385	1 813

1) II: höchste Qualifikation nach den leitenden Angestellten; V: niedrigste Qualifikation

### 134. Durchschnittliche monatliche Ausgaben der Haushalte für den privaten Verbrauch im Bundesgebiet 1982

Einnahmen Verwendungszweck	2-Personen- Haushalte von Renten- und Sozialhilfe- empfängern mit geringem Einkommen		4-Personen- Arbeitnehmer- haushalte mit mittlerem Einkommen des Haushalts- vorstandes		4-Personen- Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	
	DM	%	DM	%	DM	%
Ausgabefähige Einnahmen <sup>1)</sup>	1 530	X	3 292	X	5 666	X
<u>Ausgaben für den privaten Verbrauch insgesamt</u>	1 300	100	2 691	100	4 085	100
darunter für						
Nahrungs- und Genußmittel <sup>2)</sup>	429	33,0	724	26,9	894	21,9
Kleidung, Schuhe	73	5,6	228	8,5	366	9,0
Wohnungsmieten <sup>3)</sup>	298	22,9	445	16,5	647	15,8
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	129	9,9	189	7,0	240	5,9
Güter für						
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	98	7,6	409	15,2	675	16,5
Körper- und Gesundheits- pflege	64	4,9	89	3,3	269	6,6
Bildung und Unterhaltung	66	5,1	238	8,8	392	9,6

1) ohne Einnahmen aus Auflösung und Umwandlung von Vermögen und aus Kreditaufnahme

2) einschließlich Verzehr in Gaststätten

3) einschließlich Mietwert für Eigentümerwohnungen



## 135. Verbrauch von ausgewählten Nahrungsmitteln im Bundesgebiet

Wirtschaftsjahr (1. Juli bis 30. Juni)	1979/80	1980/81	1981/82
	kg je Einwohner und Jahr		
Brotgetreidemehl	64,4	63,2	64,6
Kartoffeln	86,0	80,5	74,1
Zucker (Weißzuckerwert)	36,9	35,6	35,9
Gemüse	73,4	64,2	68,8
Frischobst	88,8	84,0	64,3
Zitrusfrüchte	33,3	28,2	27,5
Rindfleisch	21,6	21,5	19,9
Schweinefleisch	49,6	50,3	49,5
Geflügelfleisch			9,8
Trinkmilch	84,2	84,3	85,4
Sahne	4,9	5,1	5,2
Käse	13,5	13,9	14,2
Butter	7,2	7,1	7,1
Margarine	8,3	8,3	8,4
Eier (Stück)	284	r 283	283
Fische (Filetgewicht)	3,8	r 4,1	4,2

136. Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche  
In den Bundesländern 1982 in Jeweiligen Preisen  
Vorläufige Ergebnisse, Berechnungsstand Frühjahr 1983

Land	Summe der Bereiche (unbe- reinigt) in Mrd. DM	Davon in %				
		Land- und Forstw., Tier- haltung und Fischerei	waren- produ- zierendes Gewerbe 1)	Handel und 2) Verkehr	Dienst- lei- stungs- unter- nehmen 3)	Staat, private Haus- halte 4)
Schleswig-Holstein	60	5,6	37,7	14,0	24,5	18,1
Hamburg	76	0,4	34,3	25,4	29,1	10,8
Niedersachsen	169	4,7	44,0	13,0	21,9	16,3
Bremen	24	0,4	42,5	21,3	21,9	13,9
Nordrhein-Westfalen	440	1,5	46,4	14,5	24,7	12,9
Hessen	159	1,4	37,9	15,6	32,8	12,4
Rheinland-Pfalz	90	2,7	51,9	12,0	19,4	14,0
Baden-Württemberg	261	2,0	52,4	12,0	21,9	11,7
Bayern	286	3,4	44,5	14,2	25,6	12,3
Saarland	27	0,8	53,7	12,4	19,5	13,7
Berlin (West)	60	0,2	50,0	12,9	19,4	17,5
<b>LÄNDERSUMME</b>	<b>1 650</b>	<b>2,3</b>	<b>45,6</b>	<b>14,4</b>	<b>24,5</b>	<b>13,3</b>

1) Energiewirtschaft und Bergbau, verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe 2) einschl. Nachrichtenübermittlung 3) Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung, sonstige Dienstleistungen 4) einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter

137. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung 1981  
nach Wirtschaftsbereichen in Jeweiligen Preisen  
Vorläufige Ergebnisse, Berechnungsstand Frühjahr 1983

Wirtschaftsbereich	Schleswig-Holstein	Bund	Schleswig-Holstein	Bund
	Mill. DM		%	
Land- und Forstwirtschaft	2 993	34 010	5,2	2,2
Energiewirtschaft und Bergbau	2 184	64 490	3,8	4,1
Verarbeitendes Gewerbe	15 626	548 020	27,2	34,8
Baugewerbe	4 568	116 080	8,0	7,4
Handel	5 150	142 550	9,0	9,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3 068	88 670	5,3	5,6
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	2 133	78 600	3,7	5,0
Wohnungsvermietung	3 648	80 570	6,4	5,1
Sonstige Dienstleistungen	7 570	209 770	13,2	13,3
Staat	9 557	184 970	16,6	11,7
Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter	920	27 000	1,6	1,7
Summe der Bereiche (unbereinigt)	57 417	1 574 730	100	100
Bereinigungsposten	2 837	78 420	X	X
Bruttowertschöpfung	54 580	1 496 310	X	X
Einfuhrabgaben	1 465	56 540	X	X
<u>BRUTTOINLANDSPRODUKT ZU MARKTPREISEN</u>	56 045	1 552 850	X	X

138. Bruttoinlandsprodukt in den Bundesländern in Preisen von 1970  
Vorläufige Ergebnisse, Berechnungsstand Frühjahr 1983

Land	1980	1981	1982	Veränderung	
				1981   1982	gegenüber
				1980	1981
Mrd. DM				%	
Schleswig-Holstein	32	32	32	0,5	- 1,0
Hamburg	41	41	41	- 0,3	- 1,3
Niedersachsen	91	92	91	0,8	- 1,2
Bremen	14	14	13	0,7	- 3,7
Nordrhein-Westfalen	244	241	236	- 1,1	- 2,2
Hessen	84	84	84	0,1	- 0,0
Rheinland-Pfalz	49	50	49	1,2	- 1,4
Baden-Württemberg	141	141	141	- 0,2	0,1
Bayern	152	153	154	0,7	0,3
Saarland	14	14	14	- 0,2	- 1,9
Berlin (West)	32	32	32	0,6	- 1,0
<u>LÄNDERSUMME</u>	895	895	886	- 0,0	- 1,0

139. Sozialprodukt 1979 in Jeweiligen Preisen  
Berechnungsstand Frühjahr 1983

Bezeichnung	Schleswig- Holstein	Bundes- gebiet
	Mill. DM	
Entstehung		
Produktionswert	130 268	3 751 800
- Vorleistungen	82 176	2 403 010
= <u>Bruttowertschöpfung</u>	48 092	1 348 790
+ Einfuhrabgaben	1 196	45 150
= <u>Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen</u>	49 287	1 393 940
- Abschreibungen	5 905	158 340
= <u>Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen</u>	43 382	1 235 600
- Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	4 694	155 000
= <u>Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten</u>	38 689	1 080 600
darunter		
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit <sup>1)</sup>	26 426	768 200
+ Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	3 882	4 260
= <u>NETTOSOZIALPRODUKT ZU FAKTORKOSTEN (VOLKSEINKOMMEN)</u>	42 571	1 084 860
Verteilung		
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit <sup>2)</sup>	29 964	769 410
+ Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen <sup>2)</sup>	12 607	315 450
= <u>NETTOSOZIALPRODUKT ZU FAKTORKOSTEN</u>	42 571	1 084 860
Verwendung		
= <u>BRUTTOSOZIALPRODUKT ZU MARKTPREISEN</u> <sup>3)</sup>	53 170	1 398 200
darunter		
privater Verbrauch	31 213	766 360
Staatsverbrauch	15 133	278 580
Anlageinvestitionen	13 081	314 390

1) Im Inland entstandene

2) Den Inländern zugeflossen

3) = Nettosozialprodukt zu Faktorkosten + Abschreibungen + Indirekte Steuern abzüglich Subventionen

140. Investitionen für Umweltschutz in Schleswig-Holstein 1980  
in Unternehmen des produzierenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten

Ausgewählter Wirtschaftszweig	Unter- nehmen	Umsatz	Investi- tionen ins- gesamt	Umweltschutz- investitionen	
				zusammen	DM je Beschäf- tigten
Mill. DM					
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	105	2 679	522	0,1	12
Verarbeitendes Gewerbe	1 257	22 648	1 468	47,7	305
Grundstoffe und Produktionsgüter	192	3 976	555	35,3	1 525
Investitionsgüter	541	9 097	466	6,9	80
Verbrauchsgüter	283	2 692	152	1,5	65
Nahrungs- und Genußmittel	241	6 884	294	4,0	166
Baugewerbe	1 302	4 941	202	1,4	24
Bauhauptgewerbe	671	3 787	174	1,2	29
Ausbaugewerbe	631	1 155	28	0,2	10
<u>INSGESAMT</u>	2 664	30 269	2 193	49,2	221

141. Öffentliche Abfallbeseitigung in Schleswig-Holstein 1980

KREISFREIE STADT Kreis	Öffentlich abgefahrener Haus- und Sperrmüll in 1 000 t	Behandlungs- und Beseitigungs- anlagen am 31.12.1980	In öffentlichen Anlagen behandelte/ beseitigte Abfälle <sup>1)</sup> in 1 000 t	
			insgesamt	darunter in Deponien
FLENSBURG	43	2	110	-
KIEL	117	2	112	5
LOBECK	99	2	417	417
NEUMONSTER	41	-	-	-
Dithmarschen	61	17	168	168
Hzgt. Lauenburg	65	4	.	.
Nordfriesland	76	9	294	264
Ostholstein	89	15	.	.
Pinneberg	108	5	259	.
Plön	49	9	79	76
Rendsburg-Eckernförde	105	58	662	662
Schleswig-Flensburg	58	49	93	91
Segeberg	87	4	174	174
Steinburg	53	1	100	100
Stomarn	79	1	279	-
<u>SCHLESWIG-HOLSTEIN</u>	1 130	178	3 003 <sup>a</sup>	2 332

1) Ober Umladestationen angelieferte Mengen sind hierin einbezogen

a) Außerdem 325 Autowracks und 13 185 Altreifen

142. Abfälle im produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern  
in Schleswig-Holstein 1980

Ausgewählte Abfallhauptgruppe	Energie- und Wasser- versorgung	Bergbau und verarbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Kranken- häuser
	t			
Bauschutt und Bodenaushub	5 275	824 135	6 299 697	1 146
Formsand, Kernsand, Stäube, andere feste mineralische Abfälle	585	13 036	1 928	1 524
Asche, Schlacke, Ruß aus der Verbrennung	272 521	26 509	622	4 144
Metallurgische Schlacken und Krätzen	.	109 866	.	-
Metallabfälle	775	97 268	3 669	180
Säuren, Laugen, Schlämme, Laborabfälle, Chemikalienreste, Detergentien, sonstige flüssige produktionspezifische Abfälle	-	9 867	-	97
Lösungsmittel, Farben, Lacke, Klebstoffe	-	3 526	189	4
Mineralölabfälle, Ölschlämme, Phenole	205	12 786	2 862	34
Kunststoff-, Gummi- und Textilabfälle <sup>1)</sup>	.	31 958	939	.
Schlämme aus Wasseraufbereitung	10 977	1 796	-	-
Sonstige Schlämme einschließlich Abwasserreinigung	.	246 911	2 623	.
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	3 181	195 198	31 202	19 141
Papier- und Pappeabfälle	384	53 891	-	-
Sonstige organische Abfälle	.	329 701	57 456	.
Krankenhauspezifische Abfälle	-	-	-	2 479
<u>INSGESAMT</u>	294 230	2 096 438	6 401 268	30 235

1) Altreifen und Altreifenschnitzel wurden mit dem Durchschnittsgewicht von 17,9 kg/Reifen auf t umgerechnet

143. Wasserversorgung im Bergbau und verarbeitenden Gewerbe  
In Schleswig-Holstein 1981

Ausgewählter Wirtschaftszweig	Be- triebe	Wasseraufkommen			
		ins- gesamt	Eigengewinnung		Fremd- bezug
			zu- sammen	darunter Grund- wasser	
1 000 m <sup>3</sup>					
<u>Bergbau</u>	7				
<u>Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe</u>	341	74 150	62 411	30 757	11 739
Mineralölverarbeitung	5	6 701	6 468	6 237	234
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	188	21 696	20 922	13 376	775
Chemische Industrie	60	27 925	19 822	5 741	8 103
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	6	12 730	12 064	2 270	667
<u>Investitionsgüter</u>					
<u>produzierendes Gewerbe</u>	627	9 759	6 874	5 681	2 886
Maschinenbau	179	2 177	1 374	1 374	803
Schiffbau	24	2 863	2 506	1 313	357
Elektrotechnik, Reparatur von elektrischen Geräten	97	965	284	284	680
für den Haushalt	73	1 639	1 120	1 120	520
Feinmechanik, Optik, Uhren	47	414	167	167	248
Eisen-, Blech- und Metallwaren					
<u>Verbrauchsgüter</u>					
<u>produzierendes Gewerbe</u>	343	4 754	3 319	3 291	1 435
Papier- und Pappeverarbeitung	32	508	310	310	198
Druckerei, Vervielfältigung	82	1 267	990	990	276
Kunststoffwaren	62	730	486	486	244
Textilgewerbe	26	1 157	1 052	1 052	106
<u>Nahrungs- und Genußmittelgewerbe</u>	324	27 866	23 717	16 549	4 150
<u>BERGBAU UND VERARBEITENDES GEWERBE</u>					
<u>INSGESAMT</u>	1 642	116 530	96 321	56 278	20 210

## 144. Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in Schleswig-Holstein 1979

KREISFREIE STADT Kreis	Wohnbevölkerung <sup>1)</sup> in 1 000	Gemeinden mit öffentlicher Wasserversorgung			Gemeinden mit öffentlicher Sammelkanalisation				In schleswig- holsteinischen Kläranlagen behandeltes Abwasser 2) in 1 000 m <sup>3</sup>
		zu- sammen	versorgte Ein- wohner in 1 000	Wasser- abgabe an Letzt- ver- braucher in 1 000 m <sup>3</sup>	zu- sammen	entsorgte Ein- wohner in 1 000	eingesammeltes Abwasser in 1 000 m <sup>3</sup>	Länge der Sammel- kana- lisation in km	
FLensburg	88,8	1	88,8	7 026	1	86,4	9 711	324,7	10 209
KIEL	250,8	1	250,8	18 492	1	240,0	17 027	838,9	17
LOBECK	222,1	1	220,9	13 725	1	207,1	15 011	647,1	19 367
NEUMONSTER	80,3	1	78,5	5 772	1	79,5	6 938	366,1	8 438
Dithmarschen	130,2	118	127,5	15 445	54	84,0	6 306	695,9	6 315
Hzgt. Lauenburg	154,6	77	129,9	7 614	47	104,2	6 961	662,5	6 024
Nordfriesland	160,9	132	157,5	12 904	51	97,8	8 743	786,3	9 928
Ostholstein	189,8	39	185,1	13 128	32	129,1	9 890	1 044,4	8 315
Pinneberg	259,0	40	241,8	15 099	35	218,3	16 641	1 309,4	22 083
Plön	116,0	67	99,1	5 663	48	79,9	5 650	597,8	4 718
Rendsburg-Eckernförde	243,5	123	203,6	12 714	66	156,0	10 423	994,2	30 868
Schleswig-Flensburg	180,9	113	150,4	10 057	71	99,3	8 624	695,5	7 609
Segeberg	207,3	74	171,2	10 414	62	159,1	10 131	952,9	6 665
Steinburg	128,9	84	119,7	8 237	51	91,6	6 657	568,5	6 626
Stormarn	186,0	49	163,0	9 625	44	150,4	10 847	889,1	7 127
<b>SCHLESWIG-HOLSTEIN</b>	<b>2 599,0</b>	<b>920</b>	<b>2 387,8</b>	<b>165 915</b>	<b>565</b>	<b>1 982,6</b>	<b>149 560</b>	<b>11 373,3</b>	<b>154 309</b>

1) Stand 31. 12. 1979

 2) ohne Abwasser schleswig-holsteinischer Einwohner, deren Abwasser in Hamburger Anlagen (7 681 000 m<sup>3</sup>) behandelt wurde, einschließlich Abwasser Hamburger Einwohner, das in schleswig-holsteinischen Anlagen (865 000 m<sup>3</sup>) behandelt wurde; ohne Grund- und Abwasser und sonstiges Abwasser

## 145. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

145

KREISFREIE STADT Kreis  (Gebietsstand 31.12.82)	Gemeinden am 31.12. 1982	Fläche in km <sup>2</sup> am 31.12. 1982	Bevölkerung			Ein- wohner je km <sup>2</sup> am 31.12. 1982	Bruttoinlandsprodukt 1980			
			am 31.12. 1982  in 1 000	Verän- derung 1982 gegen- über 27.5. 1970  in %	Anteil der Aus- länder am 30.9. 1982  in %		Mi11. DM	D jährliche Wachs- tumsrate 1970-1980  in %	Anteile der Kreise am Land	
									1970	1980
FLENSBURG	1	56,35	86,6	- 10,9	5,3	1 537	2 731	8,6	5,2	5,1
KIEL	1	110,40	248,7	- 8,5	6,3	2 253	6 985	8,3	13,7	13,1
LOBECK	1	214,22	217,2	- 9,2	6,8	1 014	5 177	6,9	11,5	9,7
NEUMONSTER	1	71,56	79,8	- 7,3	5,4	1 115	1 922	7,6	4,0	3,6
Dithmarschen	117	1 405,45	131,0	- 2,2	1,3	93	3 655	10,0	6,1	6,8
Hzgt. Lauenburg	133	1 263,00	157,6	+ 11,2	4,0	125	2 252	9,1	4,1	4,2
Nordfriesland	137	2 042,46	161,8	+ 3,4	1,7	79	2 972	8,4	5,7	5,6
Ostholstein	39	1 390,49	193,6	+ 9,8	1,9	139	2 983	9,5	5,2	5,6
Pinneberg	49	662,26	260,5	+ 9,5	5,3	393	5 269	8,1	10,5	9,9
Plön	86	1 081,40	116,8	+ 9,4	1,2	108	1 561	9,3	2,8	2,9
Rendsburg-Eckernförde	166	2 185,54	246,9	+ 10,5	1,8	113	4 251	9,5	7,4	8,0
Schleswig-Flensburg	136	2 071,22	182,9	- 2,6	1,4	88	2 984	8,2	5,9	5,6
Segeberg	95	1 344,31	213,2	+ 29,5	4,0	159	3 455	10,4	5,5	6,5
Steinburg	114	1 055,90	128,4	- 2,6	2,6	122	2 879	9,6	5,0	5,4
Stomarn	55	766,30	193,1	+ 22,9	3,3	252	4 371	9,7	7,5	8,2
<u>SCHLESWIG-HOLSTEIN</u>	1 131	15 720,88	2 618,2	+ 5,0	3,6	167	53 446	8,8	100	100



Noch: 145. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis  (Gebietsstand 31.12.82)	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1982					Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft) am 27.5.1970		
	insgesamt		darunter im Wirtschaftsbereich			Anzahl	Beschäftigte	
	zusammen	darunter Ausländer	Produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	übrige Dienst- leistungen		insgesamt	weiblich
FLensburg	36 908	1 863	12 272	9 884	14 636	3 109*	45 017*	16 542*
KIEL	106 307	4 293	36 230	22 220	47 654	7 827	129 469	47 055
LOBECK	80 412	4 540	34 884	17 984	27 019	7 775	106 688	36 918
NEUMONSTER	29 258	1 156	13 370	7 149	8 596	2 545	37 117	13 903
Dithmarschen	31 969	461	14 335	6 074	10 340	6 373	38 721	12 659
Hzgt. Lauenburg	31 556	1 520	15 726	4 117	10 574	4 478	35 914	13 062
Nordfriesland	40 833	777	11 345	8 265	19 768	7 092	45 980	16 487
Ostholstein	44 274	1 171	14 658	8 377	19 447	7 218	50 564	19 480
Pinneberg	67 215	5 252	33 571	13 877	16 346	7 800	73 619	26 963
Plön	18 877	455	7 044	3 424	6 987	3 299	22 106	8 001
Rendsburg-Eckernförde	55 153	1 351	24 018	10 225	18 415	7 596	60 713	19 937
Schleswig-Flensburg	34 999	473	13 128	5 541	14 428	5 973**	39 351**	13 624**
Segeberg	54 636	3 103	25 312	13 836	14 037	5 315	44 589	16 581
Steinburg	32 926	833	16 209	5 741	9 907	4 958	40 125	14 037
Stormarn	46 660	3 067	24 115	9 398	12 030	5 064	43 411	16 232
<u>SCHLESWIG-HOLSTEIN</u>	711 983	30 315	296 217	146 112	250 184	86 422	813 384	291 481

\*) ohne einen Teil der Gemeinde Adelby, der am 24.3.1974 in die Stadt Flensburg eingegliedert wurde

\*\*\*) einschließlich eines Teils der Gemeinde Adelby, der am 24.3.1974 in die Stadt Flensburg eingegliedert wurde

Noch: 145. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

145

KREISFREIE STADT Kreis  (Gebietsstand 31.12.82)	Landwirtschaftliche Betriebe mit 1 und mehr ha LF 1982				Verarbeitendes Gewerbe <sup>1)</sup> am 30.9.1982			
	zusammen	davon hatten eine LF von ... ha				Betriebe	Beschäftigte	Beschäftigte je 1 000 Einwohner
		1 - 20	20 - 50	50 - 100	100 und mehr			
		in %						
FLENSBURG	37	40,5	45,9	5,4	8,1	108	8 977	103
KIEL	88	60,2	14,8	19,3	5,7	220	26 869	108
LOBECK	238	62,2	16,8	14,7	6,3	218	24 531	112
NEUMÜNSTER	104	50,0	26,0	22,1	1,9	101	10 081	126
Dithmarschen	3 385	37,8	41,4	17,9	2,9	132	7 041	54
Hzgt. Lauenburg	1 879	35,7	39,0	21,0	4,4	169	9 083	58
Nordfriesland	4 916	38,8	41,5	17,1	2,6	91	3 458	21
Ostholstein	2 026	33,4	30,2	25,1	11,4	148	6 326	33
Pinneberg	1 960	57,4	34,3	7,6	0,7	352	22 460	86
Plön	1 858	39,2	41,2	14,5	5,1	90	3 036	26
Rendsburg-Eckernförde	4 282	36,1	41,6	18,2	4,0	224	11 641	47
Schleswig-Flensburg	4 808	37,1	41,3	19,5	2,1	141	5 436	30
Segeberg	2 619	37,9	40,4	18,2	3,5	317	15 679	74
Steinburg	2 455	35,8	48,4	14,5	1,4	155	11 106	86
Stormarn	1 451	41,8	36,4	16,7	5,1	250	16 760	87
<u>SCHLESWIG-HOLSTEIN</u>	32 106	38,8	40,1	17,6	3,6	2 716	182 484	70

1) Industriebetriebe jeder Größe sowie Handwerksbetriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

## Noch: 145. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis  (Gebietsstand 31.12.82)	Handwerk			Bauhauptgewerbe am 30.6.1982 (Totalerhebung)			Wohn- gebäude  am 31.12.1982	Wohn- nungen <sup>2)</sup>
	Unternehmen <sup>1)</sup> am 31.3.1977	Beschäftigte am 30.9.1976	Umsatz 1976 (ohne Umsatz- steuer) in 1 000 DM	Betriebe	Beschäft- tigte	Beschäft- tigte je 1 000 Einwohner		
FLENSBURG	556	7 208	442 932	71	1 225	14	12 610	43 427
KIEL	1 136	12 745	648 879	137	3 794	15	29 164	116 117
LOBECK	1 193	11 871	588 580	147	3 204	15	35 791	104 487
NEUMONSTER	465	5 473	352 021	72	2 074	26	15 271	37 591
Dithmarschen	1 218	8 264	540 200	195	3 077	23	39 102	56 695
Hzgt. Lauenburg	948	7 409	456 837	178	2 780	18	36 711	67 336
Nordfriesland	1 376	10 315	784 065	266	3 780	23	46 133	76 887
Ostholstein	1 129	9 859	605 060	176	4 018	21	43 989	88 725
Pinneberg	1 447	11 867	880 004	316	3 782	14	53 551	110 033
Plön	628	5 127	339 168	129	2 390	21	28 336	48 641
Rendsburg-Eckernförde	1 432	12 311	855 097	280	6 152	25	58 033	100 708
Schleswig-Flensburg	1 305	10 003	779 685	256	3 999	22	45 159	71 097
Segeberg	1 126	8 903	643 623	294	4 045	19	46 534	82 876
Steinburg	986	7 143	465 810	169	3 002	23	32 547	55 969
Stomarn	1 072	8 105	521 618	226	2 810	15	42 353	79 052
<u>SCHLESWIG-HÖLSTEIN</u>	16 017	136 603	8 903 580	2 912	50 132	19	565 284	1 139 642

1) ohne handwerkliche Nebetriebe von nichthandwerklichen Unternehmen

2) in Wohn- und Nichtwohngebäuden

## Noch: 145. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

145

KREISFREIE STADT Kreis  (Gebietsstand 31.12.82)	Fremdenverkehr <sup>1)</sup> im Kalenderjahr 1982		Kraftfahrzeuge am 1.7.1982			Straßenverkehrsunfälle 1982		
	Gäste	Ober- nach- tungen	insgesamt	darunter		Unfälle mit Personen- schaden	verun- glückte Personen	darunter Getötete
				Pkw <sup>2)</sup>	Krafträder			
	in 1 000							
FLENSBURG	49	88	33 012	29 597	862	482	593	7
KIEL	162	325	93 998	84 621	2 702	1 621	1 968	25
LOBECK	252	543	80 910	72 720	2 076	1 518	1 818	22
NEUMONSTER	37	55	33 645	29 864	824	583	710	6
Dithmarschen	133	932	65 526	52 714	1 528	915	1 226	33
Hzgt. Lauenburg	89	404	71 150	61 188	1 742	943	1 255	33
Nordfriesland	462	4 968	75 806	61 097	1 895	1 160	1 621	38
Ostholstein	637	5 047	81 926	70 009	1 930	1 408	1 894	35
Pinneberg	92	302	116 802	101 854	3 011	1 623	1 996	34
Plön	127	881	54 808	46 168	1 314	804	1 124	26
Rendsburg-Eckernförde	196	1 217	113 661	94 904	2 643	1 782	2 471	58
Schleswig-Flensburg	167	649	87 849	71 225	1 985	1 043	1 453	39
Segeberg	117	458	111 644	95 927	2 940	1 516	2 098	53
Steinburg	26	61	59 745	48 724	1 616	825	1 111	38
Stomarn	63	134	88 801	77 907	2 117	1 170	1 546	38
<u>SCHLESWIG-HOLSTEIN</u>	2 609	16 061	1 169 283	998 519	29 185	17 393	22 884	485

1) in Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten (ohne Jugendherbergen und Campingplätze)

2) einschließlich Kombinationskraftwagen

Noch: 145. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis  (Gebietsstand 31.12.82)	Sozialleistungen 1)			Steuereinnahmen der Gemeinden und Kreisverwaltungen 1982				
	Ausgaben 1982 für			ins- gesamt <sup>2)</sup>	Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbe- steuer nach Ertrag und Kapital <sup>2)</sup>	Gemeinde- anteil an der Ein- kommen- steuer
	Sozial- hilfe	Kriegs- opfer- fürsorge	Jugend- hilfe					
FLensburg	400,95	29,94	227,13	845	1	112	336	364
KIEL	418,64	32,61	140,79	821	0	128	303	366
LOBECK	517,11	37,20	142,45	818	1	119	307	353
NEUMONSTER	361,04	28,86	109,30	766	1	112	283	345
Dithmarschen	165,80	16,89	27,26	525	23	68	163	262
Hzgt. Lauenburg	219,38	17,53	37,21	608	12	70	170	332
Nordfriesland	186,68	13,58	24,11	551	23	84	140	250
Ostholstein	186,14	16,60	27,29	550	17	84	136	284
Pinneberg	223,55	15,98	48,51	769	7	85	216	421
Plön	170,26	18,31	28,70	528	19	71	102	314
Rendsburg-Eckernförde	199,62	18,10	32,83	530	16	63	133	301
Schleswig-Flensburg	187,95	14,04	35,87	457	21	56	110	252
Segeberg	180,04	12,63	47,93	733	6	75	263	362
Steinburg	255,62	22,23	28,49	735	15	77	328	302
Stormarn	191,29	15,93	44,59	747	7	72	242	399
<b>SCHLESWIG-HOLSTEIN</b>	<b>308,16</b>	<b>23,08</b>	<b>76,95</b>	<b>668</b>	<b>11</b>	<b>85</b>	<b>213</b>	<b>332</b>

1) einschließlich der Ausgaben der überörtlichen Träger

2) nach Abzug der Gewerbesteuerumlage

Noch: 145. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

145

KREISFREIE STADT Kreis  (Gebietsstand 31.12.82)	Sitzverteilung nach der Kreiswahl <sup>1)</sup> 1982 Stand: 7. 3. 1982							
	Sitze insgesamt	davon entfallen auf						Wähler- gruppen
		CDU	SPD	FDP	GRL	SSW	GR	
FLENSBURG	43	18	14	0	0	11	0	-
KIEL	49	23	22	2	-	0	2	0
LOBECK	49	25	22	2	0	-	-	0
NEUMONSTER	43	22	18	0	-	-	-	3 <sup>a</sup>
Dithmarschen	45	26	16	3	-	-	0	0
Hzgt. Lauenburg	47	25	16	3	-	-	-	3
Nordfriesland	46	24	14	3	-	2	-	3 <sup>b</sup>
Ostholstein	49	26	18	3	2	-	-	-
Pinneberg	49	25	17	4	-	-	3	-
Plön	48	26	18	2	-	-	-	2 <sup>c</sup>
Rendsburg-Eckernförde	49	28	18	3	-	0	0	-
Schleswig-Flensburg	47	27	14	2	-	4	0	-
Segeberg	52	29	16	5	-	-	2	-
Steinburg	45	24	15	2	-	-	-	4 <sup>d</sup>
Stormarn	51	27	17	4	0	-	3	-
<b>SCHLESWIG-HOLSTEIN</b>	<b>712</b>	<b>375</b>	<b>255</b>	<b>38</b>	<b>2</b>	<b>17</b>	<b>10</b>	<b>15</b>

1) Kreisfreie Städte: Gemeindewahl 1982 (0: Vertreter aufgestellt, aber keinen Sitz errungen; -: nicht kandidiert)

a) Alternative Liste Neumünster (ALN)

b) Grüne Liste Nordfriesland

c) Grüne Wählergemeinschaft Kreis Plön

d) Grüne Liste unabhängiger Wähler

# Sachverzeichnis

\*: mit Zahlen für die Bundesländer

Tabelle	Tabelle
Abfallbeseitigung . . . . .	141, 142
* Abgeordnete . . . . .	37, 38
Abwasserbeseitigung . . . . .	144
Ämter . . . . .	1, 6
Ärzte . . . . .	20
Anbau (Feldfrüchte) . . . . .	53
Angestelltenverdienste . . . . .	129,131,133
Apotheker . . . . .	20
Arbeiterstunden (geleistete) . . . . .	69, 84
* Arbeiterverdienste . . . . .	129,130,132
Arbeitnehmer, sozialversicherungs-	
pflichtig beschäftigte . . . . .	44, 145
Arbeitskräfte in der Landwirtschaft	47
* Arbeitslose . . . . .	45, 46
Arbeitsstätten,	
nichtlandwirtschaftliche . . . . .	145
* Arbeitsstunden (geleistete)	
im Bauhauptgewerbe . . . . .	82
Arbeitszeiten . . . . .	132
Aufträge im produzierenden Gewerbe	77,81
Ausbaugewerbe . . . . .	81, 83
Ausfuhr . . . . .	93
* Ausländer 11,13,14,23,28,30,44,45,95,145	
Aussperrungen . . . . .	43
Auszubildende . . . . .	26
* Baufertigstellungen . . . . .	89
* Baugenehmigungen . . . . .	89
* Bauhauptgewerbe . . . . .	79,80,82,83,145
Bauland (Kaufwerte) . . . . .	126
Baumschulen (Pflanzenbestände) . . . . .	56
Bausparen . . . . .	106
* Bauüberhang . . . . .	89
Bauwerke (Preisindex) . . . . .	127
Beschäftigte	
- in Arbeitsstätten . . . . .	145
- ausländische Arbeitnehmer . . . . .	44, 145
- sozialversicherungspflichtige	
Arbeitnehmer . . . . .	44, 145
- im Gastgewerbe . . . . .	96
* - in Handel und Verkehr . . . . .	41,42,44,96,145
* - in der Landwirtschaft . . . . .	41,42,44,47
* - im produzierenden Gewerbe . . . . .	41,42,44
66-69,74,76,78,80-84,145	
* - im Schiffbau . . . . .	50, 74
Betriebe	
- der Fischerei . . . . .	62, 64
- des Gartenbaus . . . . .	55
- des Handels und Gastgewerbes . . . . .	95, 96
* - der Land- und Forstwirtschaft	48-52, 145
* - des produzierenden Gewerbes	66,67,76,78,80-84,145
Betten	
- in Beherbergungsbetrieben . . . . .	95
- in Krankenhäusern . . . . .	18
Bevölkerung	
* - Schleswig-Holsteins . . . . .	2, 3, 145
* - der Bundesländer . . . . .	3
- Bevölkerungsentwicklung . . . . .	12
- nach Alter . . . . .	7
- nach Familienstand . . . . .	8
- nach Gemeindegröße . . . . .	5, 6
- nach Lebensunterhalt . . . . .	40
- nach Religionszugehörigkeit . . . . .	9
* Bevölkerungsdichte . . . . .	2, 3, 145
Binnenfischerei . . . . .	64
Bodenfläche (Nutzung) . . . . .	1
Bodenschätze . . . . .	1
* Bruttoinlandsprodukt . . . . .	137-139, 145
* Bruttowertschöpfung . . . . .	136,137,139
Bundespost . . . . .	97
* Bundesrat (Stimmen) . . . . .	38
* Bundesregierung . . . . .	39
* Bundessteuern . . . . .	120, 121
* Bundestag (Sitzverteilung) . . . . .	38
Eheschließungen und Ehescheidungen	13
Einfuhr . . . . .	94
* Einkommensteuer . . . . .	121
Einkommenstruktur der Landwirtschaft	49
Eisenbahnen (Güterverkehr) . . . . .	101
Energie- und Wasserversorgung,	
öffentliche . . . . .	84 - 86
Energieverbrauch	
des verarbeitenden Gewerbes . . . . .	70, 71
Erträge (Feldfrüchte) . . . . .	54
* Erwerbslose . . . . .	45, 46
* Erwerbstätige . . . . .	15,41,42,44,145

Tabelle

Familienstand . . . . .	8
Feldfrüchte (Anbau, Erträge) . . . . .	53, 54
Fernsprechstellen . . . . .	97
* Finanzen . . . . .	112 - 124
Finanzplanungen . . . . .	113
Fische (Anlandungen, Verbrauch) . . . . .	63, 135
Fischereiflotte . . . . .	62
Fläche	
* - Schleswig-Holsteins . . . . .	1,3,145
* - der Bundesländer . . . . .	3
* Forstwirtschaft . . . . .	52,60,61
Fortzüge . . . . .	12, 14 - 16
Fremdenverkehr . . . . .	95, 145
* Fürsorge, öffentliche siehe Sozialhilfe	
Gartenbau . . . . .	55
Gastgewerbe . . . . .	95,96,145
Gasversorgung . . . . .	85, 86
Gebäude . . . . .	87,90,145
Gebietseinteilung . . . . .	1
Geborene . . . . .	12, 13
* Gehälter . . . . .	67,68,78,82,83,129,131,133
Gemeinden . . . . .	1, 4 - 6, 145
* Gemeindesteuern . . . . .	120,122,145
Gemüse (Verbrauch) . . . . .	135
Geographische Angaben . . . . .	1
Getorbene . . . . .	12, 13, 22
Getreide (Anbau, Erträge, Verbrauch)	
	53, 54, 135
* Gewerbe, produzierendes	
	66-86,140,142,145
Gewerbesteuer . . . . .	122, 145
Grenzverkehr . . . . .	104
Grundstücke, landw. (Kaufwerte) . . . . .	128
Güterverkehr . . . . .	101 - 103
Hackfrüchte (Anbau, Erträge, Verbrauch)	
	53, 54, 135
Häfen (Güterumschlag) . . . . .	102
Handel . . . . .	93, 94, 96
Handwerk . . . . .	76, 145
Haushalt, öffentlicher . . . . .	112 - 116
Haushalte, private . . . . .	10, 134
* Industrie siehe verarbeitendes Gewerbe	
* Inlandsprodukt . . . . .	137 - 139, 145
Insolvenzen . . . . .	107
Investitionen . . . . .	72,79,86,114,140
* Jugendhilfe . . . . .	108,109,145

Tabelle

Kapitalgesellschaften . . . . .	65
Kaufwerte	
- Bauland . . . . .	126
- Landw. Grundstücke . . . . .	128
Kirchen . . . . .	29
Konkurse und Vergleichsverfahren . . . . .	107
* Kraftfahrzeuge (Bestand) . . . . .	99,100,145
* Kraftfahrzeugsteuer . . . . .	121
Kraftfahrzeugverkehr, grenzüberschreitender . . . . .	104
Krankenhäuser . . . . .	18
Krankenhauspatienten . . . . .	21
Krankenversicherte . . . . .	110
Krankheiten, anzeigepflichtige . . . . .	19
Kreise . . . . .	1, 145
* Kriegsofferversorgung . . . . .	108,109,145
Küstenschutz . . . . .	1
* Landesparlamente . . . . .	37
* Landesregierungen . . . . .	39
* Landessteuern . . . . .	120, 121
Lastenausgleich . . . . .	108
Lastkraftwagen (Güterverkehr) . . . . .	101
Lebenserwartung . . . . .	17
Lebenshaltung (Preisindex) . . . . .	125
Lebensunterhalt, Bevölkerung nach . . . . .	40
Lehrernachwuchs . . . . .	31
* Löhne . . . . .	67 - 69,78,82,83,129,130,132
* Lohnsteuer . . . . .	121, 124
Mähdrescher . . . . .	57
Mieten . . . . .	91
Milch (Erzeugung, Verwertung) . . . . .	59
Milchverbrauch . . . . .	135
Nahrungsmittelverbrauch . . . . .	135
Nettoinlandsprodukt . . . . .	139
Nord-Ostsee-Kanal . . . . .	1, 103
Personal	
- im Gesundheitsdienst . . . . .	20
- der öffentlichen Verwaltung . . . . .	117-119
Preise	
- Bauland (Kaufwerte) . . . . .	126
- Landw. Grundstücke (Kaufwerte) . . . . .	128
Preisindex für Bauwerke . . . . .	127
Preisindex Lebenshaltung . . . . .	125
Preisindizes (Oberblick) . . . . .	125
Produktion	
- des produzierenden Gewerbes . . . . .	73
- der Viehwirtschaft . . . . .	59
* Produzierendes Gewerbe	
	66-86,140,142,145
Prüfungen an den Hochschulen . . . . .	32



Tabelle

Rechtspflege . . . . .	33
* Regierungen (Bund, Länder) . . . . .	39
Reiseverkehr, grenzüberschreitender	104
Religion . . . . .	9, 29
Renten . . . . .	108

Schiffahrt . . . . .	101, 103
Schiffsbestand der Fischerei . . . . .	62
* Schiffsneubauten . . . . .	75
Schlachtviehaufkommen . . . . .	59
Schlepper in der Landwirtschaft . . . . .	57
Schlüsselzuweisungen . . . . .	122
Schuldenstand . . . . .	116
Schulen . . . . .	23-25, 27, 28
Schulhaushalt . . . . .	115
Sozialer Wohnungsbau . . . . .	90
* Sozialhilfe, -leistungen	108, 109, 111, 145
Sozialprodukt . . . . .	139
Spareinlagen . . . . .	105, 106
Städte . . . . .	1, 4
* Steuern . . . . .	120-124, 145
Strafverfolgung . . . . .	33
* Straßen . . . . .	98, 100
* Straßenverkehrsunfälle . . . . .	100, 145
Streiks . . . . .	43
Stromversorgung . . . . .	85, 86
Studenten . . . . .	30, 31
Studienabsichten . . . . .	27

Todesursachen . . . . .	22
Tuberkulose . . . . .	19

Umsatz	
- in Handel und Gastgewerbe . . . . .	96
* - im produzierenden Gewerbe	
67, 68, 76, 78, 80, 82, 83, 145	
* Umsatzsteuer . . . . .	121, 123

Tabelle

Umweltschutz	
- Abfallbeseitigung . . . . .	141, 142
- Abwasserbeseitigung . . . . .	144
- Investitionen . . . . .	140
Universität . . . . .	30
Unternehmen des produzierenden Gewerbes	
68, 79, 145	

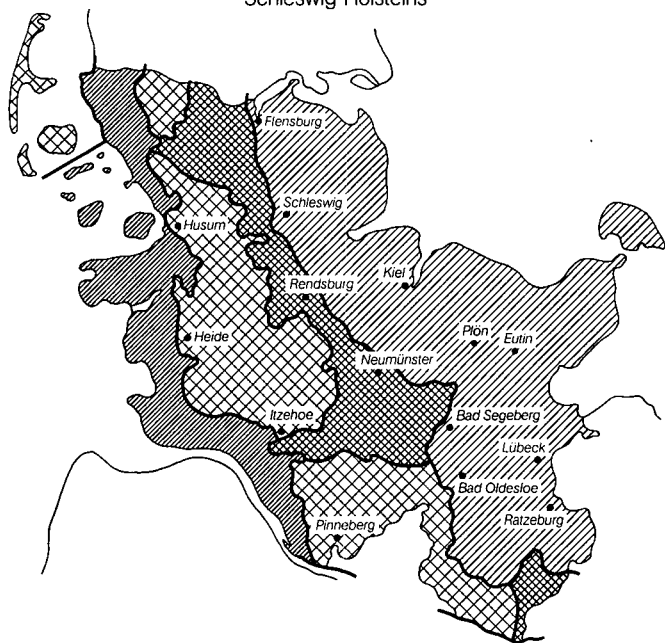
* Verarbeitendes Gewerbe	66-78, 143, 145
* Verbrauchsteuern . . . . .	121
* Verdienste . . . . .	129 - 133
Verkehrsbauwerke . . . . .	1
* Verkehrsunfälle . . . . .	100, 145
Verschuldung, öffentliche . . . . .	116
Versorgungsbezüge . . . . .	108
Viehwirtschaft . . . . .	58, 59
Volkseinkommen . . . . .	139
* Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	
136 - 139, 145	

* Wahlen . . . . .	34 - 39, 145
Wanderungen . . . . .	12, 14 - 16
Wasserversorgung . . . . .	86, 143, 144
Wirtschaftsrechnungen	
in privaten Haushalten . . . . .	134
Wirtschaftsstruktur der Kreise . . . . .	145
Wohngebäude . . . . .	87, 90, 145
- Preisindex . . . . .	127
Wohngeld . . . . .	92
* Wohnungen . . . . .	87 - 90, 145
Wohnungsbau	
* - Baufertigstellungen . . . . .	89
- Sozialer . . . . .	90

Zahnärzte . . . . .	20
Zuzüge . . . . .	12, 14 - 16

## Naturräumliche Gliederung

Schleswig-Holsteins



Marsch



Hohe Geest



Vorgeest



Hügelland

Statistisches Landesamt  
Schleswig-Holstein  
- Bücherei -

## DIE KREISE SCHLESWIG-HOLSTEINS



# BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

